



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

245 0382 8921



LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF TORONTO

Handwritten text on the cover, likely the title: *Handwritten text, possibly 'Handwritten text' or similar, in a cursive script.*



der

Handwritten text at the bottom, likely the author's name: *Handwritten text, possibly 'Handwritten text' or similar, in a cursive script.*

Die Geheimsymbole
der
Chemie und Medicin
des
Mittelalters.

Eine Zusammenstellung der von den Mystikern und Alchymisten gebrauchten
geheimen Zeichenschrift, nebst einem kurzgefassten geheimwissenschaft-
lichen Lexikon

von

G. W. Gessmann.

Mit 120 lithographierten Tafeln.

MÜNCHEN.
FRANZ C. MICKL
1900.

LANE LIBRARY

61102

YANGLI 38A1

Seiner

k. u. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn

Erzherzog Rainer

Curator der kais. Akademie der Wissenschaften

etc. etc.

in tiefster Ehrfurcht

der Verfasser.

Inhalts-Verzeichnis.

Vorwort	VII
Verzeichnis der alten und der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkom- menden Ausdrücke	IX
Einleitung	1
Geschichtliches	1
Geheimwissenschaftlich-alchymistisches Lexikon	23
Über den Ursprung der chemischen und medicinischen Geheimsymbole	50
Orientierende Zusammenstellung der in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten	53
Alphabetare Ähnlichkeiten	53
Ähnlichkeiten mit den Grundsymbolen	60
Die Planetenzeichen und deren Modificationen	60
Die Zodiacalzeichen und deren Modificationen	61
Die Symbole der Elemente und deren Modificationen	64
Allgemein: Figuren und deren Combinationen	65
Tafeln	69
Tafeln der Grundsymbole	
Tafeln der chemisch-medicinischen Symbole	I—LXXX
Tafeln der chemisch-medicinischen Bezeichnungen	LXXXI—CXVI
Nachtrag	CXVII—CXX
Sachregister (nach den Tafeln).	
I. Deutsches geheimwissenschaftlich-chemisch-medicinisches Materienregister .	3
II. Deutsches Register der geheimwissenschaftlichen chemisch-medicinischen Be- zeichnungen	7
III. Lateinisches allgemeines Materienregister	11
IV. Französisches allgemeines Materienregister	18
V. Englisches allgemeines Materienregister	23
VI. Italienisches allgemeines Materienregister	29
Index zum geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon	34
Vorzeichnis einschlägiger Quellenwerke	35

Vorwort.

Wenn man eines der alten geschriebenen oder gedruckten Bücher über Chemie, Medicin oder Arzneikunde studieren will, so stößt man auf jeder Seite derselben mitten im Texte auf eigenthümliche Zeichen, welche theils eine Ähnlichkeit mit Buchstaben oder mit astronomischen Zeichen oder auch mit irgendwelchen geometrischen Figuren aufweisen. Diese Zeichen sind an Stelle einzelner Worte gesetzt und erschweren das Lesen derartiger Bücher ungemein; dies umso mehr, als vielfach ein eingehenderes Studium zeigt, dass ganz gleich aussehende Zeichen in verschiedenen Bedeutungen gebraucht wurden. Hiedurch wird das Verstehen dieser alten Abhandlungen noch mehr erschwert und es bedarf eines besonderen zeitraubenden Studiums um vorerst die Bedeutung aller dieser Zeichen kennen zu lernen.

Um in dieser Hinsicht eine für den culturgeschichtlich forschenden Mediciner, Chemiker, Pharmaceuten, Philosophen etc. sehr unangenehm fühlbare Lücke der einschlägigen Literatur auszufüllen, hat Verfasser dieses Werkes, auf einem mehr denn zehnjährigen bezüglichen Quellenstudium fußend, versucht, gewissermaßen ein Lexikon dieser Zeichen, welche eigentlich als Geheimsymbole zu betrachten sind, zusammenzustellen.

Es finden sich demnach in vorliegendem Werke systematisch zusammengestellt auf 120 lithographierten Tafeln einige Tausend der fraglichen Symbole, insoweit es nämlich möglich war, dieselben hinsichtlich ihrer Bedeutungen auf dem Wege des Vergleichs in verschiedenen Werken zu verificieren.

Die Zeichen sind innerhalb des Rahmens der zugehörigen Deutungen möglichst übersichtlich zusammengestellt und es wurde soviel als möglich darauf Bedacht genommen, ähnliche Zeichen thunlichst zusammenzuhalten.

Die in fünf Sprachen beigegebenen Bedeutungen wurden den Zeichen vorangestellt und die fetter gedruckten an der Spitze stehenden deutschen Ausdrücke alphabetisch geordnet. Um das Aufsuchen der Bedeutungen zu erleichtern, wurden dem Werke hinter den Tafeln sechs getrennte Materien-Register (Indices) beigelegt, welche das rasche Auffinden auch der fremdsprachigen Ausdrücke ohne Schwierigkeit ermöglichen. Da es aber vielfach auch vorkommen wird, dass ein Zeichen bekannt, jedoch dessen Bedeutung

aufzusuchen ist, so wurde im Anschlusse an den Abschnitt über den Ursprung der Geheimsymbole auf Seite 53 eine orientierende Zusammenstellung beigegeben, in welcher die Bedeutung der Symbole unter Zugrundelegung von Formähnlichkeiten gruppiert und die Nummern der Tafeln, auf welchen sich die betreffenden Zeichen befinden, beigegeben sind.

Betreffs der in den Bedeutungen vorkommenden Ausdrücke muss erwähnt werden, dass dieselben der modernen Orthographie und Sprachweise vielfach nicht entsprechen, da in der Regel die in den Quellen vorkommenden (oft sprachlich ganz unrichtigen) Ausdrücke beibehalten wurden. Es geschah dies um Irrthümer und Missverständnisse auszuschließen; um aber auch der modernen Ausdrucksweise gerecht zu werden, soll in diesem Vorworte in den folgenden Zeilen noch ein kleines Register beigegeben werden, in welchem die schwerverständlichen, dem modernen Sprachgebrauche zuwiderlaufenden Ausdrücke verzeichnet und mit den nunmehr gebräuchlichen entsprechenden Bezeichnungen zusammengestellt sind, und in dem auch einige leider vorgekommene Druckfehler richtiggestellt wurden.

Es wurde endlich diesem Buche, um es nicht nur dem Fachgelehrten, sondern auch weiteren Interessenten nutzbar zu machen, eine kurze geschichtliche Einleitung über Alchymie, ferner ein kleines Wörterverzeichnis beigegeben, welches die wichtigsten alchymistisch-geheimwissenschaftlichen Ausdrücke mit einer kurzen Erklärung derselben enthält.

Verfasser ist sich wohl bewusst, mit dem vorliegenden Werke keine den riesigen Stoff gänzlich erschöpfende Arbeit geliefert zu haben; dies wäre nicht leicht möglich, denn die Tausende und Abertausende von zusammengesetzten symbolischen Darstellungen, welche im Mittelalter geschaffen wurden, zusammenzutragen, wäre die Arbeit eines Menschenlebens. Die Haupt- und Grundzeichen dürften aber ziemlich vollzählig in den folgenden Tafeln angeführt sein und deshalb gibt sich Verfasser der Hoffnung hin, in den vorliegenden Blättern wenigstens einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Lehre von den Geheimsymbolen geliefert zu haben und in diesem Sinne auch auf eine gütige Aufnahme des Büchleins rechnen zu dürfen.

Graz, 1899.

G. W. Gessmann.

Verzeichnis

der alten und der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkommenden Ausdrücke.

Tafel:	Neue Schreibweise:
I: Elettro bianco	Ambra bianca.
Elettro	Ambra gialla.
II: Allume saccariferro	A. zuckerino.
II: Ammoniaco	Ammoniaca.
IV: Mountain blue	Mountain-blue.
IV: Trisolphuro d'arsenico	Arsenico giallo.
IV: Opermento	Orpimento.
V: White oxyde of arsenic	W. oxyd o. a.
VI: Cineres	cenere.
VII: Fleures de benjoin	Fleurs d. b.
VIII: Piombo filosofico	P. filosofico.
IX: Pietro haematito	Pietra ematica.
XII: Calc. ovorum	Calx o.
XII: Caustica di uovo	Calce di guscio d'uovo.
XIII: Miniera di ferro	Limatura di ferro.
XIV: Hiaro d'uovo	Chiaro d'—.
XIV: Terre de Leume	T. d. Lemne.
XVI: Aceto triplice distillato	A. dist. tre volte.
XVI: „ di vino rubro	A. d. v. rosso.
XVI: Allumo di piuma	Allume piumoso.
XVII: <i>Wurde neben dem lat. Worte „Piscis“ irrth. die griechische Bedeutung „Ichthyis“ eingeschoben.</i>	
XVII: Pesci	Pisces.
XVIII: Aquavita d. f.	Acquavita d. f.
<i>Im italienischen wurde mehrfach durch Versehen in dem Worte „Aqua“ das c ausgelassen, es muss richtig „acqua“ heißen.</i>	
XVIII: Calamina	Pietra calaminaria.
XXII: Foglia trita d'oro	Oro dei pittori.
XXII: Gold-saffran	Gold-safflower.
XXII: Oro diaphoretico	O. diaforetico.
XXIII: Elementa di sostanza	Elementi dei corpi.
XXVI: Vino di Hippocrato	V. d. Ippocrate.
XXVI: Burnt hartshorn	Burned h.
XXVII: Mela	Miele.

Tafel:	Neue Schreibweise:
XXVII: Gengero	Zenzero.
XXVIII: Caustica metallica	Calce di metalli.
XXVIII: Liscia calcinosa	Acqua di calce.
XXIX: Ciottolo	Quarzo (silice).
XXX: Carbones	Carbo.
XXXII: Scaglia di rame	Limatura d. r.
XXXIII: Cristeaux, soll heißen	Cristaux.
XXXIV: Copper-saffran	Copper-safflower.
XXXIV: Croceo di r., soll heißen	Croco d. r.
XXXV: Astramentum alb., soll heißen	Atramentum a.
XXXV: Vitrilum alb., soll heißen	Vitriolum a.
XXXV: Vitriuolo	Vetriolo.
XXXIX: Pars cumparte, soll heißen	Pars cum parte.
XLII: Noce moscada	Noce moscata.
XLIV: Massa di pillola	M. d. pillole.
XLIV: Cineres Caveilati (Cavetelli), soll heißen: C. Clavellati (Clavetelli).	
XLVI: Precipitato rubro	Pr. rosso.
XLVIII: Spirito dell' a. v.	Sp. di a. v.
XLVIII: Rabarbero	Rabarbaro.
LII: Sal aphronitre	Sel a.
LVII: Flos sulphuris	Flores s.
LVII: Fioro d. Z., soll heißen	Fiori d. Z.
LVII: Zolfo vivante, soll heißen	Z. vivente.
LVIII: Philosophic s.	Philosofic S.
LVIII: Zolfo rubro	Z. rosso.
LVIII: „ negro	Z. nero.
LIX: Plumbum d., soll heißen	Plombe d.
LX: Zapone	Sapone.
LXI: Arg. macinato	Arg. dei pittori.
LXII: Scaglia d'argento	Limatura d'—.
LXIII: Rimedio d'ant.	Regolo d'ant.
LXIV: Scaglia d'acciajo	Limatura d'—.
LXVI: Anemales, soll heißen	Animali.
LXVII: Mineral turbite	Turpeto minerale.
LXVII: Tutia	Tuzia.
LXVIII: u. ff. Vitriuolo	Vetriolo.
LXIX: Vitriolom b., soll heißen	Vetriolo b.
LXX: Cen. d. quado	Cen. d. guado.
LXXI: Acq. di pompa	A. d. pozzo.

Tafel:	Neue Schreibweise:
LXXI: Commun water	Common w.
LXXIII: Vino Hippocratico	V. Ippocratico.
LXXIII: Essenca quinta di vino	Quintessenza d. v.
LXXIII: V. rubro	V. rosso.
LXXV: Olio t. d. S., soll heißen	Olio di t. d. S.
LXXV: Lie of tartre, soll heißen	L. of tartar.
LXXV: Lissivio d. t.	Lisciva d. t.
LXXVI: S. d. t. essentielle	Sel du tartre essentielle.
LXXVI: Sal tartari essenzato	Sale di tartaro essenziale.
LXXVII: Bismutto	Bismuto.
LXXVII: Radices	Radici.
LXXIX: Cinnabar	Cinabar.
LXXXI: To dissolwe	To dissolve.
LXXXI: Disciorre	Sciogliere.
LXXXII: Ricuocio d' —	Torrefazione dell' —.
LXXXIII: Bagno di vap.	Bagno a. v.
LXXXIV: Enough	Enough.
LXXXIV: Capocchia	Recipiente cieco.
LXXXIV: Fuoco da c.	F. di c.
LXXXVI, LXXXVII: Distillare in —	D. attraverso —.
LXXXVII: Capello	Capello di lambicco.
LXXXVII: Stoppina	Stoppino.
LXXXIX: Caldoja d. f.	Caldaia di f.
XCII: Fuggitivo	Volatile.
XCIII: Ristagno	Stagnato.
XCIII: Pallone	Matraccio.
XCIV: Graduatio	Gradazione.
XCVI: Altretanto	Altrettanto.
XCVII: Solvere	Sciogliere.
XCVII: Aqua solvanta	Acqua solvente.
XCVIII: Lutatio	Il saldare.
XCVIII: Renovatio met.	Rinovatione di metalli.
XCIX: Luna scema	L. calante.
C: Prendere	Prendi.
C: Fornus	Furnus.
CI: Demi once, soll heißen	D. ounce.
CI: Oppositione	Opposizione.
CIII: Pulver	Powder.
CIII: Essenca quinta	Quintessenza.
CIV: Pallone	Recipiente.

Tafel:	Neue Schreibweise:
CV: Reverberazio	Riverberazione.
CVI: Bagno di rena	B. d. sabbia.
CVI: Capela di rena	Capella d. —.
CVII: Sextario	Sestario.
CVIII: Assai come tutto peso	Peso tanto quanto tutto insieme.
CIX: A suo piacimento	A piacere.
CIX: Assai voglio	Quanto si vuole.
CXI: Aggiunte	Aggiungi.
CXII: Seccare	Asciugare.
CXIII: Inscrivere	Segna.
CXIII: Rena d'orologio	Sabbia d'or —.
CXIV: Quadro	Quadrato.
CXIV: Liquefarso	Liquefatto.
CXVII: Amphora	Amfora.
CXX: Farsi	Fare.

Durch ein Versehen der Druckerei wurden die römischen Numerierungen der Tafeln XL—L mit XXXX, die der Tafeln XC mit LXL gedruckt. Von dieser ungebräuchlichen Schreibweise wurde bereits in den Indices abgegangen und die gewöhnliche Schreibweise gebraucht.

Im Indexe wurden beide Ausdrucksweisen, die in dem vorliegenden Verzeichnisse enthalten sind, berücksichtigt.

EINLEITUNG.

1. Geschichtliches.

Wenn wir dem Ursprung der alchymistischen Kunst nachforschen, so gelangen wir ins mythische Alterthum, denn es gibt Anhänger dieser Kunst, welche bereits den guten Adam im Paradiese als einen sogenannten Adepten, d. h. „Wissenden“ betrachtet wissen wollen.

Zosimus, ein im 4. Jahrhundert lebender Alchymist, lässt, einer Stelle des Buches Henoch (115 v. Chr.) sich anlehnend, die Egregori (das sind die Kinder Gottes) den Töchtern der Menschen zum Lohne für ihre Gunst die Geheimnisse der Astrologie, Medicin und nicht in letzter Linie der Kosmetik lehren, und betrachtet dies als ausschlaggebend für das Alter der Alchymie.

Ein anderes alchymistisches Schriftstück aus dieser Zeit führt an, dass die Göttin Isis sich dem Engel Amnael, der in Liebe für sie entbrannt war, unter der Bedingung hingegeben habe, dass er sie die künstliche Erzeugung der Edelmetalle lehre. Der um das Jahr 700 n. Chr. lebende Johannes von Antiochien führt in seiner Chronik als Thatsache an, dass das goldene Vließ deshalb so umstritten war, weil dasselbe eine Thierhaut gewesen sein soll, auf der eine Anleitung zur künstlichen Goldherstellung aufgeschrieben war.

Einzelne Gelehrte, so der um das Jahr 1680 lebende Duisburger Professor Jakob Toll, wollen die gesammte Mythologie der alten Völker auf eine alchymistische Basis stellen, und auch Homer, Ovid und Virgil in ihrem Sinne auslegen.

Die Verbrennung des goldenen Kalbes gab Anlass zu der alchymistischen Behauptung, dass Moses das „Aurum potabile“ herzustellen verstanden habe, und scheint dies die Ursache gewesen zu sein, dass man ihn nebst Adam, Cham, Hennoch, Tubalkain und anderen mit unter den ersten alchymistischen Adepten anführt.

Übrigens kann bezüglich des Moses auch eine Namensverwechslung vorliegen, denn die Geschichte der Alchymie nennt auch einen alexandrinischen Christen Moses unter den Adepten; derselbe dürfte aber im 7. Jahrhundert gelebt haben.

Moses Schwester Mirjam wird unter dem Namen „*Maria Prophetissa*“ ebenfalls als Adeptin genannt und scheint die Bezeichnung „*Marienbad*“ für eine gewisse Art des in der Alchymie gebrauchten Wasserbades auf sie zurückzuführen zu sein.

Eine der in der alchymistischen Mythologie am häufigsten genannten Persönlichkeiten ist aber unstreitig, der gewissermaßen als Schutzgott der Adepten gefeierte, *Hermes Trismegistos*, welchen man mit *Hermes*, *Thaut*, *Phtha*, *Adam*, *Hennoch*, *Kanaan*, *Moses*, *Siphoas* etc. zu identificieren suchte. Den Glauben an *Hermes Trismegistos* findet man bereits im 5. Jahrhundert hoch ausgebildet, trotzdem sich bezüglich einer Persons-Identität durchaus keine sicheren Anhaltspunkte gewinnen lassen. Untrennbar mit *Trismegistos* verknüpft erscheint in der Geschichte der Alchymie die Nachricht von der sogenannten „*Tabula smaragdina*“, einem alchymistischen Schriftwerk, welches seinen Namen dem Umstande zu verdanken hat, dass dessen Text angeblich in einem Smaragd geschnitten war. Derselbe soll in ältester Zeit von einer gewissen *Zara* in der Hand des Gerippes des *Hermes* in einer Grabhöhle bei *Hebron* gefunden worden sein.

Ein Seitenstück zur „*Tabula smaragdina*“ ist die „*Memphitische Tafel*“, welche in einer, auf einem Felsen bei *Memphis* gefundenen, in demselben in griechischen Zeichen eingehauenen, koptischen Schrift bestand.

Die Geschichte der Alchymie kennt übrigens noch ein drittes derartiges sagenumwobenes Document, nämlich die „*Tabula bembina*“, welche aber neueren Forschungen zufolge eine Fälschung moderneren Ursprunges sein dürfte.

Nebst der Göttin *Isis* und deren Sohn *Horus*, welche man auf Grund eines noch erhaltenen handschriftlichen Sendschreibens den alten alchymistischen Adepten beizuzählen sucht, wollen wir noch kurz der berüchtigten Königin *Kleopatra* und des *Osthanes* erwähnen, mit welchen die Reihe der mythischen Adepten, die wir hier in den Kreis der Betrachtung ziehen, abschließen mag.

Von bedeutenden Philosophen des Alterthums hat man lange Zeit hindurch *Plato*, *Aristoteles* und *Plinius* als Alchymisten betrachtet. Bezüglich der beiden erstgenannten handelt es sich nachweisbar um einen Irrthum, wenn man ihnen alchymistische Bestrebungen in die Schuhe schiebt; weniger sicher ist dies aber bei *Plinius*.

Bei den Griechen und Römern der fraglichen Zeit scheint es sich mehr um hypothetische Flunkereien, als um bewusste alchy-

mistische Versuche gehandelt zu haben, denn das Wort „Alchymie“ als solches tritt uns nachweisbar zum erstenmale in einem um das Jahr 336 geschriebenen astrologischen Lehrbuche der — sogenannten „Mathesis“ — des Byzantiners Jul. Maternus Firmicus entgegen.

Manche Gegner der Alchymie behaupten, dass in dem genannten Werke das vorkommende Wort „Chymia“ in späterer Zeit betrügerischer Weise eingesetzt worden sei, doch dürfte dies nicht der Fall sein. ebensowenig als man den Werken des im 4. Jahrhundert lebenden Alchymisten Zosimus Echtheit absprechen kann.

Es mag bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, dass der Ursprung der Worte „Chymia“ und „Alchymia“ eigentlich nicht genau feststellbar ist. Das Wort „Chymia“ stammt offenbar schon aus dem 1. Jahrhundert und wird von Plutarch gebraucht, jedoch ohne jedwede Beziehung zu ihrer späteren Bedeutung. Die ägyptischen Priester bezeichneten als „Chemia“ schwarze Erde und das Schwarze im Auge.

Das Wort „Chemia“ kommt im Arabischen in dem Sinne von „Verbergen“ vor und wird von diesem Standpunkte aus von manchen Forschern in Verbindung mit geheimem verborgenen Wissen gebracht. Endlich sucht man dasselbe auch von der Landschaft „Chemmis“ oder dem Gotte „Chemmis“ abzuleiten.

Bei Zosimus finden wir das Wort „Chymia“ bereits unstreitig in dem Sinne von Metallveredlung und ist es vielleicht nicht unwahrscheinlich, dass dasselbe von dem Worte *χυμός*, d. h. Flüssigkeit oder Saft abgeleitet worden ist, denn thatsächlich nennt einer der ältesten Alchymisten, Democritos, die Säfte der cecilischen Crocus, dann der Aristolochia, der Blüte der Distel und endlich der Blüte des blauen Gauchheil als principieller, zur Metallveredlung gebrauchter Stoffe.

Dass aber in dieser Zeit, ja selbst zu Anfang des 5. Jahrhunderts noch die Metallfärbung durch Legierung vielfach für Metallveredlung gehalten wurde, geht aus dem Umstande hervor, dass der zur genannten Zeit lebende Alchymist Philippus eine Anweisung mittheilt, wie man aus geschmolzenem Kupfer durch Einstreuen von Tutia Gold machen könne.

Von griechischen Alchymisten dieser Zeit wären Heliodoros, Pelagios, Olympiodorus und als bedeutendster derselben Stephanos zu nennen. Dieser letztere steht übrigens (615) auch noch auf dem Standpunkte der Veredlung durch Legierung.

In das 7. Jahrhundert fallen noch die griechischen Alchymisten Anepigraphos(?), Christianos, Kosmas und Pappos.

Um das Jahr 1000 herum nennt uns die Geschichte der Alchymie noch die Namen Johannes Damascenus, Philippus Solitarius, Salmanas, Michael Konstantinos Psellos, dann im 13. Jahrhundert Nikephoros Blemmydes, mit dem die Reihe der griechischen, auf dem Standpunkte der Metallveredlung durch Metallfärbung stehenden Alchymisten abschließt.

Von arabischen Anhängern der Alchymie ist wohl der um das Jahr 700 lebende Koreischite Chalid ben Jezid als erster zu nennen, wenigstens ist der Genannte nachweislich der erste Araber, welcher über diesen Gegenstand geschrieben hat. Der bedeutendste arabische Alchymist war aber zweifellos der unter dem Namen „Geber“ in der Chemie wohlbekannte Abu Musa Dschabir Ben Hajjan Ben Abdallah el-Sufi al-Tarsufi, der vermuthlich zu Anfang des 9. Jahrhunderts in Kufa am Euphrat gelebt hat.

Geber war als erfahrener Chemiker sehr weit vorgedrungen und verdankt die chemische Wissenschaft demselben bedeutende grundlegende Beobachtungen. Hinsichtlich der Alchymie unterschied er zwischen dauernden und vorübergehenden Metallfärbungen und bleibenden Veredlungen. Geber muss als der eigentliche Vater der Chemie und Alchymie bei den Arabern bezeichnet werden. Von seinen Nachfolgern interessiert uns nur noch der berühmte, ums Jahr 932 in Bagdad verstorbene Arzt Abu Bekr al Razi, kurz Rhases genannt, da derselbe die chemischen Arzneien in den Heilschatz der Medicin einführte, und schließlich noch der unter dem Namen Avicenna berühmt gewordene Arzt und Philosoph Ibn Sina, der um das Jahr 1000 herum lebte.

Über das von den Arabern im Jahre 711 überflutete Spanien erreichten die alchymistischen Bestrebungen Europa, worauf auch der Umstand hinweist, dass bis zum 15. Jahrhundert, in welchem nachweislich griechische Alchymisten auftraten, in der europäischen Alchymie nur arabische Bezeichnungen vorkommen.

Von mittelalterlichen Alchymisten seien hier kurz folgende genannt:

Der berühmte Einsiedler Morienes, angeblich ein Schüler des ägyptischen Adepten „Adfar“ aus Alexandrien, welcher nach der Überlieferung für den Sultan Kalid das große Elixir ausgearbeitet haben soll.

Der Adept Arisläus, der um 1130 gelebt hat und die viel umstrittene Schrift „Turba Philosophorum“ ausgearbeitet hat, ist eine ähnliche Autorität.

Der Alchemist Artephius (ca. 1150), nach dessen Recepten viele spätere Alchymisten gearbeitet, und insbesondere der Königsberger Professor Pontanus den Stein der Weisen zustande gebracht haben soll, ist hier gleichfalls zu nennen.

Im 13. Jahrhundert wäre der Encyklopädist Vincentius Bellovacensis (cca. 1230) zu erwähnen, der aber durch den deutschen Dominicaner Albertus Magnus (um 1200) bei weitem überboten wurde. Albertus Magnus verlegte sich mehr auf das billigere Speculieren, als auf das sehr kostspielige Laborieren und lehnt sich hierin stark an die Araber und Turbiten an. Die reellen chemischen Kenntnisse Albertus stehen übrigens keineswegs über jenen des Arabers Geber.

Über Alberts Schüler, Thomas von Aquino, bei dem alchymistische Arbeiten nicht direct nachweisbar sind, gehen wir zu dem bedeutendsten Alchymisten des 13. Jahrhunderts, dem Arnald Bachuone (ca. 1240), oder nach seinem Geburtsorte gewöhnlich „Arnald von Villanova“ genannten Arzte über, den man nicht mit Unrecht als den Faust des 13. Jahrhunderts bezeichnet hat. Derselbe hatte auch als Astrologe einen guten Ruf und verdankte seiner Prophezeiung des Todes Peters III. von Aragonien, welche richtig in Erfüllung gieng, großentheils diese Berühmtheit. Arnalds Vorschriften zur Metallveredlung wurden in späterer Zeit viel gebraucht und mag es noch interessant sein, zu wissen, dass Arnald von Villanova der erste Okkultist war, welcher die Herstellung menschenähnlicher lebender Wesen, der sogenannten „Homunculi“ auf alchymistischem, respective „magischem“ Wege zustande bringen wollte. Er war es auch, welcher die Alchymie für die Medicin bedeutend machte, indem er den Lapis Philosophorum als Universalmedicament in der Heilkunde gebrauchen wollte. Es ist dies ein Gedanke, welcher bis in die Gegenwart noch in den Köpfen vieler — selbst hochgebildeter — Okkultisten spukt, und hat derartigen Versuchen auf alchymistischem Wege das Leben zu verlängern, ein sehr bedeutender naturphilosophischer Schriftsteller, welcher vor cca. 20 Jahren noch in der Wiener Aristokratie eine große Rolle spielte, sein vorzeitiges Ableben zu verdanken.

Der ebenfalls als Alchymist verschrieene Roger Baco (1214 geboren) lehnt sich ganz an Geber an, und ist von ihm nur hervorzuheben, dass er der erste war, welcher in seinen Schriften einen genauen Unterschied zwischen einer praktischen und einer rein speculativen Alchymie aufstellte.

Von dem (1235) auf Majorka geborenen Raymundus Lullius

ist es zumindest zweifelhaft, ob er Adept oder überhaupt auch Alchymist war. In seinen jüngeren Jahren ein gefürchteter Wüstling am Hofe des Königs Jakob von Aragonien gewesen, trat in ihm durch den Anblick des vom Krebs zerfressenen Busens einer von ihm angebeteten Dame, eine derartige Wandlung ein, dass er fortan seinen lockeren Lebenswandel aufgab, in den Franciscanerorden eintrat und sein weiteres Leben nur ernstesten Studien widmete.

In England sind heute noch in verschiedenen Münzcabinetten Goldmünzen, sogenannte „Rosenobel“ von doppeltem Ducatengewichte aufzufinden, welche Raymundus Lullius für den König Eduard von England auf alchymistischem Wege hergestellt haben soll, um einen Kreuzzug gegen die Ungläubigen zu ermöglichen. Gegen die Adeptenschaft Lullius spricht aber der Umstand, dass er sich in seinen Werken selbst gegen die Alchymie ausspricht und wiederholt in seinen philosophischen Schriften betont, dass „die Natur der Elemente ihre bestimmten Gesetze hat, welche die Umwandlung der einen in eine andere Art nicht zulassen“.

Ein anderer angeblicher Adept ist der zu Pontoise (1330) geborene Nikolaus Flamel, welcher, wie es heißt, durch Zufall in den Besitz eines alten alchymistischen Werkes gelangte, aus dem er die Metallveredlung erlernte. Man erzählte von ihm, dass er sich durch alchymistische Künste ein Vermögen von eineinhalb Millionen Livres erworben, dasselbe jedoch nur zu wohlthätigen Stiftungen verwendet habe.

Zwei weitere, zu Anfang des 15. Jahrhunderts in Holland lebende Alchymisten sind die beiden angeblichen Adepten Isaak und Johann Hollandus. Da die ihnen zugeschriebenen alchymistischen Schriften nachweislich erst zu Ende des 17. Jahrhunderts bekannt geworden sind, so liegt die Vermuthung nahe, dass die beiden Hollandus nur in der Phantasie übereifriger Anhänger der Alchymie existiert haben und die unter ihren Namen laufenden Schriften Falsificate späteren Ursprungs sind.

Das 15. Jahrhundert kennt aber auch gekrönte Alchymisten und ist z. B. König Heinrich VI. von England nicht nur selbst ein Alchymist gewesen, sondern fanden derartige Bestrebungen seiner Unterthanen bei ihm reichlichste Unterstützung, da der Krieg der beiden Rosen gewaltige Summen verschlang, die er durch künstliche Golderzeugung zu ersetzen hoffte.

Eine weibliche gekrönte Alchymistin war die durch ihren auffallenden Lebenswandel bekannt gewordene Kaiserin Barbara, die Gemahlin des deutschen Kaisers Sigismund. Bezüglich dieser

sogenannten Alchymistin unterliegt es keinem Zweifel, dass sie selbst von Alchymie nichts verstand und nur alchymistische Betrügereien begönnerete.

Um das Jahr 1600 herum machte ein Benedictinermönch Frater Basilius Valentinus durch seine alchymistischen Schriften viel von sich sprechen und verrathen die erwähnten Arbeiten tiefes Eingeweihtsein in die Geheimnisse der Naturkunde. Bezüglich der Person des Valentinus sind ebenfalls berechtigte Zweifel laut geworden und erscheint dieselbe durchaus nicht ganz sichergestellt. Trotzdem sind dessen Schriften bei den Vertretern der Alchymie hochgeschätzt und haben viele daraus Anregung geschöpft.

Wenn man die basilianischen Schriften eingehend studiert, so steigt dem Leser ganz unverdrängbar die Anschauung auf, als ob man es mit einer Paracelsischen Arbeit zu thun hätte, so sehr sind die Anschauungen dieses späteren Okkultisten darin vertreten. Insbesondere gemahnen die Ausführungen über Alchymie und Medicin, dann über den Heilwert chemischer Medicamente, sowie über die Unfähigkeit der Ärzte lebhaftest an Paracelsus.

Ein viel besprochener italienischer, zu Padua im Jahre 1406 geborener Alchymist ist Graf Bernhard von der Mark, welcher ein ganzes Leben, nämlich 74 Jahre, alchymistischen Arbeiten weihte, theils an den Bettelstab gelangt war, theils über bedeutende Summen verfügte, und der den Stein der Weisen aus allen erdenklichen organischen und anorganischen Stoffen herzustellen suchte. Er behauptete denselben gefunden zu haben. Seine Schriften ergehen sich in erheiterndster Weise über die vielen Enttäuschungen, welchen der Alchymist ausgesetzt ist, sein Geheimnis scheint er aber doch — wenn er es besessen hatte — mit ins Grab genommen zu haben, denn aus seinen Schriften ist sein Verfahren durchaus nicht klar geworden.

Zur gleichen Zeit lebte in Italien der platonische Philosoph Marsilius Ficinus, welcher ebenfalls im Geruche stand, ein Adept zu sein. Derselbe trat, insbesondere in einem seiner Werke, „De arte chemica“ für die wunderbare Wirkung der auf alchymistischem Wege hergestellten Goldpräparate ein, hat aber sonst nichts Bemerkenswerthes zu Tage gefördert.

Ein sozusagen exact naturwissenschaftlich angehauchter italienischer Alchymist dieser Zeit ist der Graf Giovanni Francesco Pico von Mirandola, welcher, soweit es der damalige Stand der wissenschaftlichen Naturerkenntnis zuließ, die Möglichkeit einer Metallverwandlung auf naturwissenschaftlichem Wege durch verwandte Beispiele aus der Naturlehre zu erhärten trachtete.

Ein zu Beginn des 15. Jahrhunderts lebender englischer Alchymist, der Augustinermönch George Ripley, soll — ähnlich wie der bereits besprochene Raymundus Lullus zu Kriegszwecken — alchymistisch erzeugtes Gold im Betrage von 100.000 Pfund den Johannitern auf Rhodos zur Abwehr der Mohamedaner zur Verfügung gestellt haben.

Ein anderer zu Ende des 15. Jahrhunderts lebender bedeutender Alchymist ist Thomas Norton, welcher als Augenzeuge für die veredelnde Kraft des Steines der Weisen angeführt wird.

Sehr mit Unrecht hat man den berühmten Abt Johann Trithemius von Sponheim, der zur selben Zeit wie Norton in Deutschland lebte, (1462—1516) den Alchymisten beigezählt. Was an alchymistischen Arbeiten und Tractaten dem Abt Trithemius zugeschrieben wird, ist nichts anderes als gemeines Falsificat.

Der bedeutendste Alchymist dieser Zeit ist unstreitig der als Adept geltende Salomon Trismosinus (um 1490), welcher übrigens bezüglich seiner Persönlichkeit ebenfalls einigermaßen fraglich ist. Dessen angebliche Schriften haben sich nämlich gleichfalls als Fälschungen erwiesen, und ebenso ist die Behauptung, dass Trismosinus der Lehrer des Paracelsus gewesen sei, durchaus nicht nachzuweisen.

Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim interessiert uns in doppelter, nämlich sowohl in chemischer als auch in medicinischer Hinsicht. Seiner Lehre nach bestehen sämtliche Körper — besonders die Metalle — aus drei Principien, die er als Mercur, Schwefel und Salz bezeichnete. Er war es, welcher ein großes Gewicht auf die Verwendung der Chemicalien in der Medicin legte, und gewissermassen als intellectuellem Begründer der Jatrochemie zu betrachten ist.

Nach Paracelsus sind sämtliche Krankheiten nichts anderes als Entmischungen, falsche Mischungen oder Degenerationen der den Körper constituierenden Grundprincipien. Da dieselben chemischer Natur sind, so muss nach seiner Lehre den Krankheiten auch chemisch abzuhelfen sein.

Leider begegnet man in den Schriften des Paracelsus derartigen Widersprüchen, dass er an einer Stelle negiert, was er an anderer Stelle behauptet hat. So erklärt er zum Beispiel die Krankheiten anderen Orts als einen halbgeistigen, schädigenden Eindringling, den man nur durch „magisch-psychische“ Mittel bekämpfen kann.

Wenn schon Paracelsus vielfach mit Absicht seine Adepten-

schaft hervorzukehren trachtete, so geht doch aus seiner Lebensgeschichte hervor, was man davon zu halten habe.

Die Grundlage seiner alchymistischen Lehre bilden wieder die drei Grundprincipien: Schwefel, das Princip der Brennbarkeit; Quecksilber, das Princip der Flüchtigkeit, und Salz, das Princip der Feuerbeständigkeit, welche in entsprechendem Grade zusammen gemischt die verschiedenen Körper geben.

So unklar seine alchymistische Theorie ist, so unklar — wenn nicht noch unverständlicher — erscheint seine alchymistische Praxis, so dass wir uns bei derselben nicht weiter aufhalten wollen. Kiese-wetter hat die Lehre und Praxis des Paracelsus in seinen Werken so wunderbar übersichtlich und erschöpfend behandelt, dass wir nicht umhin können, darauf zu verweisen.*)

Was sonstige bedeutendere Alchymisten des 16. Jahrhunderts anbelangt, so wäre noch der Franzose Dénys Zachaire zu nennen, dessen Lebensgeschichte aber jener des Grafen Bernhard von der Mark so sehr analog ist, dass man ohneweiters auf die Vermuthung geräth, es hier mit einer auf betrügerischem Wege unter anderem Namen in die Geschichte eingeschmuggelten neuen Auflage des ersteren zu thun zu haben.

Zachaire soll angeblich ein Zeitgenosse des als Liebhaber der geheimen Wissenschaften und insbesondere der Alchymie bekannten Kaisers Rudolph II. gewesen sein. Dieser Kaiser soll — wie die Fama erzählt — 84 Centner alchymistisches Gold und 60 Centner ebenso gewonnenes Silber erzeugt haben, welche Edelmetallbarren nach seinem Tode auch thatsächlich in der Schatzkammer aufgefunden worden sein sollen.

Zwei bedeutendere Alchymisten dieser Zeit, welche sich der Gunst Kaiser Rudolphs zu erfreuen hatten, sind die Engländer Edward Kelley und Dr. John Dee. Diese Beiden, welche sich dem Kaiser gegenüber als Verfertiger der Tinctur ausgaben und thatsächlich Umwandlungen vor des Kaisers Augen vorgenommen haben sollen, waren aber nicht imstande, ihre Behauptungen zu erweisen, sie wurden wiederholt eingekerkert und kamen endlich erbärmlich um.

Ein anderer fürstlicher Anhänger der Alchymie aus genannter Zeit ist der Kurfürst August I. von Sachsen, welcher diese Neigung mit seiner Gattin Anna theilte. Kurfürst August laborierte selbst sehr viel und ließ seiner Gemahlin zu Annaburg

*) Siehe Anhang: Quellenwerke.

ein Laboratorium erbauen, welches nach Kunkels Aussage seines gleichen in Europa nicht hatte.

Zwei mit Kurfürst Augusts Bestrebungen eng verquickte alchymistische Persönlichkeiten sind David Beuther und Sebald Schwerzer. Der erstere ließ sich in Betrügereien ein und endete durch Gift, welches er selbst nahm; der zweite hielt sich sieben Jahre lang in der Gunst des Kurfürsten August sowie dessen Nachfolgers und wurde von Kaiser Rudolf ehrenvoll aufgenommen und sogar geadelt.

Der Schotte Alexander Sueton ist einer der bedeutendsten Alchymisten und Adepten, welche die Geschichte der Alchymie kennt. Er lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts und ist deshalb für die Geschichte unserer Wissenschaft von Bedeutung, weil er mehrfach Umwandlungen von Blei oder Quecksilber vor Zeugen durchgeführt haben soll, unter welchen der Freiburger Professor Wolfgang Dienheim obenan steht. Dienheim ist auch in einer eigenen Schrift, in welcher er seine Erlebnisse mit Sueton ausführlich schildert, für dessen Adeptenschaft eingetreten.

Sueton tingierte auch am kurfürstlichen Hofe auf dem Schlosse zu Crossen vor Christian II, welcher den Adepten durch Versprechungen an sich fesselte. Sueton aber wollte oder konnte sein Geheimnis nicht preisgeben und wurde hierauf ins Gefängnis geworfen, wo er, drei Monate von 40 Mann Leibwache streng bewacht, Zeit zum Überlegen hatte. Die einzige Person, welche zu Sueton Zutritt hatte, war der in des Kurfürsten Vertrauen stehende Pole Michael Sendivogius, dessen Name in der Geschichte der Alchymie ebenfalls wohl bekannt ist. Gegen das Versprechen Suetons dem Polen, so viel von der edlen Tinctur zu geben, dass er Zeitlebens genug davon habe, befreite dieser ihn aus dem Gefängnisse und entfloh mit ihm und einer Frauensperson nach Krakau, wo aber Sueton an den Folgen der Folter und des Gefängnisses bald darauf starb.

Sein Mitflüchtling Sendivogius übernahm — wie es heißt — Suetons noch vorhandene Tinctur und soll angeblich in Krakau ein fürstliches Haus geführt haben. Es wird behauptet, dass ihm die Mittel hiezu Suetons Tinctur lieferte, mit welcher er eifrig künstliches Gold hergestellt habe, das er durch einen jüdischen Unterhändler geheim verkaufte. Sendivogius genügte aber das schöne Leben, welches er führte, nicht, und von Ehrgeiz getrieben, begab er sich an den Hof Kaiser Rudolf II., dem er von der Tinctur eine Probe übergab, mit welcher der Kaiser selbst eine Metallver-

edlung durchführte. Auch Sendivogius kostete die Weigerung, das Geheimnis zu verrathen, seine Freiheit. Er konnte aber auch hier entfliehen und genoss dann abwechselnd verschiedener Fürsten Gunst. Sendivogius beschloss sein bewegtes Leben auf einem ihm vom Kaiser zugewiesenen Gute (Gravarna), im hohen Alter von 80 Jahren und in bitterster Armut.

Sendivogius wird oft als Adept mit Sueton verwechselt, dies ganz mit Unrecht, denn wenn seine Transmutationen echt waren, so hat er kein weiteres wissenschaftliches Verdienst daran, indem er von Sueton die perfecte Tinctur übernahm und von diesem nur die Art, das metallveredelnde Mittel anzuwenden, erlernt hatte.

Ebenso fälschlich wird der bedeutende Forscher Johann Baptista van Helmont als Adept bezeichnet, denn auch dieser soll die ihm zugeschriebenen Metallveredlungen nur mit Hilfe eines von einer zweiten Person erhaltenen Präparates erzielt haben. Van Helmont ist ehrlich genug, in seinen Schriften dies offen einzugestehen. Helmonts Verdienste um die Chemie sind genügend bekannt, ebenso sein ehrlicher Charakter, und kann nur eine totale Unkenntnis seiner Arbeiten dazu verleitet haben, ihn — den Entdecker der Natur der gasförmigen Körper — unter den alchymistischen Adepten zu nennen.

Eine etwas fragliche Persönlichkeit in der Geschichte der Alchymie ist ein unter den Namen Vagan, Childe, Zheil, Charobe, Thomas de Vaughan, besonders aber als Irenäus Philaletha bekannt gewordener Adept, welcher im Jahre 1612 geboren wurde. Philaletha hat angeblich eine veredelnde Tinctur besessen, mittels welcher er imstande gewesen sein soll, durch einen Gran Tinctur eine Unze Quecksilber in Tinctur zweiter Ordnung, und sofort bis zu einer Tinctur fünfter Ordnung zu verwandeln. Von dieser fünften Tinctur soll noch ein Theil genügt haben, um 19.000 Theile Quecksilber in reines Gold zu verwandeln.

Philaletha entfloh aus Furcht vor Verrath aus England, begab sich nach Westindien und lebte endlich noch eine Zeitlang in Hamburg, wo er schließlich verscholl.

Philaletha soll jener unbekannt gebliebene Adept sein, welcher im Hause des französischen Philosophen Claude Berigard, dann in Wohlau bei dem Apotheker Michael Morgenbesser und endlich vor dem Pfarrer Gross in Genf Metallveredlungen vornahm.

Ein weiterer Alchymist dieser Zeit, welcher im Jahre 1648 dem Kaiser Ferdinand III. in Prag einen Gran rothes, ver-

edelndes Pulver zum Geschenke machte, ist Johann Konrad Richthausen. Derselbe gab an, die Tinctur von einem verstorbenen Freunde, La Busardière, übernommen zu haben. Um die Wirkung der Tinctur zu erproben, ließ Kaiser Ferdinand den Oberbergmeister Grafen Russ in seiner Gegenwart eine Probe vornehmen, bei welcher sich ergeben haben soll, dass mit dem einen Gran Tinctur aus drei Pfund erhitztem Quecksilber zwei Pfund und 11 Loth reines Gold tingiert wurden. Aus dem so erhaltenen Golde ließ Kaiser Ferdinand eine 300 Ducaten schwere Gedenkmünze prägen, welche gegenwärtig noch in der Schatzkammer zu Wien zu sehen ist.

Richthausen erhielt hiefür vom Kaiser die Würde eines ungarischen Kammergrafen, wurde späterhin Director des Münzwesens für die österreichischen Erblande und vermachte, als er starb, sein sehr bedeutendes Vermögen für milde Stiftungen.

Derselbe soll übrigens auch vor dem Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn, im Jahre 1658 eine Metallveredlung vorgenommen haben.

Der Alchymist Mondschneider, welcher unter dem Namen Johann de Monte Snyders bekannt geworden ist, tingierte im Jahre 1660 vor Kaiser Leopold I. ein Pfund Blei mit einem Gran Tinctur in Gold.

Zwei weitere Tingierungen soll Monte Snyders im Jahre 1655 vor dem Münzmeister in Aachen, Guillaume, durchgeführt haben. Obzwar er sich als einen Adepten ausgab, kann man doch mit Recht in diese Behauptung Zweifel setzen, umso mehr, als Monte Snyders, aller Mittel entblößt, sein Leben im Armenhause beschloss.

Eine andere Persönlichkeit, deren bedeutender wissenschaftlicher Ruf ihrem Zeugnisse zu Gunsten der Metallverwandlung doppeltes Gewicht verleiht, ist der berühmte Leibarzt des Prinzen von Oranien, Johann Friedrich Helvetius. Derselbe, ursprünglich ein eifriger Gegner der Alchymie, erhielt von einem unbekanntem Manne, der ihn besuchte, ein Stückchen Tinctur von der Größe eines halben Rübsamens, mit welchem er anderthalb Loth Blei in das feinste Gold verwandelte.

Der Adept Baron Heinrich von Wagnereck reiste in der Zeit von 1680 bis 1683 in Süddeutschland, und machte zu dieser Zeit durch mehrere Transmutationen, die er vorgenommen haben soll, viel von sich sprechen.

Ein Adept, welcher wohl nicht geeignet ist, für die Berechtigung

der Alchymie Zeugnis abzulegen, ist der Pater Wenzel Seyler, welcher einige Transmutationen vollführt haben will. Seine Veredlung einer großen kupfernen Medaille mit 41 Büsten der Habsburger erwies sich nicht als stichhältig, denn sie besteht nicht aus Gold, sondern aus einem gelblichen Metalle, das vermuthlich mit Kupferamalgam identisch ist.

Die letztbesprochenen Alchymisten werden in der Geschichte der Alchymie als „fahrende Adepten“ bezeichnet, weil sie in der Mehrzahl keinen ständigen Aufenthaltsort besaßen und unerwartet hie und da auftauchten, um Proben ihrer Kunst abzulegen. Auch ist bezüglich mehrerer derselben eine Personidentität nicht zu erlangen. Anders verhält es sich mit den nun anzuführenden Alchymisten, welche einen Ruf als exacte Chemiker genießen und welchen die chemische Wissenschaft bedeutende Entdeckungen zu verdanken hat.

Der im Jahre 1601 zu Geisa nächst Fulda geborene, dem Jesuitenorden angehörige Pater Athanasius Kircher ist als Mathematiker, Physiker und Alterthumsforscher wohlbekannt. Er ist kein Anhänger der Alchymie, muss aber hier erwähnt werden, weil er ein gut Theil seiner Zeit damit verbrachte, alchymistische Vorschriften zu prüfen und alchymistische Scheinveredlungen und Betrügereien zu entlarven; das achte Capitel des Kircher'schen Werkes „Mundus subterraneus“ ist der Besprechung betrügerischer alchymistischer Manipulationen gewidmet, während die zweite Abtheilung des erwähnten Buches, die „Alchymia sophistica“, eine Reihe von chemischen Processen mittheilt, mittels welcher Scheinverwandlungen von unedlen oder doch minderwertigen Metallen in Gold durchgeführt werden können. Wenn Pater Kircher ein ausgesprochener Gegner der Alchymie ist, so kann aber dasselbe von seinen nicht minder bedeutenden Zeitgenossen Glauber, Boyle und Kunkel nicht gesagt werden.

Der in den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts geborene Chemiker Rudolf Glauber, dessen Name in der Chemie durch verschiedene bedeutende Entdeckungen, so die des nach ihm benannten Glaubersalzes, dann durch die Herstellung von Salpetersowie Salzsäure aus Kochsalz, oder durch die erleichterte Darstellung verschiedener Chloride verewigt wurde, zählt zu den unbedingten Anhängern der Alchymie, wenn schon es demselben nie gelungen zu sein scheint, eine wirkliche Metallverwandlung zustande zu bringen.

Der bekannte Chemiker Robert Boyle, welcher im Jahre 1627 in Irland als jüngerer Sohn des Grafen Richard von

Cork geboren wurde, ist ebenfalls ein warmer Verfechter der alchymistischen Praxis, wenschon er -- als erster -- die Theorie der drei Grundprincipien aller Dinge anfecht. Er nimmt nur einen Grund- oder Urstoff an, aus dem alle Körper bestehen, und setzt deren physikalische Verschiedenheit auf Rechnung verschiedener mechanischer und Größen- sowie Lagerungs-Verhältnisse der körperlichen Atome.

Als bedeutendster Alchymist nicht nur dieser Zeit muss aber unstreitig der in der exacten Chemie ebenfalls wohlbekannte Johann Kunkel von Löwenstern genannt werden, an dessen Namen sich unter anderem die Entdeckung des Phosphors und wahrscheinlich auch das Kaliums knüpft.

Auch Kunkel ist ein Bekämpfer der drei Grundprincipien. Er war im Jahre 1630 als Sohn eines Hofapothekers in Hütten bei Rendsburg geboren und begann sich als Director des Dresdener kurfürstlichen Laboratoriums mit alchymistischen Studien zu befassen, da ihm die alchymistischen Recepte des Kurfürsten August I. unterkamen. Kunkel, welcher bei dem großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und der Kurfürstin Dorothea in hohem Ansehen stand, beschäftigte sich im Dresdener Laboratorium auf der Pfaueninsel hauptsächlich mit der Herstellung des von ihm erfundenen Rubinglases und nur nebenbei mit seinen alchymistischen Arbeiten, obwohl ihm vom Kurfürsten sehr bedeutende Summen zur Verfügung gestellt worden waren. Unter Friedrich III. fiel er jedoch in Ungnade und wurde mit einem kleinen Ruhegehalte pensioniert. Er trat hierauf in die Dienste Karl IX. von Schweden, der ihn zum Bergrathe machte und auch in den Ritterstand erhob. Schließlich gieng er aber doch wieder nach Deutschland zurück, woselbst er auf einem nach seiner Pensionierung erworbenen Rittergute im Jahre 1703 starb.

Man wollte vielfach das Eintreten Kunkels zu Gunsten der Alchymie ableugnen oder als auf Missverständnissen beruhend darstellen, er gibt jedoch seiner Überzeugung an mehreren Stellen seiner Werke so entschiedenen Ausdruck, dass an seiner Überzeugtheit von der Alchymie nicht gezweifelt werden kann.

Ein weiterer, ebenfalls bedeutender Forscher und Alchymist ist der im Jahre 1635 zu Speier geborene Johann Joachim Becher, welcher durch Schmelzen von gemünztem Silber mit Seesand Gold herstellen wollte und mit den Generalstaaten in Holland sogar ein diesbezügliches Abkommen abschloss, laut welchem er aus einer Million Reichsthaler für eine Million Thaler Gold ab-

scheiden wollte. Die Sache gieng aber nicht und Becher wanderte 1680 nach England.

Auch Becher war ein Gegner der drei Grundprincipien und wollte an Stelle derselben verschiedene Erden gesetzt wissen. Auch ist er — wenschon diese Theorie eigentlich erst durch Stahl Verbreitung fand — der eigentliche Schöpfer der Phlogistontheorie.

Drei in der damaligen Alchymie eine bedeutende Rolle spielende Persönlichkeiten, welche nicht leicht von einander getrennt werden dürfen, sind der bekannte Erfinder des Porzellans, der im Jahre 1682 in Schleiz geborene Chemiker J. F. Böttiger, dann der 1763 in Darmstadt geborene Theologe Johann Konrad Dippel und der angeblich dem alten Kaisergeschlechte der Lascaris entstammende, und zu Anfang des 18. Jahrhunderts zu Mytilene geborene griechische Archimandrit Lascaris.

Über Lascaris sind die Acten bezüglich seiner Personidentität noch nicht geschlossen und sind Gründe dafür vorhanden anzunehmen, dass er selbst weder Archimandrit noch Adept gewesen sei und seine Geheimnisse von einem anderen, im Dunkel gebliebenen Alchymisten erhalten habe.

Festgestellte Thatsache ist das eine, dass der angebliche Archimandrit Lascaris anscheinend zur Loskaufung gefangener Christensclaven aus türkischer Knechtschaft Almosen gesammelt hat, dass aber die zu genanntem wohlthätigen Zwecke und an Arme verschenkten Summen die durch Sammlung eingebrachten Almosen bei weitem übertrafen.

Lascaris zog als Abt unter dem bereits erwähnten Vorwande des Almosensammelns in Europa umher und suchte in jenen Orten, in welchen sich Adepten befanden, mit denselben in Verbindung zu treten. Bei dieser Gelegenheit lernte er Böttiger kennen, welcher in der Apotheke des preußischen Hofapothekers Bartholomäus Zorn als Laborant arbeitete. Diesem jungen Laboranten vertraute nun angeblich Lascaris sein Geheimnis an, gab ihm von seiner Tinctur im Werte von circa 200.000 Thalern mit dem Auftrage, herumzureisen und an bedeutenderen Orten Projectionen vorzunehmen. Böttiger, welcher sich schon seit langem in alchymistischen Versuchen erfolglos ergangen war, benützte aber die sich ihm bietende Gelegenheit, um sich selbst als Verfertiger des Elixirs auszugeben. Nachdem er sein Lehrverhältnis zu Zorn gelöst hatte, arbeitete er fleißig mit einem Gehilfen Namens Siebert und nahm die Gelegenheit wahr, als er einst im Hause seines früheren Lehrherrn bei Tische geladen war, in Gegenwart desselben und zweier

Prediger, der Herren Winkler aus Magdeburg und Borst aus Malchow, eine — in der Folge geschichtlich berühmt gewordene — Transmutation vorzunehmen. König Friedrich I. von Preußen suchte sich des angeblichen Adepten für seine Zwecke zu bemächtigen, doch Böttiger, welcher rechtzeitig von der ihm drohenden Verhaftung Wind bekommen hatte, floh angesichts einer ihn verfolgenden Cavalleriepatrouille über die Elbe nach Sachsen, wo er bei seinem Oheim Professor G. C. Kirchmair (einer ebenfalls als Alchymist bekannten Persönlichkeit), Aufenthalt nahm.

Friedrich I. wollte sich den Adepten nicht so ohne weiters entgehen lassen, und er verlangte von August dem Starken dessen Auslieferung. August von Sachsen, dadurch auf Böttiger aufmerksam gemacht, ließ den Adepten ausheben, jedoch nicht, um ihn nach Preußen auszuliefern, sondern um denselben sich selbst dienstbar zu machen. Er suchte Böttiger durch gute Behandlung zu captivieren, indem er denselben in den Adelstand erhob und an den Dresdener Hof zog, woselbst Böttiger einige Zeit hindurch herrlich und in Freuden lebte, und durch seine Ausschweifungen den Grund zu einem Leiden legte, dem er später zum Opfer fiel.

Solange der von Lascaris geschenkte Schatz anhielt, gieng es, als aber das letzte Stäubchen Tinctur verbraucht war und Böttiger daran gieng auf Grund von seinem Gönner erhaltener vertraulichen Mittheilungen selbst die Tinctur zu verfertigen, zeigte es sich, dass diese doch nicht so leicht zu machen war.

In seiner Verzweiflung schickte sich nun Böttiger an, von Dresden zu entfliehen, aber August des Starken Vorsicht, welche den angeblichen Adepten von vorneherein unter strenge geheime Bewachung gestellt hatte, machte diesen Plan zu nichte. Böttiger wurde nun zufolge dessen unter offene Bewachung gestellt und Lascaris, welcher über das Benehmen seines Schützlings empört war, suchte ihn aus der sächsischen Gefangenschaft zu befreien und zu sich zu ziehen. Zu diesem Zwecke trat er mit einem jungen Doctor namens Pasch in Berlin in Verbindung und versprach diesen eine reiche Belohnung, wenn er Böttiger freimache. Lascaris ließ durch Pasch dem Kurfürsten August für die Freilassung Böttigers ein Lösegeld von 800.000 Ducaten in fertigem Golde oder in Tinctur anbieten. Dies Angebot gelangte aber nicht zu dem Kurfürsten, denn Pasch machte im Vereine mit dem Commandanten von Dresden und noch einer Persönlichkeit daselbst den Plan, diese Summe für sich zu gewinnen und Böttiger auf eigene Faust frei zu machen. Zu diesem Behufe mietete Pasch

ein Haus, welches an jenes, das Böttiger bewohnte, anstieß, und gelang es dem Kleeblatte auch bald, mit dem Gefangenen in geheime Fühlung zu treten. Der Plan, Böttiger zu befreien, kam aber auf und wurde dieser nach Sonnenstein escortiert und dort festgesetzt, während man Pasch am Königsstein einsperrte. In diese Zeit der Gefangenschaft Böttigers fällt es, wo er bei eifrigen Versuchen dennoch den Stein der Weisen herzustellen, das sächsische Porzellan erfand, welches Sachsen dauernde Einkünfte sichern sollte. Böttiger selbst, welcher von da ab nur unter leichter Aufsicht gehalten, schließlich sogar in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde, starb 1719 an den Folgen seines leichtsinnigen Lebenswandels.

Von Lascaris hat man späterhin in Europa nichts Bestimmtes mehr zu hören bekommen, es könnte denn eine Transmutation, welche ein unbekannter Adept vor dem bereits erwähnten Johann C. Dippel in Amsterdam im Jahre 1707 vornahm, auf ihn zurückzuführen sein.

Dippel lernte nämlich in Amsterdam einen Fremden kennen, der vor ihm auf eine 8 Zoll im Durchmesser haltende Kohlenpfanne ein Kupferblech legte, dasselbe glühend werden ließ, und dann in die Mitte des rothglühenden Bleches ein Körnchen weiße Tinctur legte, wodurch das Blech im Umfange der unterstehenden Kohlenpfanne in Silber verwandelt wurde. Dies theilweise silberne Blech wurde nun auf ein Glühbecken von 4 Zoll Durchmesser gelegt, wieder in Glut versetzt, worauf der Unbekannte ein Körnchen rothe Tinctur auf das Blech gab, wodurch dasselbe nun theilweise in Gold umgewandelt wurde. Das Blech bestand nach dem Erkalten aus einem goldenen Mitteltheile von vier Zoll im Durchmesser, welches ein ebenso breiter silberner Reif umgab, während der Rest des Bleches unverändertes Kupfer geblieben war. Dies Blech wurde nun in Streifen geschnitten, so dass man an der inneren Structur nicht nur erkennen konnte, dass die Umwandlung eine durchgehende war, sondern auch dass nicht etwa an Stelle einer Umwandlung eine Löthung vorgenommen war.

Dippel, welcher fleißig alchymistisch arbeitete, will angeblich selbst eine Tinctur ausgearbeitet haben, welche die Kraft besaß 50 Theile Silber oder Quecksilber in Gold zu transmutieren. Was ihm aber einmal gelungen war, brachte er ein zweitesmal nicht zustande. Dippel ist in der Chemie dadurch bekannt geworden, dass er in Berlin das „Berlinerblau“ und das „Oleum animale foetidum“ erfand.

Nach einer sehr abwechslungsreichen Laufbahn, während welcher ihm verschiedene Ehren erwiesen wurden, wegen Conflicten mit der Geistlichkeit aber auch vielfache Unannehmlichkeiten, ja selbst Gefangennahmen nicht erspart blieben, starb Dippel zu Schloss Wittgenstein 1734 am Schlagflusse.

So viel über diese drei bedeutenden Alchymisten der genannten Zeit.

Zu Anfang des 18. Jahrhunderts finden wir in der Geschichte der Alchymie noch über einige andere Transmutationen berichtet, die ähnlicher begleitender Umstände halber, vielleicht auf die geheime Mitwirkung des fraglichen Archimandriten Lascaris schließen lassen, jedoch demselben durchaus nicht bestimmt nachzuweisen sind.

So hat der in Frankfurt am Main in der Schwanenapotheke bedienstete Apothekergehilfe Godwin Hermann Braun Gegenwart seines Herrn, des Apothekers Salzwedel, und mehrerer anderer Standespersonen Transmutationen vorgenommen, indem er durch eine mit Oel verriebene Tinctur, welche phosphorartig roch und nach Copaivabalsam schmeckte, geschmolzenes Blei und kochendes Quecksilber in Gold verwandelte.

Braun will dies Öl von einem verstorbenen Verwandten zum Geschenke erhalten haben.

Auch ein Apothekerlehrling Namens Martin zu Fritzlar, will von einem verstorbenen Verwandten etwas Tinctur erhalten haben, mit welcher er in der Folge mehrfache Projectionen durchführte.

Der gräflich Westenburg'sche Rath Liebknecht war im Frühjahr 1704 im Begriffe, von einer amtlichen Reise nach Wien heimzukehren, und machte unterwegs die Bekanntschaft eines Mannes, welcher das Gespräch auf die Alchymie lenkte und die Zweifel Liebknechts dadurch besiegte, dass er im böhmischen Grenzstädtchen Asch bei einem wildfremden Schmiede eine Transmutation vornahm. Der Rath nahm die hiebei verwendeten drei Schmelztiegel an sich und sandte sie mit einem genauen Berichte über die Begebenheit an den Jenenser Universitätsprofessor Wedel, welcher die fraglichen Geräte in der Universitätsbibliothek zu Jena deponierte.

Ein anderer Alchymist, welcher in Homburg lebte, der Baron Creuz, erhielt im Jahre 1715 den Besuch eines Fremden, welcher sich für einen Meister der geheimen Kunst ausgab und bei seinem Abgehen heimlich ein Päckchen zurückließ, in welchem sich eine kleine Quantität Tinctur mit Gebrauchsanweisung, sowie eine halb in Gold verwandelte silberne Schuhschnalle vorfand. Baron Creuz

will mit der Tinctur vor zahlreichen Bekannten wiederholt Projectionen ausgeführt haben, und soll die fragliche Schuhschnalle noch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Besitze der Familie gewesen sein.

Dem Landgrafen Ludwig von Hessen-Darmstadt, einem als eifrigen Alchymisten bekannten Fürsten, wurde im Jahre 1716 per Post ein Päckchen zugestellt, in dem rothe und weiße Tinctur nebst Gebrauchsanweisung, sowie die Mahnung, die bisher unternommenen kostspieligen und fruchtlosen Versuche einzustellen, enthalten war.

Im gleichen Jahre wurde in Wien bei dem Schwarzburg'schen Hofrath Pantzer eine Transmutation durchgeführt und über deren Details ein Protokoll aufgenommen. Der Ursprung der hiebei zur Verwendung gelangenden Tinctur blieb ebenfalls unaufgeklärt.

Es muss an dieser Stelle noch dreier bewusster alchymistischer Betrüger gedacht werden, welche die Neigung damals regierender Fürstlichkeiten für die Goldmacherskunst auszubeuten suchten; es sind dies ein gewisser Wilhelm Homberg, welcher einen chemischen Leuchtstoff, der nach ihm benannt wurde, entdeckte; dann Don Manuel Caetano, welcher selbst eingestand, die Tinctur, die er besaß, einem Mönche, den er auf der Reise ermordete, geraubt zu haben; endlich ein gewisser Hektor von Klettenberg, welchen Kurfürst August der Starke auf dem Königsstein enthaupten ließ.

Eine speciell für den Österreicher interessante alchymistische Persönlichkeit, welche um die Mitte des vorigen Jahrhunderts bei Wien in Rodaun lebte und deren Metallverwandlungen von bedeutenden Chemikern der damaligen Zeit bezeugt worden sind, ist ein gewisser Seefeld oder auch Sehfeld, ein gebürtiger Oberösterreicher. Bezüglich Sehfelds Jugendzeit kann nur festgestellt werden, dass er als Laborant in den Diensten einiger reicher Anhänger der Alchemie gearbeitet hatte und circa 10 Jahre im Auslande war. Bestimmtes über denselben nachzuweisen, gelang erst vom Jahre 1746 an, zu welcher Zeit er in Rodaun bei Wien auftauchte und daselbst in einem, dem dortigen Bademeister Friedrich gehörigen, Gasthause Wohnung nahm. Dieser Unterkunftsort war sehr zweckmäßig gewählt, denn das einsam in dem stillen romantischen Thale des Wienerwaldes gelegene Häuschen beherbergte nur in der heißen Sommerszeit außer der Familie des Bademeisters noch einige wenige Fremde. Sehfeld konnte also daselbst ungestört und unbeachtet seinen alchymistischen Arbeiten

nachgehen. Sehfeld, ein sehr lebenslustiger Mann, gewann an den drei hübschen Töchtern Friedrichs bald so sehr Gefallen, dass er sich in der Familie heimisch zu machen beschloss und den Bademeister ins Vertrauen zog. Er tingierte vor Friedrich ein Pfund Zinn in Gold und schloss mit dem Bademeister das Abkommen, dass er gegen einen bestimmten Antheil am Ertragnisse das künstliche Gold in Münze umsetzen müsse. Einige Zeit gieng es ganz vortrefflich, endlich aber kam durch Schwätzereien der Friedrich'schen weiblichen Familienangehörigen die Sache unter die Leute und wurde die Polizei auf Sehfeld aufmerksam. Dieser sah sich in seiner Freiheit bedroht, wollte aber der Friedrich'schen Familie nicht Lebewohl sagen, und so wandte er sich an Kaiser Franz I. mit der Bitte um ein Privilegium und einen Schutzbrief für von ihm erzeugte Farben, die nach dem Auslande vertrieben werden sollten. Für die Gewährung des Privilegiums erbot er sich jährlich 30.000 Gulden zu entrichten. Der Vertrag wurde auch perfect, doch genoss Sehfeld des kaiserlichen Schutzes nur kurze Zeit, denn durch die vielen Goldverkäufe, welche er durch die Friedrich'sche Familie bewirken ließ, aufmerksam gemacht, schöpfte man Verdacht und die Regierung beschloss über Auftrag der Kaiserin Maria Theresia, den Adepten festnehmen zu lassen. Trotz strenger Gefangenschaft und Bedrohung mit der Tortur gab Sehfeld das Geheimnis nicht heraus und machte die Sache in Wien derartiges Aufsehen, dass Sehfelds Überführung nach der Festung Temesvar verfügt wurde. Auf eifrige Fürsprache des Kaisers bei seiner erlauchten Gemahlin Maria Theresia wurde endlich Sehfeld aus der Temesvarer Festungshaft entlassen und verpflichtete sich, für den Kaiser die Tinctur neu auszuarbeiten. Um einen etwaigen Fluchtversuch des Adepten zu verhindern, wurde demselben eine Begleitung von 2 Officieren beigegeben. Sehfeld scheint aber die Wächter auf seine Seite gebracht zu haben, denn eines schönen Tages waren alle drei Vögelchen auf Nimmerwiedersehen ausgeflogen.

Eine Spur über Sehfelds Verbleib bietet eine Transmutation welche im Jahre 1750 in Halle in Anwesenheit eines daselbst in der Apotheke der Franken'schen Stiftungen angestellten Apotheker-gehilfen Namens Reussing vorgenommen wurde, und die in ihrer Ausführung sehr an die Sehfeld'sche Manipulationsweise erinnert. Der Fremde, welcher mit Reussing experimentierte, verschwand sofort nach der Verwandlung aus Halle, so dass keine weitere Spur nach ihm zurückblieb.

Zwei Professoren, welche der Alchymie eine wissenschaftliche Fassung zu geben trachteten, und welche zu Ende des 18. Jahrhunderts lebten, sind der Freiburger Professor der Hüttenkunde Karl Friedrich Wenzel und der Marburger Professor der Medicin Friedrich Josef Wilhelm Schröder.

Deren Versuche und Schriften riefen die eifrige Gegnerschaft des bekannten Apothekers zu Langensalza, Johann Christian Wiegleb, hervor, welcher sich als einer der fanatischsten Gegner der Alchymie erwies.

Zwei weitere, mit der Geschichte der Alchymie dieser Zeit verquickte Persönlichkeiten sind der Helmstädter Professor Christoph Gottfried Beireis, welcher ein vortheilhaftes Verfahren, den Mineralkermes herzustellen, erfand und sich dadurch Reichthümer erwarb, die man auf Rechnung der Alchymie setzen wollte; endlich der Hallenser Theologe Johann Salomon Semmler, welcher ein „Luftsalt“ entdeckt haben wollte, mit dessen Hilfe er Gold erzeugen und wachsen lassen könne.

Mit den alchymistischen Bestrebungen dieser Tage sind auch die jüngeren Rosenkreuzer sehr innig verwoben und bildeten sich aller Orten hermetische Cirkel und Gesellschaften, welche die künstliche Golderzeugung zur Aufgabe hatten. Es kann uns dies nicht Wunder nehmen, wenn wir berücksichtigen, dass sich wissenschaftliche Capacitäten, wie Johann Friedrich Gmelin oder Christoph Girtanner zu Gunsten der Metallveredlung aussprachen. Ein Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften, der Arzt Dr. James Price zu Guilford, machte 1781 viel Aufsehens in der Londoner Gelehrtenwelt, indem er behauptete, das Verfahren entdeckt zu haben, wie man unedle Metalle künstlich veredeln könne.

Er führte eine Reihe diesbezüglicher Versuche vor bedeutenden Gelehrten und Forschern in seinem Laboratorium aus, seine Arbeiten hatten jedoch nur den Erfolg, dass er in der wissenschaftlichen Welt verspottet und als Betrüger ausgeschrien wurde.

Price endete im August 1783 durch Gift.

Wenn schon im neunzehnten Jahrhundert die Beschäftigung mit Alchymie sehr in Verruf gekommen war, sind deshalb die Alchymisten doch nicht alle geworden, obgleich ihre Versuche sich in andere Bahnen lenkten, jemehr die exacte Chemie die Wahrscheinlichkeit nahelegte, dass die bislang als einfache Elemente, als Grundstoffe erkannten Körper nicht einfache Elemente seien, sondern dass es sich bei vielen derselben nur um Modificationen eines bisher nicht sichergestellten Stoffes handeln dürfte.

Zu Anfang unseres Jahrhunderts ist übrigens noch die Nachricht von einer gelungenen Transmutation in die Oeffentlichkeit gelangt, indem im Jahre 1814 ein alter Araber in Bassora den dortigen englischen Residenten um Schutz bat, weil er durch den Scheich von Grane wegen seiner Kenntniss des Goldmachens verfolgt würde. Der Resident, Sir Colquhoun, verlangte einen Beweis der Behauptung des Goldmachens, und da soll denn der Araber vor ihm vier Büchsenkugeln eingeschmolzen haben und Colquhoun selbst durch ein vom Araber erhaltenes weißes Pulver, welches in das geschmolzene Blei gegeben wurde, das Metall umgewandelt haben. Ein herbeigerufener Goldarbeiter erklärte dasselbe für gutes Gold im Werte von 90 Piastern.

Dass übrigens bedeutende Chemiker unseres Jahrhunderts Verfechter der alchymistischen Möglichkeit sind, dafür zeugen die Publicationen eines Ferdinand Wurzer, Christoph Schmieder, Wilhelm Gottlob Kastner, Wilhelm Ferd. Wackenroder etc.

Zu Mitte des Jahrhunderts machten Versuche des französischen Chemikers Theodor Tiffereau, welcher das Geheimnis der Metallverwandlung entdeckt zu haben glaubte, viel von sich sprechen.

Der in den achtziger Jahren in Wien lebende, in Mailand verstorbene Naturschriftsteller Baron Hellenbach war ein eifriger Alchymist, welcher sich auch in letzter Zeit seines Lebens hauptsächlich mit Versuchen zur Herstellung einer Lebenstinctur beschäftigte. Dass der schwedische Schriftsteller Strindberg überzeugter Alchymist ist, dürfte bekannt sein, ebenso, dass verschiedene den modernsten Schulen angehörende bedeutende Professoren und praktische Chemiker einschlägige Arbeiten verrichten.

In Bezug auf die moderne Alchymie mag hier auf ein französisches Werk hingewiesen werden, welches der General-Secretär der alchymistischen Gesellschaft von Frankreich, Jollivet Castellet geschrieben hat und dessen vielversprechender Titel: „Comment on devient Alchymiste“ lautet. Das Buch birgt der interessanten Details und Anregungen eine Unmasse; es mangelt uns aber hier an Raum, darauf näher einzugehen.

Die letzte in Bezug auf Alchymie interessante Nachricht unserer Zeit langte voriges Jahr aus Amerika ein, und soll sich diesen Mittheilungen nach in Amerika bereits unter dem Namen „Argentaurum Company“ eine Actiengesellschaft zur künstlichen Metallveredlung gebildet haben. Die Zeit wird lehren, ob es sich nicht wieder nur um einen amerikanischen Humbug handelt.

Geheimwissenschaftlich-alehymistisches Lexikon.

1. **Adept.**

Einer, der den „Stein der Weisen“ hergestellt hat, oder doch das Recept zu seiner Bereitung besitzen soll. In weiterer Bedeutung eine Person, welche sämtliche Geheimnisse der Natur kennt und beherrscht.

2. **Der Adler**

ist in okkultistischem Sinne als Sinnbild der geistigen Seele gebraucht worden.

3. **Agtstein.**

„Orientalischer Agtstein, Ambra grisea, succinum orientale“ genannt, wurde für den Samen des Walfisches oder das Excrement eines anderen großen Seefisches, oder aber endlich für ein am Meeresgrunde wachsendes Harz gehalten. Es war sehr wertvoll und gesucht, und galt in der Medicin als ein kopfstärkendes, herzerquickendes, durch seinen anmuthigen Geruch die Lebensgeister anregendes Mittel.

Lateinisch „Succinum album“ und „Succinum citricum“ genannt, mit dem heutigen Bernstein identisch. Es wurde als Räucher- mittel gegen Kopfbeschwerden, gegen Flüsse, und dann um den Hals getragen, als Amulet verwendet.

4. **Alaun.**

Als „Alumen de Rocho“ äußerlich gebraucht, und als trocknendes, zusammenziehendes, reinigendes, fäulniswidriges Mittel geschätzt gewesen.

5. **Alaunzucker.**

Als „Alumen Saccharinum“ in der Pharmacie gebraucht, wurde diese Drogue aus rohem Alaun, Eiweiß und Rosenwasser gemischt, und in der Form kleiner Zuckerhüte getrocknet.

6. **Alchymie**

ist die Kunst, die unsichtbaren Lebensprocesse in der Natur zu beherrschen und zu leiten, um damit nach Belieben materielle, feinsinnliche (astrale) oder geistige Wirkungen zu erzielen. Nach Anschauung der Okkultisten ist die Alchymie eine Kunst und Wissenschaft, zu deren richtiger Ausübung die betreffende Person erst bestimmte „höhere“ Fähigkeiten erwerben muss. Sie muss vor allem

die Gesetze des Lebens genau kennen, und das eigene Leben unbedingt beherrschen, bevor sie die Lebensvorgänge in anderen Wesen der Schöpfung zu erfassen und zu leiten vermag. Im okkultistischen Sinne darf Alchymie mit Chemie nicht verwechselt oder identifiziert werden, denn die Chemie lehrt nur die Gesetze der Bewegung der materiellen Theilchen der Körper, wohingegen die Alchymie die Gesetze der geistigen Bewegung in den Körpern erkennen lehrt.

Die Chemie arbeitet, indem sie Körper zerlegt oder zusammensetzt mit todtten Formen, die Alchymie aber, indem sie angeblich wirkliche Lebenserscheinungen, z. B. Wachsthum hervorzurufen vermag, mit den höchsten geistigen Principien.

7. Alembicus.

Ein zu Destillationszwecken gebrauchter Apparat, welcher aber gänzlich außer Gebrauch gekommen ist. Er bestand aus einem Kolben mit einem aufgesetzten, gläsernen Helme. In letzterem war in der Regel eine, durch einen eingeriebenen Glasstopfen, verschließbare Öffnung angebracht, um das Eingiessen von Flüssigkeiten zu ermöglichen.

8. Alkahest.

Es ist dies eine Bezeichnung, welche sowohl in alchymistischer als auch mystischer Beziehung gebraucht wurde.

Die Alchymie verstand darunter ein allgemeines Lösungsmittel, welches angeblich alle Körper aufzulösen imstande sein sollte. Glaubers Alkahest bestand z. B. aus einer Auflösung von kohlen-saurem Kali in Wasser und wurde durch Abdetonieren von Salpeter mit Kohlenpulver hergestellt.

Das von Raspur gebrauchte Alkahest war eine Auflösung von Zinkoxyd und kaustischem Kali und wurde durch Abdetonieren von Salpeter mit Zink hergestellt.

Das Alkahest im mystischen Sinne ist das geistige „Ich“, das Göttliche im Menschen.

Was die Herstellung des Alkahest anbelangt, so gibt Paracelsus darüber Folgendes an: „In einer Retorte wird Alkohol auf reinen Ätzkalk gegossen. Es wird dann die Destillation eingeleitet und solange fortdestilliert, bis der Rückstand in der Retorte vollkommen trocken geworden ist. Nun wird das Destillat wieder auf den Rückstand gegossen und nochmals destilliert. Dieser Vorgang wird zehnmal nacheinander durchgeführt. Man bemerkt bereits nach der zweiten Destillation einen knoblauchartigen Geruch des Alkohols (dessen Ursprung vermuthlich auf im Kalke enthaltene fossile Reste zurückzuführen ist). Dieser Geruch erleidet während der folgenden

Destillationen verschiedene Änderungen, erreicht nach der neunten Destillation seinen Höhepunkt, geht aber bei Ende der Operation wieder zurück. Sonderbar ist, dass der Alkohol während dieser aufeinanderfolgenden Destillationen klar ist, und nur während der siebenten Destillation eine Trübung aufweist, welche aber bei Schluss der ganzen Operation wieder verschwindet. Das Nächste ist nun, dass man eine Mischung von fünf Theilen Kalk und einem Theil reiner Pottasche mit ungefähr zwei Unzen des absoluten Alkohols behandelt, was in einer Weise geschehen muss, dass die feste Mischung in die Retorte, der Alkohol aber in den vorliegenden Recipienten gegeben wird. Bei Erhitzung des Gemenges in der Retorte steigen aus demselben weiße Dämpfe auf, welche vom Alkohol in der Vorlage begierig aufgenommen werden. Die Erhitzung wird solange fortgesetzt, als die erwähnten weißen Dämpfe aufsteigen. Hierauf wird der Alkohol in eine Schüssel gegossen, entzündet, und verbrennt bis auf einen kleinen Rückstand, in welchem man den „angeblichen Alkahest“ zu erblicken hat“

Dieser Rückstand soll nach unserem Gewährsmann ein Pulver von meist rothbrauner Farbe sein, welches sich sehr verschieden verhält und bei Erwärmung gelb oder weiß wird. Er soll auch zu verschiedenen Zeiten auf verschiedene chemische Reagentien verschieden einwirken.

Nach Madame Blavatsky ist der Alkahest eine primordiale Erde, welche, auf ihren Ursprung zurückgeführt, in sich die Essenz alles dessen enthält, aus dem der menschliche Körper aufgebaut ist.

Das Hauptcharakteristikum des Alkahest soll dessen angebliche Eigenschaft sein, sämtliche irdischen Körper mit Ausnahme des Wassers aufzulösen und zu verändern.

Die alten Okkultisten schrieben dem Alkahest unter anderem noch die wunderbare Fähigkeit zu, gewöhnliches Glas in einen hämmerbaren Zustand zu versetzen, so dass man es wie Metall bearbeiten kann. Angeblich sollen derartige Glaswaren heute noch in tibetanischen Klöstern aufzufinden sein.

Wir vermeiden an dieser Stelle mehr über den Alkahest und dessen Bereitung sowie Eigenschaften zu sagen, um die einem lexicarischen Werke gezogenen Grenzen nicht zu sehr zu überschreiten.

9. Aludel.

So hieß eine zum Sublimieren verwendete Art kleiner, runder Gefäße, welche an beiden Enden offen und etwas ausgezogen waren. Die Öffnung der einen Seite war stets kleiner als die der zweiten,

so dass man mehrere derartiger Gefäße ineinander stecken konnte. Sie wurden auf den Sublimierkolben aufgesetzt und bezweckten das Auffangen verschiedener, getrennter Sublimationsstufen des betreffenden Präparates.

10. **Animation** (Belebung).

Dieser — in der Alchymie vielfach verwendete — Ausdruck sollte den Act der Lebendigmachung eines Körpers, resp. der Activmachung des latenten Lebensprincipes in irgend einem Dinge anzeigen.

11. **Antimon.**

Als Spießglas unter den lateinischen Namen „Stibium, album plumbum, plumbum sapientium, Saturnus philosophorum, Plumbum de minera, Plumbum minerale, Plumbum mortuum, Mercurius noster, Terra nigra etc.“ angeführt, war dasselbe nach Meinung der alten Alchymisten nichts anderes als ein „coagulierter Mercurius“. Das Antimonium galt deshalb als das edelste Ding, und die aus demselben hergestellte „Quintam essentiam Antimonii“ als eine wunderbare Universalmedizin, welche sämtliche anderen Medicinen überflüssig machen konnte. Jedoch die Herstellung dieser Essenz war angeblich nur wenigen „unter Gottes Beihilfe“ gelungen.

Im alchymistischen Sinne sollte das Antimon das Symbol des Irdischen, der „Urmaterie“ darstellen.

12. **Aquila** (der Adler).

Im alchymistischen Sinne das Emblem Jupiters, oder das Symbol der geistigen Seele.

13. **Argentaurum.**

In letzter Zeit dringt aus Amerika die Kunde von einem Syndicate zu uns, welches die Kunst Gold zu machen verstehen soll, und angeblich Patente zur Sicherung des Geheimnisses erlangt hat. Der Erfinder des Verfahrens soll ein gewisser Dr. Emmens in New-York sein.

In „Pearsons Magazine“ ist Folgendes über Emmens Goldmacherei zu lesen : „Dr. Emmens Methode Gold zu machen besteht in Hämmern von Silber bei bestimmter Temperatur. Wenn man Dr. Emmens eine Unze Silber gibt, die 2 Sh. 2 $\frac{1}{2}$ d. (das ist ca. 2·25 Mark) kostet, und 18 Sh. (das ist ca. 8 Mark) Umwandlungskosten bezahlt, so erhält man von Emmens $\frac{3}{5}$ Unzen Gold von einem Werte von 2 Pfund, 6 Sh., 2 $\frac{1}{2}$ d. (das sind ca. 26·25 Mark) zurück.

Dr. Emmens gelangt wie folgt zu diesem erfreulichen Resultate: Er verändert die Molecüle des Silbers in eine bisher völlig ungekante Masse, das sogenannte „Argentaurum“. Man hat dieses

gewissermassen als das Rohmaterial zu betrachten, aus dem die Natur Silber und Gold entstehen lässt. Emmens vermag dies Argentaurum sowohl in Silber als auch in Gold zu verwandeln, denn es zeigt die Eigenschaften dieser beiden genannten Edelmetalle.

Die Methode, welche Emmens anwendet, besteht aus fünf verschiedenen Theilen, und zwar aus einer mechanischen Bearbeitung, aus dem Schmelzen und Körnen oder Granulieren, aus dem Hämmern, aus der Behandlung mit Oxyden des Stickstoffes und endlich aus einer Läuterung des Productes.

Emmens hat angeblich eine neue Kraftmaschine erfunden, welche ihm ermöglicht, auf den Quadratzoll einen Druck von 500 Tonnen auszuüben und die ihm physikalische Hilfsmittel bietet, wie solche keinem Gelehrten der Welt bekannt sind.“

Wir enthalten uns weiterer Bemerkungen zu diesem amerikanischen Referate.

14. **Arkanum.**

Im alchymistischen Sinne das Geheimnis eines Wissens von unermesslicher Tragweite. Im weiteren Sinne ein Mittel, welches alle Leiden und Krankheiten zu heilen vermag, dessen Anwendung auch Jugend soll verleihen können.

15. **Astralkörper.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne ein halb materielles Ding, welches die feinsinnliche, unter normalen Umständen unsichtbare Bekleidung der Seele bildet, und die Wechselbeziehungen zwischen Seele und Körper vermittelt.

16. **Astrallicht** (Naturlicht).

Im okkultistischen Sinne jene feinstofflichen Ausstrahlungen aller Körper, aus welchen deren geistige Natur erkennbar ist. Die Fähigkeit, die Dinge in ihrem Astrallichte zu schauen, lässt nach okkultistischer Anschauung deren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkennen.

17. **Athanor.**

Es ist dies ein chemischer Ofen, der mit einem Kohlenthurme versehen war, und dessen Construction es ermöglichte, längere Zeit hindurch ein constantes Feuer zu erhalten, ohne nachlegen zu müssen. Der Kohlenthurm hatte nämlich gegen die Feuerstelle zu eine schmale Oeffnung, von wo aus immer die beiläufig gleiche Menge von Brennmaterial auf einer geneigten Fläche zur Brennstelle gelangte, und so das Feuer constant erhielt.

Der Athanor wurde zu alchymistischen Arbeiten, bei welchen

man vielfach eines wochenlang fortgesetzten unausgesetzten Feuerns bedurfte, häufig verwendet.

18. **Aurum pigmentum.**

„Operment oder Erdgelbe“ genannt, war als ein Salz des Arsens erkannt worden, und stand mit Kalk und Eiweiß zu einem dicken Brei vermischt, als Enthaarungsmittel im Gebrauche.

19. **Azoth.**

In der Alchymie gebräucher Ausdruck für das allgemeine schöpferische Lebensprincip.

20. **Benzoin.**

„Assa dulcis, Benivi, Benivium, Belzoinum, Bezoinum“, zu deutsch „wohlriechender Assand“ genannt, ist mit dem heutigen Benzoe identisch.

Es galt als von warmer und trockener Natur. sein Geruch sollte das Herz und das Gehirn stärken, und wurde das Benzoin in Form einer Tinctur zu kosmetischen Zwecken verwendet.

21. **Bezoarstein.**

Es wurde ein „occidentalischer“ und ein „orientalischer“ Bezoarstein unterschieden, welche beide von Thieren stammen und zwar aus deren Magen herausgeschnitten werden sollten. Diese Steine waren als Mittel gegen Vergiftung geschätzt, und führten deshalb auch die Bezeichnung „Giftstein“.

22. **Das Blei.**

Dasselbe wurde als Bleiweiß und Bleizucker unter den Namen „Saccharum saturni, Sal. Tinctura, Vitrum saturni“, und zwar meist äußerlich als entzündungswidriges Mittel verwendet: „Weil das Bley kühlender Natur und Art sey und gut sey bey krebsischen, faulend-bösen Schäden.“

Dessen alchymistisches und astrologisches Symbol ist der Saturn (♄). Es ist das Emblem des Stoffes, des erdigen Elementes.

23. **Bleiweiß.** (Siehe auch Plumbago.)

Unter dem Namen „Cerussa alba“ als trocknendes und zusammenziehendes Mittel gebraucht.

24. **Blut.**

Im alchymistischen Sinne das Vehikel des Lebensprincips und der Sitz des Willens.

25. Blutstein.

Lateinisch wegen seiner blutrothen Farbe „Haematites“ genannt, galt dieses Mineral als ein kühlendes, trocknendes und blutstillendes Mittel.

26. Bolus, armenischer.

Galt als ein Hauptmittel in Durchfällen, Dysenterie und Blutflüssen, sowie als Heilmittel gegen den Biss giftiger Schlangen und anderer giftiger Thiere.

27. Borax, venetianischer.

In der Pharmacie als blutstillendes Mittel, dann als Heilmittel bei venerischen Krankheiten und als Stimulans verwendet. Die Goldschmiede und Alchymisten brauchten es als Löth-, resp. Flussmittel.

28. Cabala.

Dies ist die jüdische Geheimlehre und jene Wissenschaft, welche die Beziehungen zwischen den sichtbaren und unsichtbaren Naturreichen lehrt.

29. Calcinieren.

Unter „Calcinieren“ verstand man in der Alchymie das Brennen oder Glühen eines Körpers im offenen Feuer. Auf diese Art behandelte Metalle, welche man heute als „Oxyde“ bezeichnen würde, nannten die Alchymisten „Metallkalke“ (Calces metallorum).

30. Caput mortuum.

Der bei einer Destillation in der Retorte zurückbleibende Rückstand, welchen die Alchymie mit einem todten Kopfe verglich, aus dem das Geistige ausgetrieben ist, wurde „Caput mortuum“ geheißt.

31. Cementieren.

Diese chemische Procedur bestand darin, dass verschiedene Substanzen abwechselnd schichtenweise übereinander gelagert und so der Einwirkung der Luft, der Sonne oder des Feuers ausgesetzt wurden.

32. Chaos.

Im okkultistischen Sinne der große, unsichtbare Kraftspeicher der Natur, in dem die Ureigenthümlichkeiten aller Dinge enthalten sind.

33. Circulieren.

So nannte man das Digerieren in einem besonderen Apparate, welcher derart eingerichtet war, dass die verflüchtigte Substanz sich

im Helme des Kolbens verdichten, und wieder in den Kolben zurückfließen musste.

34. Coagulation.

Im okkultistischen Sinne jener Vorgang, bei dem ein fluidaler oder ätherischer Stoff körperliche Dichtigkeit annimmt.

35. Cohobieren.

So bezeichnete man die wiederholte Destillation eines durch Destillation erhaltenen Productes.

36. Combination.

In der Alchymie die Vergleichung oder Zusammenstellung gewisser Körper oder Kräfte.

37. Conjunction.

In der Alchymie oder Astrologie ein Vorgang, bei welchem zwei oder mehr Gegenstände mit einander verbunden, oder zumindest in harmonische Beziehungen gebracht werden.

38. Decoct.

Mit diesem Namen wurde ein durch Kochen erhaltener Absud animaler oder pflanzlicher Stoffe genannt.

39. Dephlegmieren.

Es ist damit das Concentrieren von Flüssigkeiten gemeint.

40. Detonieren.

So nennt man die lebhaft, zischende Verbrennung, welche beim Anzünden eines Gemenges von brennbaren Stoffen mit sauerstoffreichen Körpern erfolgt.

41. Digerieren

heißt einen Körper kürzere oder längere Zeit bei zwischen 30 Grad Wärme und dem Siedepunkte der Flüssigkeit, mittels dieser, zu erwärmen.

42. Das Eisen

wurde in der Medicin als Stahl (Chalybs) in Tincturenform unter dem Namen „Chalybs prop. Tinctura Martis“, dann als „Tinctura Crocus Martis“ bei Durchfällen, Milzleiden, rother Ruhr, Leberleiden und innerlichen, sowie äußerlichen Blutflüssen gebraucht.

43. Elemente.

Im alchymistischen Sinne die vier Elemente Luft, Feuer, Erde und Wasser, welche angeblich die Fähigkeit besitzen sollen, vermöge ihrer zwiefachen Grundeigenschaften sich eines in das andere zu verwandeln. Es galt nämlich das Feuer als trocken und warm, die Luft als warm und feucht, das Wasser als feucht und kalt, die Erde als kalt und trocken. Je zwei dieser Elemente haben also stets eine Eigenschaft gemeinsam, wodurch das Umwandeln des einen in das andere sehr erleichtert ist.

Die Erde (∇) ist das Symbol des Urstofflichen und die Grundlage aller körperlichen Erscheinungen.

Das Wasser (∇) ist das Symbol des Bindegliedes zwischen Geist und Stoff, und galt als solches auch als Sinnbild der Gedanken.

Die Luft (\triangle) ist die Beziehung auf Raum oder Form.

Das Feuer (\triangle) repräsentiert das Reich des Geistigen oder des Lebens.

Durch eine Vereinigung dieser Elemente unter verschiedenen Bedingungen entstand nach Meinung der Alchymisten eine unendliche Reihe von Formen (Körpern), welche die sichtbare Welt ausmachen.

Der Mercurius (☿) ist die geistige Quintessenz aller Dinge.

Während die Wissenschaft vier Elemente, Erde, Wasser, Feuer, Luft annahm, gesellte die Geheimlehre denselben noch ein fünftes, den Weltgeist (Mercurius) bei. Die Alchymie betrachtete die vier ersten Elemente als allgemeine, uns für gewöhnlich unsichtbare Principe, welche aber die Ursache des Wahrnehmbarwerdens aller Dinge sind, indem sie denselben die Eigenschaften des Erdigen (Festen, Materiellen), des Wässerigen (Flüssigen), des Luftigen (Gasartigen) und des Feurigen (Ätherischen) verleihen.

44. Elixir

ist eine trübe, nicht geklärte Lösung eines oder mehrerer Stoffe in Weingeist.

45. Engel.

Unter „Engeln“ versteht die Geheimlehre bestimmte geistige Kräfte, respective gewisse individualisierte, geistige Zustände.

46. Die Erde,

Symbol des Urstofflichen, galt als eine unsichtbare, ätherische Substanz, welche die Grundlage aller körperlichen Erscheinungen bildet.

47. **Gesiegelte Erde,**

„Terra Sigillate Turcica“ genannt, ist eine aus dem Oriente stammende Erde, welche angeblich „ein Schmalz des Goldes oder Silbers“ ist, d. h. eine von aus dem Erdinnern aufsteigende Gold- oder Silberdämpfen geschwängerte Erde sein sollte, und wurde unter besonderen Ceremonien nur am 6. August eines jeden Jahres gegraben. Sie wurde entweder von Dianapriestern oder von türkischen Kaisern gezeichnet und gesiegelt, und sollte ein unschätzbares Mittel gegen Vergiftung sein. Sie wurde auch „Medulla“ genannt.

48. **Extract.**

Die aus trockenen Pflanzen durch Wasser ausgekochten, löslichen Substanzen, welche man in Honigconsistenz brachte, wurden so genannt.

49. **Figieren**

heißt einen flüchtigen Körper in eine Form bringen, in welcher er der Einwirkung der Wärme widersteht.

50. **Fixation.**

Im alchymistischen Sinne der Vorgang des Festmachens einer flüchtigen Substanz.

51. **Fluss.**

So werden in der Metallurgie und Alchymie leicht schmelzbare Substanzen genannt, die bei Ausschmelzung von Metallen eingesetzt werden, um fremde Körper, welche die Oberfläche der geschmolzenen Metalle verunreinigen, hinwegzunehmen und eine Vereinigung der aus den Erzen ausscheidenden einzelnen Metallkügelchen ermöglichen.

52. **Galitzenstein.**

Auch „Vitriolum album, Nativum, weißer Vitriol oder Kupferwasser“ geheißen, wurde zur Herstellung von Augenwassern verwendet.

53. **Galmeystein.**

Ist unter dem Namen „Lapis Calaminaris“ fein gepulvert als Kinderstreupulver gebraucht gewesen.

54. **Gebet.**

Dieses spielt im occulthen Leben eine große Rolle und wird demselben unter Umständen eine gewaltige Macht zugeschrieben. Es handelt sich hier aber nicht um das gewöhnliche Lippengebet, sondern um eine völlige Concentration (Verinnerlichung), durch welche die höheren geistigen Fähigkeiten, insbesondere der Wille

geweckt und gestärkt werden und dadurch Kräfte zur Geltung bringen, die dem Menschen im normalen Zustande latent innewohnen.

Nach theosophischer Anschauung gibt es dreierlei Arten des Gebetes, je nachdem dasselbe in der materiellen oder der geistigen Daseinsebene oder in der der Gedanken vor sich geht.

Das Gebet auf der materiellen Ebene äußert sich in Handlungen, jenes auf der Gedankenebene äußert sich als Gedanke. Das wirksamste endlich, jenes der geistigen Ebene, besteht in der Erhebung zum göttlichen Principe und der Einswerdung mit ihm resp. dem Aufgehen in demselben.

55. **Gold.**

Dieses edle Metall wird in der hermetischen Philosophie auch unter den Namen „Corpus rubeum, Leo, Homo senex, Lapis benedictus, Filius solis, Pater ignis, Rubeus filius, Lumen majus, Fermentum rubeum“ angeführt. Nach alchymistischer Anschauung hat es seinen Ursprung aus dem hellsten und reinsten Lebensgeiste (Mercurius vivus) und dem reinsten, unverbrennlichen Schwefel (Sulphur), woraus es „durch des Himmels Influenz“ entstanden sein soll.

Es wurde nicht nur des Gewinnes halber begehrt, sondern auch deshalb, weil es (als Aurum potabile) „für ein fütreffliches Mittel in allerhand beschwerlichen Krankheiten“ gehalten wurde.

„Gold, übergrädiges“. Als solches bezeichnete die Alchymie ein künstlich durch Transmutation hergestelltes Gold, in welchem noch mehr oder weniger überschüssige „Tinctur“ enthalten war, so dass man mit demselben noch weiteres unedles Metall zu „tingieren“ vermochte.

56. **Das goldene Kreuz**

war das Symbol des durch Weisheit erreichten geistigen Lebens und der Unsterblichkeit.

57. **Sohn Gottes.**

Im okkulten Sinne eine der drei Grundkräfte, oder auch der wiedergeborene geistige Mensch.

58. **Gradieren.**

So wird das Concentrieren einer Salzlösung zu einem bestimmten Grade genannt, welches dadurch erzielt wird, dass man die betreffende Flüssigkeit durch eine aus Reisigbündeln geflochtene Wand in freier Luft herunterrieseln lässt.

59. Granatstein.

Als „Granatus“ in der Medicin gebraucht, sollte dieser Stein angeblich eine austrocknende und herzstärkende Kraft besitzen.

60. Grundstoffe.

Als solche wurden drei, als „Sulphur“, „Mercurius“ und „Sal“ bezeichnete feinste Materien angesehen, und sollten die bekannten Metalle aus verschiedenen dosierten Zusammensetzungen derselben bestehen.

Je nachdem eines oder das andere dieser Principe in einem Körper vorherrschend war, sollte derselbe mehr oder weniger verbrennlich, feuerfest oder flüchtig sein.

In der Medicin galten der Sulphur, Mercurius und das Sal als die — je nach Überwiegen des Einen oder des Anderen — einen normalen oder abnormalen Gesundheitszustand bedingenden Substanzen.

61. Gummi arabicum,

„Ägyptisches Schottendorn-Harz“ geheißen, galt es als ein vorzügliches Magenmittel.

62. Infundieren

heißt aus einer pflanzlichen Substanz durch Aufgießen kochenden Wassers die löslichen Bestandtheile ausziehen. Das Product wird „Infusion“ oder „Aufguss“ genannt.

63. Inspissieren

ist das Eindampfen einer Flüssigkeit zu einem gewünschten Concentrationsgrade.

64. Kausticieren.

So nennt die Alchymie das Entziehen der gebundenen Säure aus einer alkalischen Erde.

65. Kitten (Lutieren).

Das luftdichte Verschließen alchymistischer Geräthschaften mittels eines Kittes. Solche Kitten wurden aus Leinsamenmehl, Thon, Eisenfeile, Schwefelblumen, Gummi, Leimwasser und Kalk, Topfenkäse, geronnener Milch, Gips etc. hergestellt, je nachdem sie größere oder mindere Hitzegrade auszuhalten hatten, oder je nach den Materialien, aus welchen die zu verlutierenden Geräthschaften bestehen.

66. Kolben

sind Glasgefäße von flaschenartiger Form, welche zu verschiedenen chemischen Proceduren verwendet werden.

67. Königsmantel anziehen.

So hieß die Umwandlung eines gemeineren Metalles in Gold. Dieser symbolische Ausdruck kommt vielfach in alchymistischen und Rosenkreuzerischen Werken vor.

68. Kreide.

Als „Creta alba“ äußerlich bei Wunden und innerlich gegen Sodbrennen verwendet.

69. Das Kreuz

gilt im Okkultismus als das Symbol der schöpferischen Kraft und des auf- und absteigenden Geistes und Stoffes.

70. Kupfer oder Venus.

Nach Theophrastus Paracelsus aus „Sulphure purpureo, Sale rubro und Mercurio citrino“ zusammengesetzt, war es ein beliebtes Metall, welches in der Alchymie mit Zink vermisch häufig betrügerischerweise bei Transmutationen an Stelle des Goldes vorgewiesen wurde.

71. Lapis lazuli,

auch „Tiburonius, Tiborionis oder Cyaneum“ genannt, galt der Lasurstein in der Medicin als Mittel gegen das viertägige Fieber, als Sehkraft stärkend, Schlaf befördernd und die Gichtschmerzen stillend.

72. Das Leben.

Alchymistisch eine Function des Weltgeistes.

73. Lebenselixir.

Die Alchymisten stellten nebst der Transmutation in Gold die Verfertigung eines Lebenselixirs als ihr höchstes Ziel hin. Diesem Lebenselixire sollte angeblich die Kraft innewohnen, wenn es regelmäßig eingenommen wird, die durch die organischen Functionen verbrauchten Lebenskräfte wieder herzustellen. Es sollte ferner die Kraft besitzen alle Krankheiten zu heilen, und jedwede Zerstörung zu hemmen.

74. Der Löwe.

Alchymistisch das Symbol der Stärke und Kraft.

75. Macerieren

heißt einen Körper bei gewöhnlicher Temperatur eine Zeitlang der Einwirkung irgend einer Flüssigkeit aussetzen.

76. **Magie.**

Dies ist die Wissenschaft und Kunst, die geistigen Kräfte in der Natur bezüglich ihres Charakters zu erkennen, und willkürlich zu beherrschen oder zu leiten, um scheinbar übernatürliche Wirkungen zu erzielen. Magie ist mit Zauberei oder Hexerei nicht zu verwechseln, da erstere mit realen, letztere mit imaginären Dingen zu thun hat.

77. **Magnetstein,**

lateinisch „Lapis Magnethis“ oder „Hercules“ geheißen, wurde er als blutstillendes Mittel gebraucht. In gepulvertem Zustande in Pflaster gemischt und aufgelegt, sollte er die Schmerzen des Podagra mildern.

Endlich wurde er noch zur Ausziehung von Eisensplintern aus Wunden verwendet.

78. **Makrokosmos.**

Die große gesammte Welt.

79. **Marcasith,**

auch „Marcasita, Bismuthum und Kupferkiesel“ geheißen, hatte dieses Mineral fast nur in der Cosmetic Verwendung.

80. **Maria.**

In der Alchymie und Magie das Symbol einer allgemeinen Mutter in der Natur.

81. **Mars.**

Im astrologischen Sinne das Symbol jener Kraft, welche die Wesen mit Stärke und Macht begabt.

82. **Materia prima.** (Siehe auch Grundstoffe.)

Als solche wurde in der Alchymie ein Stoff verstanden, von welchem bei der Erzeugung des Steines d. W. ausgegangen werden musste.

Man suchte diese Materia prima bald im Wasser, sonderlich Regenwasser, in der Erde, im Pflanzen- und Thierreiche und schreckte auch nicht davor zurück, mit den abscheulichsten und widernatürlichsten Stoffen zu manipulieren, um die M. p. zu erhalten.

Die Alchymisten unterschieden zwischen einer „Materia remota Lapidibus“ (cruda), und einer „Materia proxima“ (praeparata).

Erstere ist der unbearbeitete, letztere der bearbeitete Grundstoff.

83. Matrix.

Der Schoß (Mutterleib), im alchymistischen Sinne ein Ort, in welchem die Dinge zum Ausreifen kommen.

In diesem Sinne verlangt jeder Körper, sei er nun Stein, Thier, Mensch, Pflanze etc., eine „Matrix“ zu seiner Formbildung.

84. Mercurius.

Die Geheimlehre wollte mit diesem Ausdrucke und dessen Zeichen das dritte, nämlich das geistige, ewige Princip im Menschen und überhaupt in der Natur symbolisieren, und ist darunter durchaus nicht nur im alchymistischen Sinne eine der drei Ursubstanzen zu verstehen. Der Mercurius wird mit dem „Astrallicht“, dem Denkprincip und der geistigen Quintessenz alles Bestehenden identifiziert.

85. Metall.

Im alchymistischen Sinne sind die Metalle nichts anderes als der Ausdruck gewisser geheimer Naturkräfte.

86. Mikrokosmos und Makrokosmos.

Die große und die kleine Welt. Die eine gelangt stets in der anderen zum Ausdrucke.

87. Milchstein.

Als „Lac luni“ oder „Lapis lactei“ ein vielverwendetes Mittel, um den stillenden Frauen die Milch zu vermehren. Er sollte angeblich die Brüste anschwellen lassen und milcherzeugend wirken, wenn er gestoßen mit Mandelmilch eingenommen wird.

88. Mond.

Der Mond repräsentiert in der Alchymie das Silber und in der Geheimlehre symbolisch das weibliche Princip, das Gebärende.

Alchymistisch gilt er auch als das Symbol des Intellekts, weil dieser eine Rückstrahlung des göttlichen Lichtes — welches von dem Feuer des Herzens ausgeht — ist, sowie das Mondlicht eine Rückstrahlung des von der Sonne ausgehenden Feuers ist.

89. Mortification (Leblosmachung).

Im alchymistischen Sinne die Kunst, die niedrigeren Principe der Natur zurückweichen zu machen, um die höheren zur Wirksamkeit gelangen zu lassen. Die Vernichtung des Körpers zum Zwecke der Freimachung des Geistes.

90. **Multiplication.**

Alchymistisch die qualitative Vermehrung, d. h. Umwandlung eines minderwertigen Stoffes in einen höheren. Mitunter auch im Sinne quantitativer Vermehrung gebraucht.

91. **Natur.**

Als solche wird im okkultistischen Sinne der sichtbare äußere Ausdruck einer geistigen, ewig wirkenden unsichtbaren schöpferischen Kraft verstanden.

92. **Okkultismus.**

Unter dieser Bezeichnung wird die Wissenschaft der höheren geistigen Kräfte der Natur verstanden. Im weiteren Sinne ist jenes Wissen „okkult“, welches noch nicht officiell anerkannt ist und von der sogenannten exacten Forschung nicht gelehrt wird.

Man hat als „okkult“ auch alle jene Dinge bezeichnet, welche für unser normales Sinnenvermögen unwahrnehmbar sind.

93. **Oculus divinus.**

Im okkulten Sinne das Symbol geistiger Erkenntnis und geistigen Wissens.

94. **Particular.**

So wurde eine zur Transmutation verwendete Tinctur genannt, welche nicht völlig ausgearbeitet und reif war und minder tingierende Wirkungen als der Stein d. W. selbst besessen haben soll.

95. **„Pelikan“.**

Unter dieser Bezeichnung ist symbolisch der „Stein der Weisen“, welcher vergeht, sobald er seine Aufgabe, die „Transmutation“ vollführt hat, zu verstehen.

96. **Perfectio.**

Im alchymistischen Sinne die Vervollkommnung, resp. Verbesserung oder „Erhöhung“ eines minderwertigen Stoffes in einen besseren.

97. **Person.**

Im okkulten Sinne ein organisiertes, selbstbewusstes, individuelles untheilbares Wesen oder Princip, welches mit Denkfähigkeit begabt ist.

98. **Persönlichkeit.**

Im okkultistischen Sinne werden unter diesem Ausdrucke alle die substanziellen Eigenheiten verstanden, welche ein Individuum vom anderen unterscheiden.

99. **Phlogisticieren**

heißt in der Alchymie einen unverbrennlichen Körper in den Zustand der Verbrennbarkeit bringen.

100. **Phlogiston**

heißt der Feuerstoff, eine von den Alchymisten angenommene Materie, deren Vorhandensein oder Vereinigung mit einem Körper seine Brennbarkeit bedingt.

Die Phlogistontheorie wurde von dem preußischen Chemiker Georg Ernst Stahl um das Jahr 1684 aufgestellt.

101. **Philosophie**

ist in der Geheimwissenschaft die Kenntnis und praktische Verbindung von Ursachen und Wirkungen.

102. **Philosophischer Stein**, auch **Stein der Weisen**.

Im alchymistischen Sinne ein nur wenigen Eingeweihten bekanntes Geheimnis, welches nicht übermittelt werden darf, sondern nur durch eigene Arbeit und Forschen unter göttlicher Einwirkung zu erwerben ist.

Der philosophische Stein gibt dem Eingeweihten die Mittel an die Hand, alle Krankheiten zu heilen, das Leben zu verjüngen und Gold zu machen. Er soll angeblich auch die Macht der Geisterbeschwörung verleihen.

103. **Phönix**.

In der Sage ein Vogel, welcher sich in die Flammen stürzt und sich verbrennt, um verjüngt aus der Asche wieder zu erstehen. Die Alchymie versteht darunter das Symbol des Absterbens und Wiederauflebens in der Natur.

104. **Plumbago** (Bleiweiß),

auch „Molybdana“, Bleiglanz oder Bleischweiß genannt, wurde dieses Bleisalz in der Heilkunde mit Fett gemischt, als Pflaster gebraucht.

105. **Pneuma**, (Aer, Soul, die Luft),

wird im Sinne eines universellen, unsichtbaren Principis gebraucht.

106. **Porphyrisieren**

ist das Pulvern eines Körpers in einer Reibschale von Porphyr.

107. **Präcipitation**.

Durch dies Wort wird auch die Hervorbringung von Schriften oder Zeichnungen auf magischem Wege verstanden.

108. **Präcipitieren**

oder niederschlagen ist das Abscheiden eines chemisch gelösten Körpers auf chemischem Wege in fester, pulverförmiger Gestalt.

109. **Primum mobile.**

Im okkultistisch-alchymistischen Sinne die Urkraft: der erste Lebensimpuls.

110. **Principium.**

Im okkultistischen Sinne eine Ursache, der Beginn einer Thätigkeit.

111. **Probierofen.**

Es ist dies ein kleiner, eiserner, auf den Innenseiten mit feuerfestem Thone ausgefütterter Ofen, in welchem das zu glühende Gefäß: die „Muffel“ mit der Gold- oder Silberprobe eingesetzt wird, um das reine Metall abzuscheiden.

112. **Probiertute**

war ein von den Alchymisten häufig gebrauchter kleiner Schmelztiegel, welcher die Form eines kleinen mit Fuß versehenen Kolbens hatte, und aus feuerfester Masse hergestellt war.

113. **Projection.**

Als „Projection“ wurde in der Alchymie jener Vorgang bezeichnet, durch welchen ein Ding mit bestimmten gewollten Kräften oder Eigenschaften begabt wird.

114. **Projection des Goldes**

ist demnach die willkürliche Begabung eines beliebigen minderwertigen Stoffes mit solchen Eigenschaften, wie sie das Gold besitzt.

115. **Purefactio** (Putrefactio).

Im alchymistischen Sinne die Reinigung oder Läuterung eines Stoffes.

116. **Pulverisieren.**

So nennt die Chemie das Zerkleinern fester Körper von größerem Volumen zu einem mehligem Pulver.

117. **Quecksilber.**

Dieses Metall führt auch die Namen: „Mercurius vivus, Argentum martis, Hydrargyrus, Acetum accerrinum, Aqua philosophor, Aquila volans, Draco, Pater mirabilis, Scorpio caudatus, Servus nequam, Sputum acerrim, Argentum aquosum, Aqua viscosa.

Dominus elementor, Filius fugitivus, Latro fugitivus, Serpens venenosus, Spiritus volans.“

Es soll nach alchymistischer Anschauung „aus kräftiger Vermischung aller Metalle „erster Materie“, nämlich aus einer zähen Feuchte, so unverbrennlich“ entstanden sein.

In der Medicin wurde ihm die Eigenschaft zugeschrieben, das Geblüt von allem Unflat, sonderlich von der Krankheit der Franzosen zu reinigen und die Würmer zu vertreiben.

118. **Rabe.**

Der Rabe ist in der Alchymie das Symbol bestimmter geheimer Kräfte. Der „schwarze Rabe“ das Symbol eines gewissen Zustandes der Stoffe im Transmutationsprocesse.

119. **Radical**

benannten die Alchymisten den Körper, der durch die Verbindung mit dem Feuerstoffe brennbar gemacht wurde.

120. **Robis.**

Im alchymistischen Sinne Umformung des Stoffes.

121. **Recipient.**

Im alchymistischen Sinne ist dies ein größerer gläserner Kolben, welcher bei Destillationen als Vorlage zum Auffangen der aus der Destillierblase übergehenden Dämpfe verwendet wurde.

122. **Rectificieren**

ist das Reinigen oder Concentrieren einer Flüssigkeit auf dem Wege der Destillation.

123. **Reducieren**

im chemischen Sinne heißt einem oxydierten Körper den Sauerstoff entziehen, und denselben in den ursprünglichen Zustand zurückführen.

Die Alchymie bezeichnete als Reduction die Abscheidung eines im nichtmetallischen Zustande befindlichen Metalles als Regulus, d. h. als Metallklumpen.

Es wurde unter Reducieren ferner die Wiederherstellung der Radicale aus deren Chlor- und Schwefelverbindungen gemeint.

124. **Regeneratio.**

In der Geheimlehre für Erweckung und Entwicklung der geistigen Selbsterkenntnis und des geistigen Eigenbewusstseins gebraucht. Auch Bezeichnung für den Act der geistigen Wiedergeburt.

In der Alchymie die Wiedererneuerung eines Stoffes.

125. **Regulinisch**

heißt nichtoxydiert oder in reinmetallischem Zustande.

126. **Regulus**

nennt die Alchymie irgend ein zu einem Klumpen zusammengeschmolzenes reines Metall.

127. **Resurrectio.**

In der Alchymie der Übergang in einen höheren Daseinszustand.

128. **Retorten**

sind die, jedem Chemiker wohlbekannten, auch heute noch gebrauchten eigenartig geformten Gefäße, welche dazu dienen, um einen Körper durch Wärmeanwendung in den dampf- oder gasförmigen Zustand überzuführen, um denselben dann in einer Vorlage sammeln und wieder in den festen oder flüssigen Zustand rückversetzen zu können. Das Destillieren wird zur Trennung von Flüssigkeiten oder festen Körpern von verschieden hohem Schmelz-, resp. Verdampfungspunkte gebraucht.

129. **Reverbierofen.**

Zu deutsch „Flammofen“ nennt die Chemie einen zu alchymistischen Zwecken vielfach gebrauchten Ofen, in welchem die zu behandelnden Stoffe direct durch die Flamme des den Ofen heizenden Brennmaterials bespült und erhitzt werden.

130. **Rose.**

In der Geheimlehre als das Symbol der Evolution, der Ausbreitung und der Schönheit gebraucht.

131. **Rösten**

ist im alchymistischen Sinne die langsame Austreibung des „Phlogiston“ Feuerstoffes aus einem Körper durch lange andauernde Wärmeeinwirkung.

Die Chemie bezeichnet als Rösten die Austreibung des Schwefels oder Arseniks aus seinen Verbindungen, wobei das Metall in Gestalt von Oxyd erhalten wird. Metallurgisch und im weiteren Sinne des Wortes heißt Rösten das Aussetzen eines Körpers bestimmten Wärmegraden durch längere Zeit hindurch, wobei aber die Verbrennung des gerösteten Körpers hintangehalten wird.

132. **Saigern**

nennt die Metallurgie jenen Schmelzungsprocess, bei welchem ein leichter schmelzbares Metall von einem oder mehreren schwerer schmelzbaren in der Weise geschieden wird, dass man das Gemenge auf einer geneigten Fläche soweit erhitzt, bis das erstere Metall ganz abgeflossen ist.

133. **Sättigen**

heißt eine Flüssigkeit so mit einem Körper schwängern, dass dieselbe nicht imstande ist, mehr von diesem Körper aufzunehmen.

134. **Sal.**

Das Salz im alchymistischen Sinne das Symbol der Substanz, weiterhin eine der angenommenen drei Grundsubstanzen.

135. **Salpeter.**

„Sal Nitri“ oder „Sal Petrae“ genannt, war als ein reinigendes, auflösendes und fäulnishinderndes Mittel geschätzt. Man gebrauchte es ferner bei Fiebern, bei innerlicher Hitze bei Verstopfung der Gebärmutter, der Nieren und der Blase.

136. **Salz.**

Unter Salz versteht die Alchymie nicht nur das in der Chemie so bezeichnete Kochsalz oder ein sonstiges Salz, sondern es ist damit symbolisch das unterste Lebensprincip, das „Stoffliche“ im Menschen angedeutet. Es wird auch mitunter in dem Sinne für Weisheit und Kraft genommen.

137. **Sandbad.**

Ein Gefäß mit feinem Sande, in welchem ein Kolben oder eine Retorte eingebettet und darin langsam erwärmt wird.

138. **Sandcapelle**

dient demselben Zwecke wie das Sandbad.

139. **Saturn.**

In der Alchymie das Symbol des allgemeinen Principes des Stoffes, welchem die formbildenden und formzerstörenden Kräfte anhaften.

140. **Schöpfung** (Creation).

Im okkultistischen Sinne jene Äußerung der ewigen Urkraft, durch welche das Unsichtbare in sichtbare Erscheinung, in die „Form“ gerufen wird.

141. **Schwefel.**

Auch „Sulphur vivum“, „Vel fossile“ oder Bergfett geheißen, sollte derselbe angeblich einen „sehr gewaltigen und hitzigen Spiritus“ enthalten und wurde in diesem Sinne in der Alchymie vielfach gebraucht.

Der „Sulphur vivum“ wurde in der Alchymie als das Princip des Veränderlichseins bei Feuereinwirkung, respective als jener Bestandtheil der Körper betrachtet, welcher bei Einwirkung des Feuers veränderlich oder brennbar ist. „Sulphur crudum“ benennt Böhme jenen Bestandtheil der Metalle, von dessen Überwiegen die mindere oder größere Edelheit desselben abhängt. Gold und Silber enthielten demnach den reinsten „Sulphur crudum“.

Unter dem Namen „Sulphur Citrinum“ als „gelber“ oder „Kramer Schwefel“, dann als „Sulphur Griseum“ oder „Caballinum“, zu deutsch „grauer“ oder „Roschwefel“, endlich als „Sulphur Scissile“, d. h. Tribschwefel, wurde er in der Medicin gegen Brust- und Lungenbeschwerden viel gebraucht.

142. **Sediment**

ist gleichbedeutend mit Niederschlag.

143. **Seele.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne als ein halbgeistiges Princip gedacht, welches den Stoff mit dem Geiste verbindet. Sie ist sowohl mit dem Körper als auch mit dem Geiste in innigster Verbindung und Verschmelzung.

144. **Semen** (Same).

Der Keim, im alchymistischen Sinne eine elementare Kraft, welche die Ursache des Wachstums ist. Die Geheimlehre unterscheidet Element-, Mineral-, Pflanzen-, Thier-, Menschen- und geistige derartige Keime.

145. **Silber.**

In der Geheimlehre ein Emblem der Intelligenz. In der Alchymie das durch den Mond dargestellte Element, welches, mit Quecksilber (Mercur, dem Verstand) amalgamiert und von dem Feuer der göttlichen Liebe durchglüht, in Gold — das der Weisheit — verwandelt wird.

Es kommt auch unter dem Namen „Fermentum album, Argentum, Luna, Lumen minus, Mater, Sol Pater, Diana. Uxor odorifera“

vor, und sollte sowohl seinen Ursprung als auch Wachstum von seinen drei Principien: Mercurio, Sulphure und Sale haben.

Des Silbers Kraft als Arznei war angeblich: „das Haupt zu stärken, die Lebensgeister zu erquickern und auch in der schweren Noth und in Schlagflüssen Hilfe zu bringen“.

146. **Sohn Gottes.**

Im okkulten Sinne eine der drei Grundkräfte oder auch der wiedergeborene geistige Mensch.

147. **Solutio** (Lösung).

In der Alchymie die Umwandlung der festen Form eines Körpers in die Flüssige.

148. **Spiritus universalem.**

Gleichbedeutend mit „Weltgeist“. Dasselbe, was in der hermetischen Kunst als „Mercurius“ bezeichnet ist.

149. **Spiritus.**

Im Okkultismus als ein ewiges universales und unsichtbares Princip gedacht. Man bezeichnete es auch als „Geist“, d. i. das göttliche Element in der Natur. Es ist der Gegensatz zum materiellen stofflichen Princip. Der Geist eines Körpers stellt demnach die Essenz oder den innersten Charakter desselben dar, oder bezeichnet vielmehr die Gesammtheit der einem Stoffe innewohnenden höchsten Eigenschaften oder Kräfte.

150. **Stein der Weisen.**

Jene angeblich aus Salz, Schwefel und Mercurius zusammengesetzte Substanz, welche die Verwandlung der unedlen Metalle in Gold vermittelt und die Grundlage des Lebenselixirs sein soll. Demselben wurde von Raymundus Lullius auch die Fähigkeit zugeschrieben, das Pflanzenwachstum in natürlicher, doch ganz unglaublicher Weise zu beschleunigen. Es soll übrigens angeblich auch Stein der Weisen gegeben haben, mit welchen man eine Rückverwandlung der höherwertigen in minderwertige Metalle erzielen konnte.

151. **Steinsalz.**

Lateinisch „Sal gemmae, Sal barberum, Sal borcas, Sal fossille, Sal fiscile“ genannt, wurde in der Alchymie verwendet.

152. **Stoff** (Materie).

Im okkulten Sinne die äußere Manifestation einer inneren Kraft.

153. **Sublimation.**

Unter Sublimieren verstand man in der Alchymie das Aufsteigen aus einem niedrigeren in einen höheren Zustand.

154. **Sublimieren.**

So heißt eine trockene Destillation, bei welcher ein fester Körper in Dampfform aus der Retorte ausgetrieben und in der Retorte wieder in fester Form aufgefangen wird.

155. **Substanz.**

In der Geheimlehre ein unbekanntes Etwas, das sich als Leben oder als Stoff zu geben vermag. Es galt als das Substrat aller Dinge.

156. **Die drei Substanzen.**

In der Alchymie das Salz, der Schwefel und der Mercur, welche die Dreieinheit aller Dinge symbolisieren sollen. Sie galten als die Basis alles Bestehens und enthält jede der drei Substanzen auch die beiden anderen. Sie bilden eine untrennbare Einheit in der Welt, sind jedoch in ihren Beziehungen und Äußerungen verschieden. In den verschiedenen Dingen überwiegt immer eines dieser drei Elemente und prägt ihm seinen Charakter auf.

157. **Sulphur** (der Schwefel).

Im alchymistischen Sinne eine der drei Substanzen und als das Princip der Liebe und des unsichtbaren Feuers.

158. **Talk.**

Lateinisch „Talcum“, in drei Abarten als „grüner, rother schwarzer“ Talk bekannt, wurde er als Cosmeticum, dann zur Bereitung des viel gesuchten Talköles, welches als verjüngendes und lebensverlängerndes Mittel angesehen war, in der Alchymie und hermetischen Kunst verwendet.

159. **Tartarus** (Weinstein).

In der Alchymie ist darunter das Stoffliche, Grobsinnliche verstanden.

160. **Theologie.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne ein System, welches die Beziehungen der Natur und der göttlichen Kräfte zum Menschen behandelt.

161. **Theosophie**

ist die höchste Weisheit und Selbsterkenntnis, durch welche die Eingeweihten nahezu göttliche Kräfte erlangen soll können. Sie k

nicht gelehrt werden, sondern muss aus sich selbst herausgearbeitet werden und ist dann vorhanden, wenn in einem Menschen die volle Erkenntnis des „Gottes in sich selbst“ erreicht ist.

162. **Tiegel.**

So nennt man aus unverbrenlichem Stoffe hergestellte fingerhutförmige Gefäße von verschiedener Größe, welche dazu dienen, die zu erhitzenden Körper sehr hohen Temperaturen aussetzen zu können.

163. **Tinctur.**

In der Alchymie eine ätherische oder geistige Substanz, welche jedem damit durchdrungenen Stoffe ihre eigenen Eigenschaften verleiht. Deshalb soll die Goldtinctur die Fähigkeit haben, alle damit durchdrungenen Stoffe in Gold zu verwandeln, respective denselben die Eigenschaften des Goldes zu verleihen.

In der Chemie wird die klare Auflösung eines Stoffes in Weingeist „Tinctur“ genannt.

164. **Tingieren.**

Darunter wurde die Umwandlung eines minderwertigen in ein wertvolleres Metall, in erster Linie von Blei und Quecksilber in Silber oder Gold unter dem veredelnden Einfluss des „Steines der Weisen“ verstanden.

165. **Transmutation**

nennt der Alchymist die Umwandlung eines unedlen Metalles in Gold oder Silber unter Einwirkung der Tinctur oder eines Particulars.

166. **Trinität.**

Dieselbe ist im geheimwissenschaftlichen Sinne die Gesamtheit des Universums. Alles in der Welt ist das Product der drei Substanzen: Mercur, Schwefel und Salz, d. h. der Gedanken, des Willens und der Materie in ihren Wechselbeziehungen.

167. **Truggold.**

Auch „Aurum sophisticum“ genannt, war ein durch Kochen von Kupfervitriollösung mit Quecksilber in einem eisernen Gefäße hergestelltes, dann abgepresstes Kupferamalgam, welches nach dem Umschmelzen eine goldgelbe Farbe besitzt und vielfach zu alchymistischen Betrügereien verwendet wurde.

168. **Tubulatur**

heißt ein auf die Kugel einer Retorte oder eines Kolbens aufgesetzter Flaschenhals.

169. Universalmedicin.

Damit wird in der Alchymie das Lebenselixir, welches eben alle Krankheiten soll heilen können, gemeint.

170. Universum (das Weltall).

In der Geheimwissenschaft wird das sichtbare Universum als eine Manifestation der ewigen unsichtbaren göttlichen Kraft bezeichnet. Es ist die Substanz Gottes durch seine Gedankenkraft verbildlicht und durch seine Willenskraft ins Dasein getreten.

171. Venus.

Heißt in der Alchymie das Kupfer und in der Geheimlehre das Princip der Liebe.

172. Verkalken.

Als Verkalken bezeichnet man die Oxydierung eines Metalles. Nach der Phlogistontheorie beruht die Verkalkung eines Körpers auf dem Austreten des Phlogistons aus demselben.

173. Vorlage.

So nennt man das Gefäß, welches bei Destillationen oder Sublimationen an den Kolben- oder Retortenhals gefügt wird, um den überdestillierenden Körper aufzunehmen.

174. Vorstoss

nennt man beiderseits offene Vorlagen, von welchen mehrere zwischen dem Retortenhals und der eigentlichen Vorlage eingeschaltet werden.

175. Wasserbad.

(Auch Marienbad geheißen) ist ein Gefäß, welches so eingerichtet ist, dass man den zu erhitzenden Kolben etc. durch den Dampf des im Wasserbade verdunstenden Wassers erhitzen und somit die Wärme dieses Apparates über 100 Grad bringen kann.

176. Windofen.

Ein chemischer Ofen, der derart construiert ist, dass man ohne Gebläse nur durch den eigenen scharfen Zug des Ofens sehr hohe Hitzegrade erzielen kann.

177. Zinn.

Aus dem reinen englischen Zinn hergestellte Medicinen unter den Bezeichnungen „Sal sive Sacharum stanni“ und „Bezoardicum

Joviale“ wurden gegen alte äußerliche Schäden, Fisteln, Krebsgeschwüre, dann bei Mutterbeschwerden viel begehrt.

178. **Zinnober.**

Unter den Namen „Vermillion, Cinabaris nativa, Cinabaris factitia und Cinabaris Antimonii“ angeführt. In der Alchymie dann als Antiepilepticum, gegen die Krätze und Franzosenkrankheit gebraucht. In dem wohlbekannt gewesenen „Specificum Cephalicum“ des Dr. Michaelis aus Leipzig ist der Zinnober ein Hauptbestandtheil.

man ohne große Schwierigkeiten dessen Bedeutung finden kann. Zu diesem Zwecke haben wir in den folgenden Abschnitten die Bedeutungen der Symbole nach Formähnlichkeit, unter thunlichster Berücksichtigung von deren Ursprung, zusammengesetzt und dabei folgende Gruppen aufgestellt:

1. Buchstaben- und buchstabenähnliche Symbole.
2. Symbole, welchen die Zeichen der sieben Planeten zugrunde liegen.
3. Symbole, welche mit den Zeichen des Zodiacalkreises identisch sind, sowie Modificationen derselben.
4. Symbole, welche mit den geheimwissenschaftlichen Grundsymbolen in Beziehung stehen, und endlich
5. Symbole, welchen einfache geometrische Figuren zugrunde liegen.

Diese Zusammenstellung im Vereine mit den fünfsprachigen Materienregistern ermöglicht es, mit geringer Mühe die gesuchte Bedeutung oder das gesuchte Symbol aufzufinden.

Orientierende Zusammenstellung

der

in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten, unter Berücksichtigung des Ursprunges der Symbole.

(Die in dieser Zusammenstellung enthaltenen arabischen Ziffern bezeichnen die Nummern der Tafeln, auf welcher das fragliche Symbol vorhanden ist.)

Buchstaben- und buchstabenähnliche Symbole:

Der Buchstabe A.

Alaun 1. — Alaun, gebr. 2. — Amalgam 2. — Antimon 3. —
Asche 6. — Bolus 9, 10. — Goldscheidewasser 22. — Materie 40. —
Scheidewasser 56. — Vitriol 68. — Vitriol, röm. 69. — Destillieren 86.
— Jedes gleich viel 96. — Pulverisieren 106.

Combinations und Modificationen des A.

Agtstein, w. 1. — Amalgam 2. — Armenienstein 4. — Benzoin-
blum. 7. — Blutstein 9. — Bolus, arm. 9. — Bolus, w. 10. —
Brantwein 11. — Essig 15. — Federweiß 16, 17. — Haematit 25.
— Holz 27. — Kupfer 32, 33. — Kupferwasser 35. — Lebens-
wasser 36. — Luft 38. — Materie 40. — Potasche 45. — Queck-
silber 47. — Salpeter 51. — Salz 53. — Scheidewasser 56. —
Sublimat 65. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Wein 77. — Wasser 70.
— Abziehen 81. — Jedes gleich viel 96. — Nach der Kunst 99. —
Quintessenz 103. — Sandbad 106. — Stunde 109.

Der Buchstabe B.

Agtstein, w. 1. — Kraut 30. — Salz, gem. 53.

Combinations und Modificationen des B.

Agtstein, w. 1. — Bolus, arm. 9. — Bolus, w. 10. — Kraut 30.
— Bad 83. — Hermetisch sigilliert 95. — Sandbad 106.

Der Buchstabe C.

Asche 6. — Blei 7. — Eisensafran 13. — Hirschhorn 26. —
Kalk v. Metallen 28. — Krystallstein 30. — Kupfer 31. — Leim 37.
— Pferdemit 44. — Tutien 67. — Wasser 70. — Complete, das 85.
— Glaskolben 93. — Körper 96. — Krystall 96. — Scrupel 107.

Combinations und Modificationen des C.

Agtstein 1. — Alaun, gebr. 1. — Ammoniak 2. — Arsenik, gelb. 4.
— Arsenik, roth 4. — Asche 6. — Blei 7. — Blei, geb. 8. —

Bleiweiß 9. — Bolus 10. — Brantwein 11. — Eierschalenkalk 12. — Eisensafran 13. — Erde 14. — Essig 15. — Fische 17. — Glas 19. — Goldkalk 21. — Gold, trinkb. 23. — Gummiharz 25. — Hefe 26. — Hirschhorn, gebr. 26. — Horn 27. — Kalk v. Met. 28. — Kalk, ungel. 29. — Krystallstein 31. — Kupfer 31. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, kryst. 33. — Kupfer, schweißtr. 34. — Kupferwasser 35. — Pferdemit 44. — Pillenmasse 44. — Potasche 45. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Quecksilberwasser 48. — Rauch 49. — Salmiak 50. — Schwefel 56. — Silber 60. — Silberöl 61. — Spießglasglanz 62. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Steine 64. — Tottenkopf 64. — Vitriol 68. — Wasser 70. — Wasser, unshm. 72. — Wein 72. — Wein, circ. 72. — Wein, gek. 73. — Weinstein 74. — Weiße ges. Erde 77. — Rösten 82. — Calciniern 84. — Circulierfeuer 85. — Coagulieren 85. — Destillieren in Asche 86. — Destillierhelm 87. — Durchsiehen 88. — Einfach u. zus. 88. — Gemein. Pfund 93. — Glaskolben 93. — Körper, 96. — Krystall 96. — Pulver 103. — Retorte 104. — Rost 105. — Sandcapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Scrupel 107. — Sommer 108. — Trocknen 112. — Vermischen 113. — Bleiasche 118. — Commixtio? 119.

Der Buchstabe D.

Bolus, gem. 10. — Essig, dest. 15. — Kupferwasser 35. — Scheidewasser 55. — Vitriol 68. — Destillieren 86. — Trocknen 112.

Combinationen und Modificationen des D.

Essig, dest. 15. — Grünspan 23. — Grünspankryst. 24. — Kupferwasser 35. — Magnesia 38. — Pulver 46. — Scheidewasser 55. — Destillieren 86. — Destillierhelm 87. — Gib u. überschreibe es 93. — So viel all. zus. w. 108. — Thue hinzu 111. — Von selbst zerflossen 114.

Der Buchstabe E.

Alaun 1. — Brechweinstein 11. — Federweiß 17. — Gold 20. — Kalkstein 28. — Grau 94. — Quintessenz 103. — Reduction 104.

Combinationen und Modificationen des E.

Alaun 1. — Amalgam 2. — Arabischer Gummi 3. — Asche 6. — Aschensalz 6. — Brechwein 11. — Eidotter 12. — Essig 15. — Gold 20. — Grünspankrystalle 24. — Kalkstein 28. — Krystallstein 31. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Potasche 44. — Tottenkopf 66. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Waidasche 70. — Wein, Brech- 72. — Quintessenz d. Weines 73. — Weinstein-salz 76. — Zinn 78. — Coagulieren 85. — Destillieren 86. — Fäulung 89. — Grundstoff 94. — Krystall 96. — Quintessenz 111. — Lösen 97. — Schmelzen 106. — Sextarius 107.

Der Buchstabe F.

Aschensalz 6. — Eisen 7. — Potasche 45. — Spießglasglanz 62.
— Talk 65. — Weinstein 74. — Werde 120.

Combinations und Modificationen des F.

Blumen 9. — Eidotter 12. — Kupferwasser 35. — Leim, phil. 37. — Salmiak 50. — Scheidewasser 55, 56. — Vitriol 68. — Wasser, Brunnen- 71. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Weinstein-
salz 76. — Filtrieren 91. — Filtrierglas 92. — Fließen 92.

Der Buchstabe G.

Gummiharz. 25. — Salpeter 51. — Rohr 105.

Combinations und Modificationen des G.

Salz 54. — Zinn 78. — Destillierhelm 87. — Feuergrad 90.
— Grad 93. — Theil 111. — Tropfen 113.

Der Buchstabe H.

Antimon 3. — Blei 7. — Kraut 30. — Messing 41. — Potasche 45. — Hermetisch sigilliert. 95.

Combinations und Modificationen des H.

Amalgam 2. — Ammoniak 2. — Antimonkönig 3. — Arsenik, roth 4, 118. — Arsenik, sublim. 5. — Bleiweiß 8. — Goldglätte 21. — Hippocraswein 26, 73. — Honig 27. — Kraut 30. — Krystallstein 31. — Stahl 64. — Cementieren 84. — Coagulieren 85. — Destillieren 86. — Digerieren 87. — Hermetisch sigilliert 95. — Krystall 96. — Präparieren 102. — Stunde 109. — Vermischen 113.

Der Buchstabe I.

Incomplete, das 95.

Der Buchstabe J.

Borax 10. — Wismuth 77. — Zink 78. — Zinn 78. — Scrupel 107.

Der Buchstabe K.

Arsenik 5.

Combinations und Modificationen des K.

Arsenik 5. — Kalk 29.

Der Buchstabe L.

Aschensalz 6. — Eidotter 12. — Kupfer 31. — Lasurstein 35.
— Lauge 36. — Wein, weiß 77. — Luftleermachen 98.

Combinationen und Modificationen des L.

Bolus, w. 10. — Erde, gesieg. 14. — Federweiß 17. — Leim (Kitt) u. L. phil. 37. — Ludwigs s. Tr. 37. — Magnetstein 38. — Mennige 41. — Quecksilber 47. — Salz. Meer- 54. — Feuer, langs. 90. — Helm 95. — Nach d. Kunst 90. — Pfund 101, 102.

Der Buchstabe M.

Honig 27. — Markassit 39. — Mische 98.

Combinationen und Modificationen des M.

Alaun, gebr. 2. — Antimonkönig 3. — Borax 10. — Brantwein 11. — Essig 15. — Federweiß 16. — Galmey 18. — Grünspan 24. — Honig 27. — Kräuterwein 30. — Kupfer, gebr. 33. — Ludwigs simpl. Tr. 37. — Magnetstein, Magnesia 38. — Markassit 39. — Materie 40. — Metallkönig 41. — Muscatnuss 42. — Pferdemit 44. — Quecksilberwasser 48. — Rauch 49. — Salmiak 50. — Samen 49. — Silber 61. — Spießglaskönig 63. — Sublimat 65. — Tottenkopf 66. — Tutien 67. — Wasser 71. — Zinn 79. — Zinnober 80. — Bad, Marien- 83. — Flüssigmachen 92. — Gradieren 94. — Handvoll 94, 95. — Jungfrau 96. — Kochen 96. — Scorpion 107.

Der Buchstabe N.

Blei 7. — Blei, gebr. 8. — Lasurstein 35. — Wasser 70. — Lutieren 98.

Combinationen und Modificationen des N.

Blei, gebr. 8. — Borax 10. — Lebenswasser 36. — Leim, phil. 37. — Muscatnuss 42. — Potasche 44. — Salpeter 51. — Zinn 79. — An der Zahl 81. — Lutieren 98. — Tingieren 112.

Der Buchstabe O.

Alaun 1.

Combinationen und Modificationen des O.

Ammoniak 2. — Arsenik, w. 5. — Aschensalz 6. — Federweiß 17. — Flüchtig Salz 17. — Grünspan 23. — Grünspankrystalle 24. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schweißtr. 34. — Leim 37. — Salmiak 50. — Salpeter 51. — Salz, gem. 53. — Schwefel, Tropf- 58. — Silber 61. — Spießglasglanz 62. — Weinstein 74.

Der Buchstabe P.

Blei 7. — Gemeines Pfund 93, 102. — Pfund, Apoth.- 101. — Pugill 102.

Combinationen und Modificationen des P.

Arabischer Gummi 3. — Bleiweiß 8, 9. — Federweiß 17. — Geist, ein — 19. — Gummiharz 25. — Pulver 46. — Salpeter 51. —

Scheidewasser 55. — Regenwasser 71. — Chemische Entbindg. 83.
— Destillierhelm 87. — Geraspelt 93. — Onz 101. — Pfund 102.
— Präparieren 102. — Präpariert 102. — Pugill 102, 103. — Pul-
ver 103. — Pulverisieren 103. — Sandkapelle 106. — So viel alles
wiegt 108. — So viel beliebt 109. — Species 109. — Sublimieren 110.
— Von selbst zerflossen 114.

Der Buchstabe Q.

Borax 10. — Pferdemit 44. — Krystallstein 31. Krystall 96.
— Bis es genug ist 84.

Combinations und Modificationen des Q.

Borax 10. — Wasser 70. — Quintessenz 103. — So viel be-
liebt 109. — So viel man will 109. — Cotyla? 119.

Der Buchstabe R.

Alaun 1. — Aschensalz 6. — Borax 10. — Potasche 45. —
Präcipitat 46. — Quecksilber 47. — Weinstein 74. — Zinn 79.
Bad, Dampf- 83. — Reverberieren 105.

Combinations und Modificationen des R.

Armenienstein 4. — Borax 10. — Erde 14. — Gold 20. —
Goldscheidewasser 22. — Horn 25. — Kalk, ung. 29. — Kolkothar 30.
— Luft 38. — Rhabarbara 48. — Scheidewasser 55, 56. — Regen-
wasser 71. — Wein, r. 73. — Weinstein 74, 75. — Weinstein-
tinctur 76. — Wurzeln 77. — Feuer, Rev.- 91. — Geraspelt 93.
Recept 104. — Reverberieren 105. — Sublimieren 110. — Tinctur 112.

Der Buchstabe S.

Agtstein 1. — Arsenik 5. — Geist, ein -- 19. -- Ludw. s. Tr. 37.
— Quecksilber 47. — Salz 54. — Sand 55. — Stratum sup. str. 64.
— Sublimat 65. — Wasser 70. — Halb 94. — Trocken 112.
Überschreibe es 113.

Combinations und Modificationen des S.

Agtstein, weiß u. gelb 1. — Arab., Gummi 3. — Arsenik 5.
Asche 5. — Baumöl 6. — Brantwein 11. — Eisen 12. — Eiweiß 14.
— Erde, w. 14. — Geist, ein -- 18, 19. — Glasgalle 19. — Gold 20.
— Gummiharz 25. — Kobalt 30. — Kupfer 31, 32. — Kupfer,
gebr. 33. — Lauge 34. — Lebenswasser 36. — Mückengift 42.
— Samen 69. — Safran 50. — Salz 53. — Salz, Stein- 54. — Scheide-
wasser 55, 56. — Schwefel, echt 57. — Silber 61. — Stahl 63, 64.
— Stratum sup. str. 64. — Taig 65. — Totenkopf 66. — Tutien 67.
— Vitriol 68. — Weingeist, tart. 73. — Weinsäure, roh 74. — Weinstein 74.
— Wein, subl. 76. — Weiße ges. Erde 77. — Wolle, ung. 77. — Zinn 79.

— Zinnober 80. — Auflösen 81. — Ausglühen 82. — Bad, Marien- 83. — Bis es genug ist 84. — Blinder, geschl. Kolben 84. — Cementieren 84. — Calcinieren 85. — Destillieren 86. — Destillierhelm 87. — Drachme, halbe 88. — Einfach u. zus. 88. — Fäulung 89. — Filtrierglas 92. — Geraspelt 93. — Gib u. überschr. es 93. — Halbe Handvoll 95. — Herbst 95. — Körper 96. — Lösen 97. — Nach der Kunst 99. — Nacht 100. — Ohne Stiele 100. — Ohne Wein 100. — Onz 101. — Pfund 101. — Halb Pugill 103. — Pulverisieren 103. — Reinigung 104. — Halb Scrupel 107. — Sextarius 107. — Species 109. — Tinctur 112. — Überschreibe es 113.

Der Buchstabe T.

Talk 65. — Gradieren 94. — Sandkapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Tiegel 111. — Tinctur 112.

Combinations und Modificationen des T.

Amalgam 2. — Antimon 2. — Arabischer Gummi 3. — Aschensalz 6. — Blei 8. — Borax 10. — Eisen 12. — Erde 14. — Essig, dest. 15. — Federweiß 17. — Galmey-Stein 18. — Glas 19. — Grünspan 24. — Honig 27. — Kupfer 31. — Kupfererz 32. — Lebenswasser 36. — Mennige 40. — Potasche 45. — Pulver, ein — 46. — Safran 50. — Salpeter 51. — Salz 53, 54. — Schwefel 56. — Spießglaskönig 63. — Sublimat 65. — Talk 65. — Talköl 66. — Tottenkopf 66. — Turpeth 67. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Vitriolsalz 69. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Weinstein-
salz 75. — Wein 77. — Zinn 78. — Abziehen 81. — Cementieren 84. — Calcinieren 84. — Digerieren 87. — Pulver 103. — Pulverisieren 103. — Reverberierofen 105. — Rohr 105. — Rost 105. — Test 111. — Tinctur 112. — Weltgeist 115.

Die Buchstaben U und V.

Flüchtig Salz 17. — Salpeter 51. — Wasser 70. — Wein 72. — Weinsteinöl 75. — Bad, Dampf- 83. — Lösen 97. — Nacht 100.

Combinations und Modificationen von U und V.

Agstein 1. — Alaun 1. — Antimon 3. — Arsenik, r. 4. — Aschensalz 6. — Borax 10. — Brantwein 11. — Brechwein 11. — Eidotter 12. — Essig 15. — Flüchtig Salz 17. — Frucht-Brantwein 18. — Geist, ein — 18. — Glas 19. — Glasgalle 19. — Gold 20. — Goldscheidewasser 22. — Horn 25. — Hippocraswein 25. — Hirschhorn, gebr. 26. — Kalk v. Metall. 28. — Kalk, ung. 29. — Kräuterwein 30. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Lebenswasser 36. — Magnetstein 38. — Markassit 39. — Mennige 40. — Messing 41. — Metall 41. — Ochsenziemer 42. — Pferdemit 44. — Potasche 45. — Quecksilber 47. — Quecksilberwasser 48. — Rauch d. s. w. s. h. 49. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Salz 53. — Salz, Stein- 54. — Sand 55. — Schwefel, leb. 57. — Silber 61. —

Stahl 64. — Steine 64. — Sublimat 65. — Talk 65. — Wachs, gelb. 70. — Wein, Abf.- 72. — Wein, Br.- 72. — Wein, circ. 72. — Weingeist 72. — Wein, gek. 73. — Wein, Hip. 72. — Wein, roth 74. — Weinstein 74. — Weinsteinsalz, getr. 76. — Wein, subl. 76. — Wein, w. 77. — Zinnober 80. — Auflösen 81. — Bad, D.- 83. — Coagulieren 85. — Destillierhelm 87. — Drachme 88. — Feuerbeständig 90. — Flüchtig 92. — Figieren 91. — Filtrieren 91. — Leb. Mercur 97. — Monat 99. — Mond, abn. 99. — Mond, zun. 99. — Nacht 99. — Ohne Wein 100. — Quintessenz 103. — Reduction 104. — Reinigung 104. — Schmelztiegel 106. — Sommer 108. — Soviel man will 109. — Sublimieren 110. — Tiegel 111. — Unter Asche 114. — Arsenik, r. 118.

Der Buchstabe W

kommt rein nicht vor.

Combinations und Modificationen des W.

Alaun gebr. 2. — Borax 10. — Brantwein 11. — Federweiß 16. — Jungfernerde 27. — Kalk v. Met. 28. — Mennige 40. — Potasche 45. — Salpeter 51. — Silber 61. — Weinstein 74, 75. — Coagulieren 85.

Der Buchstabe X (röm. X).

Antimon 3. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Salmiak 50. — Schwefel, roth 58. — Talk 65. — Coagulieren 85. — Destillierhelm 87. — Schmelztiegel 106. — Tiegel 111.

Combinations und Modificationen des X.

Alaun 1. — Arsenik 5. — Blei 7. — Essig 15. Essig, dest. 15. Federweiß 17. — Fische 17. — Geist, ein — 19. — Goldkalk 21. — Gold, Sait.- 22. — Gold, tr. 23. — Grünspan 23. — Grünspankryst. 24. — Harn 25. — Hefe 26. — Horn 27. — Honig 27. — Kalk, ung. 29. — Krystallstein 31. — Kupfer 31, 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schwtr. 34. — Lauge 36. — Mennige 40. — Operment 43. — Pferdemit 44. — Potasche 45. — Pulver 46. — Quecksilber 46. — Rauch, d. s. w. s. h. 49. — Safran 50. — Salmiak 50. — Salz 53. Salz, Stein- 54. — Saitensilber 62. — Spießglasglanz 62. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wachs, g. 70. — Auszug 83. — Destillierblase 86. — Destillierhelm 87. — Gran 94. — Pfund 101. — Pfund, $\frac{1}{2}$, 102. Pulver 103. — Sandkapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Sextilschein 108. — Sommer 108. — Stunde 109. — Vermischen 113. Arsen, r. 118. — Coculus 119. — Contervet 119.

Der Buchstabe Y.

Agtstein 1. — Blei 7. — Vitriol 68. — Weinstein 74. — Tiegel 111.

Modificationen und Combinationen des Y.

Alaun 1. — Eisen 7. — Essig, dest. 15. — Lebenswasser 36. — Potasche 44. — Todtenkopf 66. — Vitriol 69. — Vitriolsalz 69. — Wismuth 77. — Figieren 91. — Rosenfarb 105. — Arsenik, g. 117.

Der Buchstabe Z.

Eiweiß 14. — Salz, gem. 53. — Ausglühen 82. — Calcinieren 84.

Modificationen und Combinationen des Z.

Aschensalz 6. — Eisen 12. — Galmey-Stein 18. — Gold 20. — Ingwer 27. — Kalk, ung. 29. — Kupferkrystalle 33. — Potasche 45. — Salmiak 51. — Salz, gem. 53. — Salz, Stein- 54. — Wein, Quintess. d. — 73. — Weinstein 74. — Zinnober 79, 80. — Auflösen 81. — Calcinieren 84. — Feuer 90. — Lösen 97. — Nimm 100. — Reverberierofen 105.

Die Grundsymbole.

(Auch hier wurde sowohl Abstammung des Symbols als auch Ähnlichkeit der äußeren Form berücksichtigt, um das Auffinden der Symbole in den Tafeln zu erleichtern.)

Die Planetenzeichen und deren Modificationen.

Das Planetenzeichen der Sonne: ☉.

Antimon 3. — Antimonkönig 3. — Arab. Gummi 3. — Eisen 12. — Eisenfeile 13. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Gold 20. — Goldblatt 21. — Goldgeist 21. — Goldglätte 21. — Goldkalk 21. — Goldsafran 22, 59. — Gold, schweißtrbd. 22, 59. — Gold, trinkbar 23. — Kupfer 31. — Kupfer, schweißtrbd. 34. — Kupferwasser 35. — Operment 43. — Salz 54. — Stahlfeilspäne 64. — Weinstein 74. — Zink 78. — Zinnober 80. — Ausgl. d. Goldes 82.

Das Planetenzeichen des Jupiter: ♃.

Lebenswasser 36. — Markassit 39. — Masse 39. — Safran 50. — Salz 53. — Scheidewasser 55. — Schweißtrbd. Zinn 60. — Todtenkopf 66. — Quintessenz d. Weines 73. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Zinn 78. — Zinnober 80. — Tiegel 111. — Warm 114.

Das Planetenzeichen des Mercur: ☿.

Mennige 40. — Metalle 7, 41. — Präcipitat, w. 46. — Quecksilber 47. — Quecksilbergeist 48. — Quecksilberwasser 48. — Scheidewasser 55. — Sublimat 95. — Arsenik, sublim. 118.

Das Planetenzeichen des Mars: ♂.

Arsenik, w. 5. — Bolus, gem. 10. — Eisen 12. — Eisenfeile 13. — Eisenkönig 13. — Eisensafran 13. — Glas 19. — Glastropfen 19. — Kupfereisen 32. — Salpeterküchl. 51. — Schweißtrbd. Eisen 59. — Stahl 63. — Stahlfeilspäne 64. — Abführendes Eisen 117.

Das Planetenzeichen der Venus: ♀.

Bolus, arm. 9. — Galmeystein 18. — Kupfer 31. — Kupfereisen 32. — Kupferspäne 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfergeist 33. — Kupfer, schweißtrbd. 34. — Kupfersafran 34. — Kupferwasser 35. — Messing 41. — Metalle 7, 41. — Schwefel, gem. 56. — Schwefelöl 57. — Schweißtrbd. Kupfer 59. — Schweißtrbd. Spießglaskönig 60. — Tutien 67. — Lösemittel 97.

Das Planetenzeichen des Mondes: ☾.

Blei, philos. 8. — Bleiweiß 8. — Borax 10. — Eisen 12. — Essig, dest. 15. — Schweißtrbd. Silber 59. — Silber 60. — Silberblatt 61. — Silbergeist 61. — Malersilber 61. — Silberöl 61. — Silberspäne 62. — Tottenkopf 66. — Zinnober 80. — Ausglüh. d. Silbers 82. — Mond, abnehm. 99. — Mond, zunehm. 99. — Philosophi 120. — Philosophus 120.

Das Planetenzeichen des Saturns: ♄.

Antimon 3. — Arsenik, w. 5. — Blei 7. — Bleiöl 8. — Bleizucker 9. — Eisen 12. — Essig 15. — Galmeystein 18. — Goldglätte 21. — Grünspan 24. — Kupfer, schw. 34. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Messing 41. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Salz 54. — Schweißtreib. Blei 59. — Silberglätte 60. — Stahl 64. — Weinstein 74. — Zinn 78. — Zinnober 79. — Destillierhelm 87. — Digerieren 87. — Drachme 88. — Filtrieren 91. — Onz 101. — Arsenik, subl. 118. — Bleikalk 119.

Das Planetenzeichen der Erde: ♁.

Antimon 3. — Antimonkönig 3. — Bolus, arm. 9. — Borax 10. — Glas 19. — Glastropfen 19. — Gold 20. — Granatstein 23. — Kalk, ungel. 29. — Pulver 46. — Schweißtrbd. Spießglaskön. 60. — Spießglasblüte 62. — Spießglasglanz 62. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Stahl 63. — Vitriol 68. — Zinnober 80. — Zinnober, Ant.- und Zin., gedieg. 80. — Pulver 103.

Die Zodiacalzeichen und deren Modificationen.

Das Zodiacalzeichen des Widders: ♈.

Borax 10. — Gold 20. — Goldscheidewasser 22. — Kupfer 32. — Markassit 39. — Quecksilber 47. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Scheidewasser 56. — Silber 61. — Steine 64. — Weinstein 74.

-- Wein 77. -- Zinn 78, 79. -- Zinnober 80. -- Glaskolben 93.
-- Herbst 95. -- Lösen 97. -- Nacht 99. -- Schmelztiegel 106.
-- Tiegel 111. -- Unter Asche 113. -- Arsenik, roth 118.

Das Zodiacalzeichen des Löwen: ♌.

Alaun 1. -- Alaun, gebr. 1. -- Blei 8. -- Essig 15. -- Kupfer,
schw. 34. -- Sublimat 65. -- Zinnober 80. -- Lösen 97. -- Löwe 97.
-- Sublimieren 110.

Das Zodiacalzeichen des Pfeils: ♋.

(Die Pfeilform überhaupt:)

Alaun, geb. 1. -- Antimon 3. -- Arsenik, roth 4. -- Bolus 10.
-- Eisen 12. -- Eisenfeile 13. -- Eisenkönig 13. -- Eisensafran 13.
-- Federweiß 17. -- Glas 19. -- Glastropfen 19. -- Grünspan 24.
-- Kalk v. Metallen 28. -- Kalk, ung. 29. -- Kohle 30. -- Kupfer-
eisen 32. -- Markassit 39. -- Potasche 45. -- Salz 54. -- Schwefel 56.
-- Schw. Eisen 59. -- Silberglätte 60. -- Stahl 63, 64. -- Stahl-
feilspäne 64. -- Talk 65. -- Vitriol 68. -- Wasser 70. -- Wasser,
unschm. 72. -- Weinsteinöl 75. -- Zinnober 80. -- Fäulung 89. --
Feuer, langsames 100. -- Nacht 100. -- Reinigung 104. -- Schütze 107.
-- Abführ. Eisen 117. -- Arcitenens? 117. -- Arsenik, r. 118. --
Corium? 119.

Das Zodiacalzeichen des Stieres: ♉.

Alaun 1. -- Arab. Gummi 3. -- Arsenik, w. 5. -- Aschen-
salz 6. -- Borax 10. -- Grünspan 24. -- Grünspankryst. 24. --
Gummiharz 25. -- Kupfer 31. -- Leim, phil. 37. -- Markassit 39.
-- Mennige 40. -- Ochsenziemer 42. -- Präcipitat, w. 46. -- Queck-
silber 47. -- Salz 54. -- Scheidewasser 55. -- Schwefel 56. --
Sublimat 65. -- Zink 78. -- Zinn 79. -- Zinngest 79. -- Coagu-
lieren 85. -- Digerieren 87. -- Onz 101. -- Weltgeist 115. --
Arsenik, r. 118. -- Bleiasche 118.

Das Zodiacalzeichen der Jungfrau: ♍.

(Kommt in Modificationen nicht vor.)

Jungfrau 96.

Das Zodiacalzeichen des Steinbocks: ♐.

Aschensalz 6. -- Blei 7. -- Gold 20. -- Goldkalk 21. --
Schwefel 56. -- Weines. Quintess. d. -- 73. -- Weinstein 74. -- Zink 78.
-- Zinn 78. -- Auflösen 81. -- Ausglühen 82. -- Bad, Marien- 83.
Cementieren 84. -- Feuer 90. -- Lösen 97. -- Luftleermachen 98.
-- Nimm 100. -- Quintessenz 103. -- Steinbock 109.

Das Zodiacalzeichen der Zwillinge: ♊.

Alaun, gebr. 1. -- Arsenik, r. 4. -- Aschensalz 6. -- Blei 7.
-- Bleiweiß 8. -- Eisenrost 13. -- Erde, ges. 14. -- Essig. 15. --
Grünspan 24. -- Harn 25. -- Öl, gew. 46. -- Pferdemit 44.

Potasche 55. -- Sand 55. — Schwefel, sch. 58. — Stahl 63, 64.
— Tutien 67. — Vitriol 68. — Vitriol, röm. 69. — Vitriol, w. 69.
— Weinstein 74. — Zinn 78. — Zinnober 80. — Cementieren 84.
— Pulver 103. — Quintessenz 103. — Recipient 104. — Rohr 105.
— Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Tiegel 111. — Winter 115.
— Zwillinge 116. — Arsenik, roth 118.

Das Zodiacalzeichen der Wage: ♎.

Alaun, gebr. 1. — Bleiöl 8. — Essig 15. — Eidotter 12. —
Galmeystein 18. — Geist 18. — Glockenspeis 20. — Gold 20. —
Kalk, ung. 29. — Krystallstein 31. — Lebenswasser 36. — Mennige 40.
— Operment 43. — Präcipitat, roth 46. — Präcipitat, weiß 46. —
Safran 50. — Schwefel, leb. 57. — Schwefelöl 57. — Sublimat 65.
— Turpeth 67. — Tutien 67. — Wachs, gelb 70. — Wasser, gra-
diert 71. — Weinsäure 74. — Weinsteinöl 75. — Ausglühen 82. —
Cementieren 84, 85. — Calcinieren 84, 85. — Destillieren 86. —
Destillierhelm 87. — Digerieren 87. — Feuergrad 90. — Figieren 91.
— Filtrieren 91. — Grad 93. — Helm 95. — Jahr 96. — Krystall 96.
— Lösen 97. — Lutieren 98. — Mond, abnehmend 99. — Mond,
zunehmend 99. — Niedergeschlagen 100. — Ofen 100. — Pfund 101.
— Präparieren 102. — Sublimieren 110. — Tingieren 112. —
Wage 114. — Windofen 115. — Eierschalenkalk 119.

Das Zodiacalzeichen des Wassermannes: ♒.

Arsenik, subl. 5. — Bleiweiß 9. — Kampher 12, 29. —
Eisensafran 13. — Galmey, subl. 18. — Gold 20. — Goldsafran 22. —
Goldscheidewasser 22. — Mennige 40. — Quecksilber 47. — Queck-
silberwasser 48. — Rauch 48. — Salpeter 51. — Scheidewasser 56.
— Sublimat 65. — Terpentin 66. — Vitriol, röm. 69. — Wasser 70.
— Wasser, gew. 71. — Wasser unschm. 72. — Zinnober 80. —
Ausglühen 82. — Beinbruch 83. — Chemische Entbindg. 85. —
Fließen 92. — Flüssigmachen 92. — Lutieren 98. — Wassermann 114.
— Amphora 117. — Aqua, amphora 117. — Arsenik, subl. 118.

Das Zodiacalzeichen des Krebses: ♋.

(Kommt in Combinationen nicht vor.)

Krebs 31.

Das Zodiacalzeichen des Scorpions: ♏.

Brantwein 11. — Salmiak 50. — Tottenkopf 66. — Flüssig-
machen 92. — Scorpion 107.

Das Zodiacalzeichen der Fische: ♉.

Alaun 1. — Amalgam 2. — Arsenik 4. — Essig 15. — Essig,
destillierter 15. — Federweiß 16, 17. — Fische 17. — Goldkalk 21. —
Gold, trinkb. 23. — Hefe 26. — Honig 27. — Kupfer 31. — Kupfer,
gebr. 33. — Lauge 36. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Rauch 49.
— Safran 50. — Salmiak 50. — Silberöl 61. — Weinstein 74. —
Pfund 101. — Pfund, $\frac{1}{2}$, 102. — Pulverisieren 103. — Sandkapelle 106.
— Sommer 108. — Vermischen 113. — Arsenik, r. 118.

Die Symbole der vier Elemente und deren Modificationen.

Das Symbol des Feuers: \triangle .

Alaun 1. — Alaun, gebr. 1. — Amalgam 2. — Antimon 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik, r. 4 — Arsenik, w. 5. — Baumöl 6. — Blutstein 9. — Borax 10. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Gold 20. — Grünspankryst. 24. — Haematit 25. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Luft 38. — Öl 43. — Quecksilberwasser 48. — Mennige 40. — Salz 53, 54. — Scheidewasser 55. — Schwefel, gem. 56. — Schwefelblumen 57. — Schwefel, leb. 57. — Schwefelöl 57. — Schwefel, phil. 58. — Schwefel, roth 58. — Schwefel, schw. 58. — Silber 61. — Stahl 63. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wasser 70. — Wein, circ. 72. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Ausglühen 82. — Blinder geschl. Kolben 84. — Cementieren 84. — Calcinieren 85. — Circulierfeuer 85. — Dreieck 88. — Feuer 90. — Feuer, langs. 90. — Feuer, Rad- 91. — Feuer, Reverb.- 91. — Feuer, stark. 91. — Herbst 95. — Lutieren 98. — Tag 110.

Das Symbol des Wassers: ∇ .

Alaun 1. — Antimon 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik 4. — Blei 8. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Federweiß 17. — Goldscheidewasser 22. — Kupferwasser 35. — Lasurstein 35. — Lebenswasser 36. — Pferdemit 44. — Salpeter 51. — Salz 53. — Salzwasser 55. — Scheidewasser 55. — Schwefel 56. — Schwefelöl 57. — Vitriol 68. — Vitriol, w. 69. — Wasser 70. — Wasser, Brunnen- 71. — Wasser, gesot. 71. — Wasser, heiß 71. — Wasser, Regen- 71. — Unschm. Wasser 72. — Abführwein 72. — Weinstein 74. — Weinsteinlauge 75. — Wismuth 77. — Bad, Marien- 83. — Filtrieren 91. — Herbst 95. — Lösewasser 97. — Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Tiegel 111. — Aqua amphora? 117. — Arsenik, roth 118.

Das Symbol der Luft: \triangle .

Alaun 1. — Amalgam 2. — Blutstein 9. — Honig 27. — Luft 38. — Salz 53. — Weinstein 74. — Mischung 98. — Reverberieren 105. — Siegel, herm. 108.

Das Symbol der Erde: ∇ .

Erde 14. — Erde, w. ges. 14. — Gold 20. — Goldglätte 21. — Lasurstein 35. — Schwefel 56. — Wasser 70. — Regenwasser 71. — Weinstainsalz mit Essig 76. — Weiße ges. Erde 77. — Bad Marien- 83. — Destillieren 86. — Fließen 92.

Das Symbol der Ewigkeit (Unendlichkeit): \circ .

Alaun 1. — Alaun, gebr. 1. — Amalgam 2. — Antimon 3. — Arsenik, w. 5. — Baumöl 6. — Bezoarstein 7. — Blutstein 9. — Bolus 9. — Eiweiß 14. — Essig 15. — Federweiß 16. — Frucht

Brantwein 18. — Glas 19. — Glockenspeis 20. — Gold 20. — Goldblatt 21. — Gold 22. — Grünspan 23. — Grünspan 24. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Honig 27. — Kalk, v. Met. 28. — Kolkothar 30. — Kupferwasser 35. — Markassit 39. — Mehl 40. Messing 41. — Öl, dest. 42. — Pferdemit 44. — Potasche 45. — Safran 50. — Salmiak 50. — Salpeter 51. — Salpeteröl 52. — Salz, Meer- 53. — Salz, gem. 53. — Schwefel 56. — Schwefel, echter 57. — Schweißtreibend Gold 59. — Silber 61. — Spießglasglanz 62. — Talk 65. — Vitriol 68. — Vitriolöl 69. — Vitriol 69. — Wein, circ. 72. — Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 75. — Zinnober 80. — Eisenkessel 89. — Feilspäne 89. — Feuer, Rad- 91. — Gestockt 93. — Jahr 96. — Krystall 96. — Nacht 99. — Ofen 100. — Rost 105. — Windofen 115. — Operatorium 120.

Allgemeine Figuren und deren Combinationen.

Der kleine Kreis (Ringelchen) und dessen Combinationen: ○.

(Ausgeschlossen sind jene Figuren mit Ringelchen, welche zu den Grundsymbolen gehören).

Alaun 1. — Alaun, gebr. 2. — Antimon 3. — Arab. Gummi 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik 4. — Arsenik, subl. 5. — Arsenik, w. 5. — Aschensalz 6. — Baumöl 6. — Blech 7. — Blei 8. — Bolus, arm. 9. — Blutstein 9. — Bolus, gem. 10. — Borax 10. — Brantwein 11. — Eisensafran 13. — Eiweiß 14. — Essig 15. — Essig, dest. 16. — Federweiß 16, 17. — Flüchtig, Salz 17. — Galmeystein 18. — Geist 18. — Glas 19. — Glasgalle 19. — Glastropfen 19. — Gold 20. — Glockenspeis 20. — Goldgeist 21. — Goldglätte 21. — Malergold 22. — Saitengold 22. — Gold, trinkb. 23. — Grundmaterie 23. — Grundtheile d. Körp. 23. — Grünspan 23. — Grünspan, gr. 24. — Grünspankryst. 24. — Grünspanbl. 24. — Gummi 25. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Hirschhorn 26. — Holz 27. — Honig 27. — Kalk v. Met. 28. — Kalk, ung. 29. — Kiesel 29. — Kohle 30. — Kupfer 31, 32. — Kupfererz 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfergeist 33. — Kupferkrystalle 33. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Lebenswasser 36. — Leim, phil. 37. — Magnesia 38. — Magnetstein 38. — Markassit 39. — Materie 40. — Mennige 40. — Messing 41. — Oel 42. — Oel, dest. 42. — Oel, gek. 43. — Oel, gew. 43. — Operment 43. — Pferdemit 44, 45. — Pillenmasse 44, 45. — Potasche 44, 45. — Potaschenvitriolsalz 45. — Präcipitat, w. 46. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Rauch 48, 49. — Saft 49. — Safran 50. — Salpeter 51, 52. — Salpeterküchl. 51. — Salpetersalz 52. — Salz 53, 54. — Salzwasser 55. — Sand 55. — Scheidewasser 56. — Schwefel 56, 57. — Schwefelöl 57. — Schwefel schw. 58. — Silber 61. — Silber, Maler- 62. — Spießglasblüte 62. — Spießglasglanz 62. — Spießglaskönig 63. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Stahl 63, 64. — Taig 65. — Talk 65. — Talköl 66. — Tottenkopf 66. — Tutien 67. — Vitriol 68, 69. — Vitriolöl 69. — Wachs 70. — Wasser, u. 72. — Weinstein 74. —

Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 75, 76. — Wein, w. 77. — Wolle, ung. 77. — Zink 78. — Zinn 78. — Zinngest 79. — Zinnober 80. — Auflösen 81. — Ausgl. d. Goldes 82. — Circulierfeuer 85. — Destillieren 86. — Drachme 88. — Fließen 92. — Grundstoff 94. — Jahr 95. — Jungfrau 96. — Krystall 96. — Lösemittel 97. — Metall-erneuerung 98. — Nacht 90. — Ofen 100. — Opposition 101. — Pulver 103. — Reinigung 104. — Retorte 104. — Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Sublimieren 110. — Tag 110. — Tag u. Nacht 110. — Tiegel 111. — Windofen 115. — Arsenik, r. 118. — Arsenik, subl. 118. — Conchae? 119. — Receptorium? 120. — Reiben 120.

Das stehende Kreuz: + und dessen Combinationen.

Alaun, gebr. 1. 2. — Amalgam 2. — Arsenik 4, 5. — Aschensalz 6. — Baumöl 6. — Blei 7. — Bleiöl 8, 9. — Blutstein 10. — Bleiweiß 9. — Bolus, arm. 9. — Borax 10. — Brantwein 11. — Eisenrost 13. — Eisensafran 13. — Essenz 14. — Essig 15. — Glas 19. — Grundteile d. Körp. 23. — Grünspankrystalle 24. — Harn 25. — Kalk, ung. 29. — Kupferwasser 35. — Magnetstein 38. — Masse 39. — Operment 43. — Quecksilber 47. — Russ 49. — Salmiak 50. — Salz 53, 54. — Sand 55. — Scheidewasser 55. — Schwefel 56, 58. — Silberglätte 60. — Steine 64. — Stratum superstratum 64. — Turpeth 67. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Wein 72. — Weinstein 74. — Weinsteinsalz 75, 76. — Ziegelmehl 78. — Zink 78. — Zinn 78. — Zinngest 79. — Ausglühen d. Silbers 82. — Destillieren 86. — Fäulung 89. — Grundstoff 94. — Krystall 96. — Schmelztiegel 106. — Test 111. — Tiegel 111. — Weltgeist 115. — Arcitenens? 117. — Arsenik, r. 118. — Cotyla? 119.

Das liegende Kreuz × und dessen Combinationen.

Blutstein 9. — Federweiß 17. — Galmeystein 18. — Glas 19. — Goldglätte 21. — Gold 22. — Saiten 22. — Harn 25. — Kupfer 31, 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Mennige 40. — Messing 41. — Operment 43. — Salmiak 50, 51. — Salz 54. — Schwefel 58. — Spießglaskönig 63. — Stahl 63. — Tutien 67. — Wachs 70. — Wasser, unschm. 72. — Ausglühen des Goldes 82. — Auszug 83. — Coagulieren 85. — Destillierblase 86. — Destillierhelm 87. — Schmelztiegel 106. — Scrupel 107. — Sextilschein 108. — Sommer 108. — Stunde 109. — Sublimieren 110. — Tiegel 111.

Die Combination beider Kreuze: *.

Arsenik, weißer 5. — Essig, dest. 15. — Geist 19. — Salmiak 50. — Sextilschein 108. — Sommer 108.

Das Viereck und dessen Variationen und Combinationen: □.

Alaun 1. — Alaun, geb. 2. — Antimon 3. — Arsenik, subl. 5. — Aschensalz 6. — Blech 7. — Blei 8. — Blutstein 9. — Borax 10. — Brantwein 11. — Brechweinstein 11. — Eisen 12. — Erde 14. — Federweiß 17. — Galmeystein 18. — Glasgalle 19. — Gold 20.

Goldkalk 21. — Grundmaterie 23. — Grünspankrystalle 24. — Gummiharz 25. — Hämatit 25. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Honig 27. — Kalk v. Metall. 28. — Kupfer 31. — Kupferblech 32. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Luft 38. — Markassit 39. — Mennige 40. — Messing 41. — Operment 43. — Potasche 45. — Potaschenvitriolsalz 45. — Quecksilber 47. — Rauch 48. — Russ 49. — Salpeter 51. — Salpetersalz 52. — Salpeterwasser 52. — Salz 53, 54. — Scheidewasser 56. — Schwefel 57. — Schwefel, schw. 58. — Seife 60. — Silberblatt 61. — Stahl 64. — Steine 64. — Sublimat 65. — Vitriol 69. — Vitriolsalz 69. — Wachs 70, 71. — Wasser 70, 71. — Weingeist, tartarisiert 73. — Weinsäure 74. — Weinstein 74. — Weinsteinlauge 75. — Weinstein Salz 75. — Weinstein Salz 76. — Weinsteininctur 76. — Weiße, ges. Erde 77. — Ziegelmehl 78. — Ziegelstein 78. — Zinn 79. — Chem. Entbindung 85. — Circulierfeuer 85. — Destillieren in Asche 86. — Destillieren in Sand 87. — Eisenkessel 89. — Feuer 90. — Filtrieren 91. — Jahr 96. — Monat 99. — Nacht 100. — Ofen 100. — Rost 105. — Schmelztiegel 106. — Tag 110. — Tag und Nacht 110. — Tiegel 111. — Viereck 114. — Windofen 115. — Wochen 116. — Assare? 118.

Die Gitterlinien und deren Combinationen: ‡.

Amalgam 2. — Arsenik 5. — Blei 7. — Brantwein 11. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Galmeystein 18. — Grünspankryst. 24. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Luft 38. — Scheidewasser 56. — Stratum super stratum 64. — Weines, Quintessenz d. 73. — Ziegelstein 78. — Zink 78. — Zinn 78. — Jahr 96.

Tafeln:

**ie chemisch-medicinischen Geheim-
symbole.**

Tafel der Grundsymbole.

Die drei Substanzen:

Schwefel: Mercur: Salz:



Die vier Elemente:

Feuer: Wasser: Luft: Erde:



Die planetaren Principe:

Sonne (Gold): Jupiter (Zinn): Mercur (Quecksilber):



Mars (Eisen): Venus (Kupfer): Mond (Silber):



Saturn (Blei): Erde (Antimon):



Die Tageszeiten:

Tag: *Nacht:*



Die zwölf Zodiacalzeichen:

Widder:



Löwe:



Stier:



Stier:



Jungfrau:



Steinbock:



Zwillinge:



Waage:



Wassermann:



Krebs:



Scorpion:



Fische:



Tafel . I.

Agtstein, weisser. (Bernstein); *Succinium album, Leucelectrum*; fr.: *ambre*; e.: *white amber*; it.: *elettro bianco*.

BS, SA, SVA., B., B+

Agtstein, gelber. (Bernstein); *Succinium citrinum*; fr.: *ambre jaune*; e.: *yellow amber*; it.: *elettro*.

SC, S.Y.C.

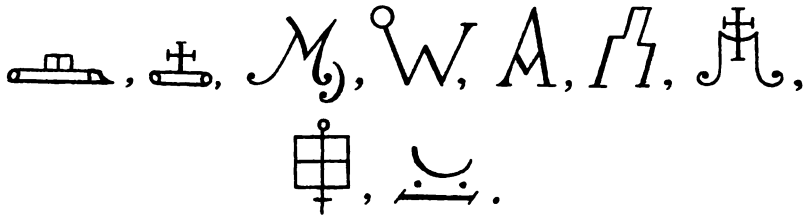
Alaun; *Alumen*; fr.: *alun*; e.: *alum*; it.: *allume*.

O, D, &, W, U, N, V,
 U, E, C, H, □, □, □,
 □, ▽, L, L, O, OO, V,
 O, O, H, ♀, ♀, ζ, ♀,
 ♀, π, ρ, A, 2, 2, ♀.

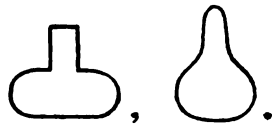
Alaun, gebrannter; *alumen calcinatum (ustum)*. fr.: *alun brulé*;
 e.: *alum burned*; it.: *allume adusto*.

R, 2, R, R, ♀, ♀, C,
 C, O, O, II, II, L, L,

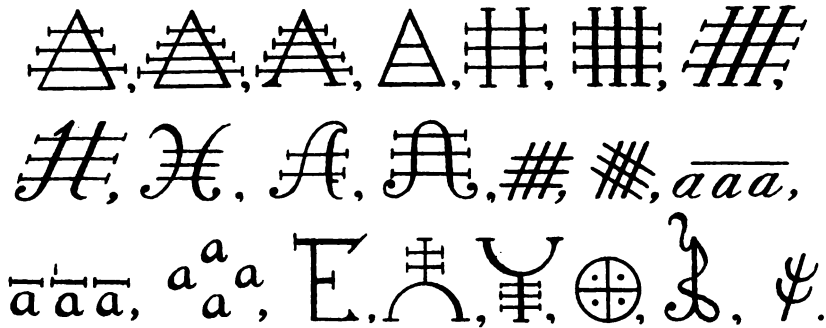
Fafel II.



Alanzucker (Zucheralaun); *alumen sacharinum*; fr.: *alun sucre*;
e.: *alum sugar*; it.: *allume saccarifero*.



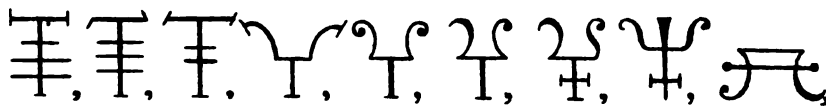
Amalgam: *amalgama*; fr.: *amalgame*; e.: *amalgam*; it.: *amalgama*.



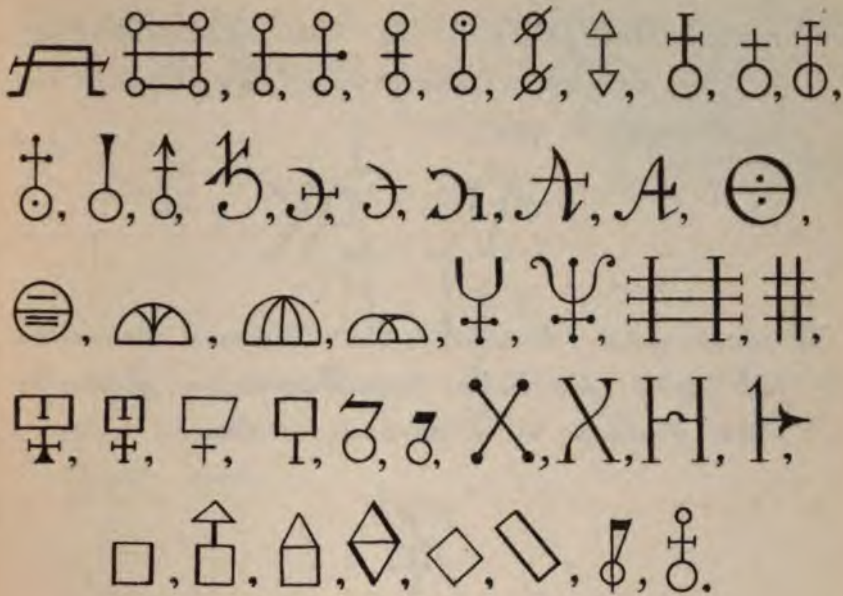
Ammoniak; *armoniacum (ammoniacum)*; fr.: *ammoniaque (alcali)*; e.: *ammonia (volatile alcali)*; it.: *ammoniaco*.



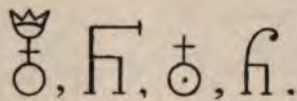
Antimon (Spiessglas); *antimonium spagyricum praeparatum*,
fr.: *antimoine*; e.: *antimony (stibium)*; it.: *antimonio*.



Tafel III.



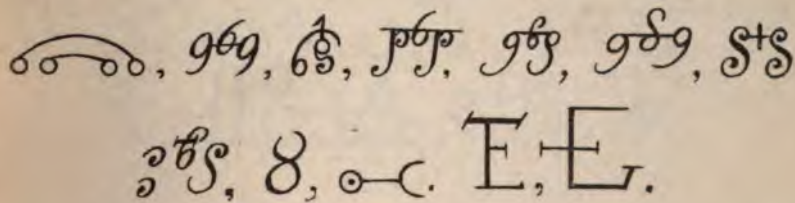
Antimonhönig; regulus antimonii.



Antimonhönig, medicinischer; regulus antimonii medicinalis.



Arabischer Gummi; lat.: Gummi arabicum; fr.: Gomme arabique; e.: Gum arabicum; it.: Gomma arabica.



Tafel VI.

Asche; cinis (cineres); fr.: cendre; e.: cinder; it.: cineres.

⋯⋯⋯ ⋯⋯⋯ C, € , † , ‡ , A, A,
E, L, E, E, 2F, 3.

Aschensalz (Potasche); sal alcali (cineres clavellati); fr.: potasse; e.: potash; it.: potassa.

U, Ψ, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀,
♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁,
♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁, ♁,
4, L, A, ♁, ♁.

Baumöl; oleum olivarum (oleum commune); fr.: huile d'olive; e.: olive-oil; it.: olio.

○, ○, ○, ○, ○, ○, ○, ○, ○,
○, ○, △, ♁, ♁.

Tafel VII.

Benzoinblumen (*Benzoëblumen*); *flores benzoë*; fr.: *fleurs de benjoin*; e.: *benjamin flowers*; it.: *fiori di benzoë*.

Б.

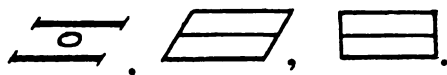
Bezoarstein, *ostindischer* (*Spiessglasoxyd*); *bezoar orientalis*; *Dicunna*; fr.: *bézoard mineral*; e.: *Bezoar-stone*.



Bezoarstein, *westindischer* (*Giftstein*); *bezoar occidentalis* (*tarrago*); fr.: *bézoard occidentale*; e.: *Bezoar-stone*.



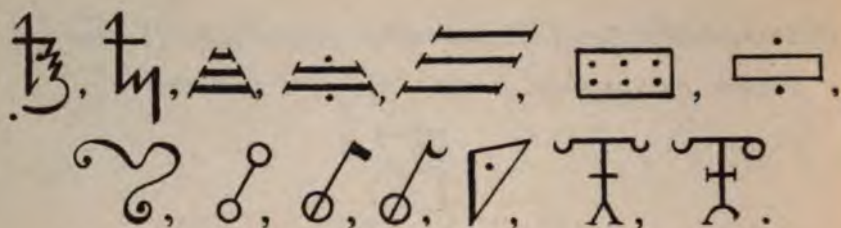
Blech, *ein*; *lamina*; fr.: *plaque*; e.: *sheet*; it.: *latta*.



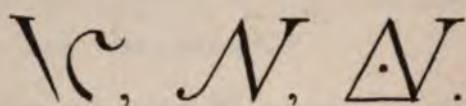
Blei (*Bley*); *plumbum* (*Saturnus*); fr.: *plomb*; e.: *lead*; it.: *piombo*.

Ⓞ, c, 5, 5, 5, 5, †, 8, †, †, †, †,
 †, N, P, P, 3, y, H, Æ,
 †, †, †, †, †, †, †, †, †, †.

Tafel VIII.



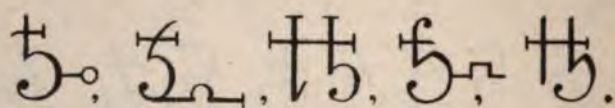
Blei, gebranntes; *plumbum ustum*; fr.: *plomb brûlé*; e.: *burned lead*; it.: *piombo adusto*.



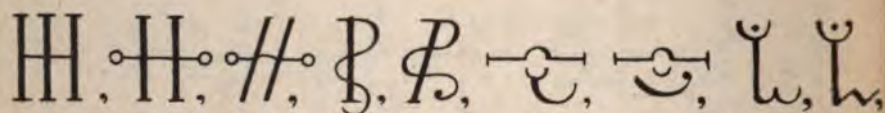
Blei, philosophisches; *plumbum philosophorum*; fr.: *plombe philosophique*; e.: *filosofic lead*; it.: *piombo filosofico*.



Bleiöl (*Bley-Öel*); *oleum saturni*; fr.: *huile de plombe*; e.: *lead-oil*; it.: *olio di piombo*.



Bleiweiss (*Bleyweiss*); *cerussa* (*plumbago, plumbum album*); fr.: *blanc de plombe*; e.: *white-lead*; it.: *bianco di piombo*.



Tafel X.

Bolus, gemeiner; *bolus communis*; fr.: *bole ordinaire*; e.:
commun bole; it.: *bolo comuno*.

♁, ☉, ♂, ♃, d.

Bolus, weisser; *bolus alba (albus)*; fr.: *bole blanche*; e.:
white bole; it.: *bolo bianco*.

Ⓐ, Ⓑ.

Borax; *borrax*; fr.: *borate de soude*; e.: *biborate of soda*;
 it.: *borace*.

△, ▽, ▹, ▸, ♁, ♃,
 Ⓐ, Ⓑ, Ⓒ, ρ, ρ, ρ, ρ,
 ρ, ρ, ρ, ♂, ♂, ♁, Ⓒ, Ⓒ,
 Ⓒ, Ⓒ, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂,
 Ⓐ, Ⓑ, Ⓒ, ρ, ρ, ρ, ρ,
 ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ,
 ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ, ρ,

Tafel XI.

W, J, I, U, Q, P, F.

Brantwein (*Weingeist*); *spiritus vini*; *fr.*: *esprit de vin*; *e.*: *spirit of wine*; *it.*: *spirito di vino*.

Brantwein, allerstärkster; *alcohol vini* (*spiritus vini alcoholicus rectificatissimus*); *fr.*: *esprit de vin concentré*; *e.*: *spirit of wine concentrate*; *it.*: *spirito di vino rectificatissimo*.

^SR, ^SM.

Bredwein, *ein*; *vinum emeticum*; *fr.*: *vin émétique*; *e.*: *emetic win*; *it.*: *vino emetico*.

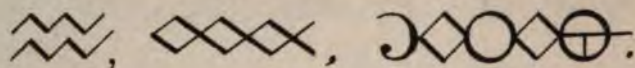
VE.

Bredweinstein; *tartarus emeticus*; *fr.*: *tartre émétique*; *e.*: *emetic tartar*; *it.*: *tartaro emetico*.

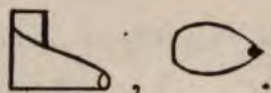
♀, E.

Tafel XII.

Campher; camphora; fr.: camphre; e.: camphor; it.: canfora.



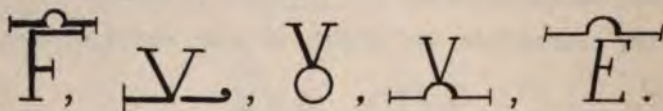
Ei, ein; ovum; fr.: un oeuf; e.: an egg; it.: uovo.



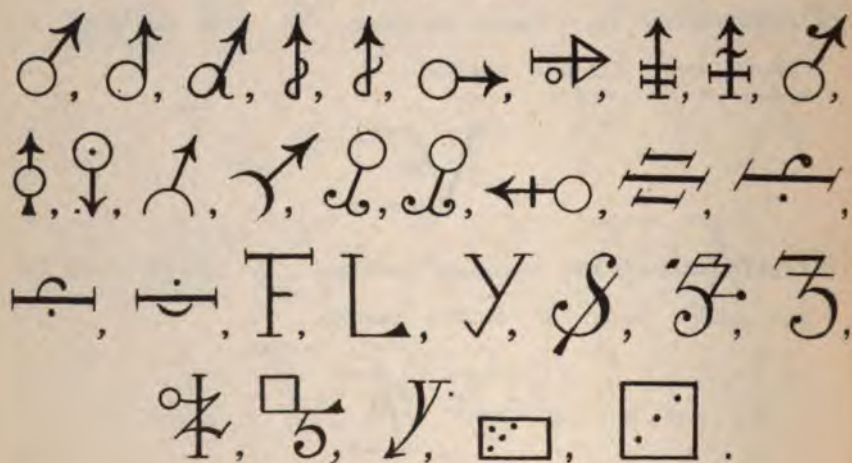
Eierschalenhalk; calc. ovorum; fr.: caustique des oeufs calciné; e.: caustic of eggo burned; it: caustica di uovo.

Cgo.

Eidotter (Eigelb); vitellus (luteum, luteumovi); fr.: le jaune d'oeuf; e.: yolk of an egg; it.: tuorlo d'uovo.

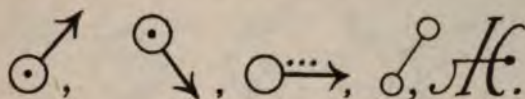


Eisen (Mars); ferrum; fr.: fer; e.: iron; it.: ferro.

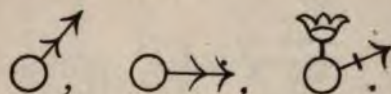


Tafel XIII.

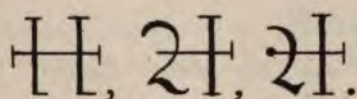
Eisenfeile (*Feilstaub*); *limatura chalybis* (*limatura mars*); fr. *limailles de fer*; e.: *iron file-dust*; it.: *miniera di ferro*.



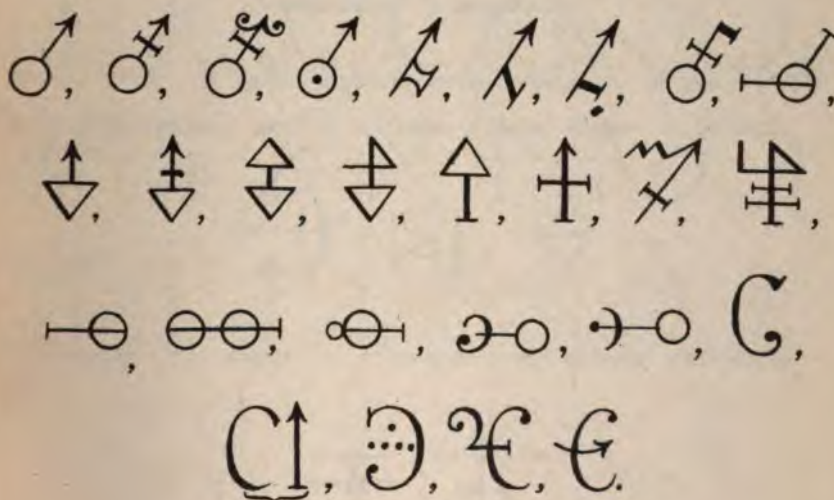
Eisenkönig; *regulus ferri* (*regulus martiatus*).



Eisenrost; *ferrugo* (*ferri vitium, situs*); fr.: *rouille du fer*; e.: *rust*; it.: *ruggine*.



Eisensaffran, *crocus martis*; fr.: *saffran de mars*; e.: *martial crocus*; it.: *croco di marte*.

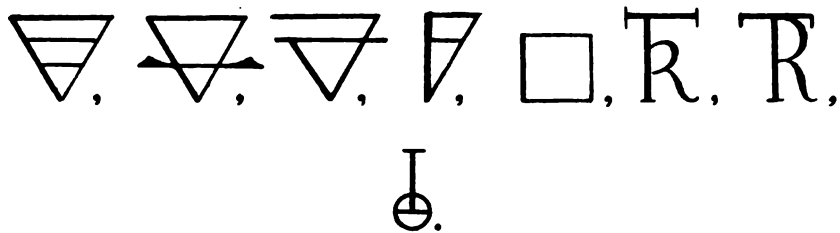


Tafel XIV.

*Eiweiss (Eiklar); albumen: fr.: le blanc d'oeuf; e.: glair;
it.: hiaro d'uovo.*



Erde; terra; fr.: terre; e.: earth; it.: terra.



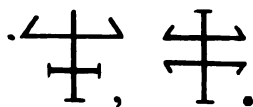
*Erde, gesiegelte, von der Insel Lemno; terra Lemnia; fr.:
terre de Leume; e.: earth of Lemno; it.: terra di Lemno.*



*Erde, weisse, gesiegelte; terra sigillata alba; fr.: terre blanche
cacheté; e.: white earth sealed; it.: terra bianca sigillata.*



Essenz; essentia; fr.: essence; e.: essence; it.: essenza.



Tafel XI.

W, J, I, U, Q, P, F.

Brantwein (*Weingeist*); *spiritus vini*; fr.: *esprit de vin*; e.: *spirit of wine*; it.: *spirito di vino*.

♁, V^s, V, V^o, V^o, V, W,

m, ⚡, ⚡, //, ⚡, ⚡,

⚡, T, ⚡, ⚡, ⊖, ⊕

Brantwein, allerstärkster; *alkohol vini (spiritus vini alcoholicatus rectificatissimus)*; fr.: *esprit de vin concentré*; e.: *spirit of wine concentrate*; it.: *spirito di vino rectificatissimo*.

V^sR, V^sM.

Bredwein, ein; *vinum emeticum*; fr.: *vin émétique*; e.: *emetic wine*; it.: *vino emetico*.

V

Bredweinstein; *tartarus emeticus*; fr.: *tartre émétique*; e.: *emetic tartar*; it.: *tartaro emetico*.

♀, E.

Tafel XVI.

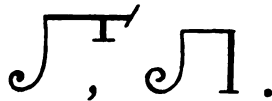
Essig, dreimal destilliert; lat.: Acetum ter destillatum; fr.: Vinaigre triple dest.; e.: Freefold destillated vinegar; it.: Aceto triplice distillato.



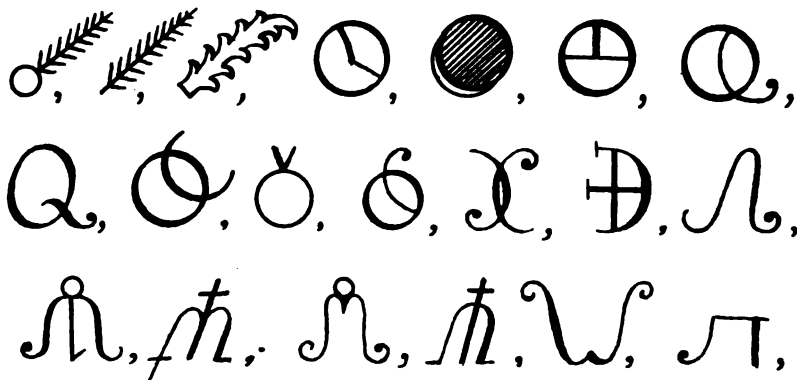
Essig von Quitten; lat.: Acetum cydoniorum; fr.: Vinaigre de coings; e.: Quince vinegar; it.: Aceto di cotogna.



Essig von rothem Wein; lat.: Acetum vini rubri; fr.: Vinaigre du vin rouge; e.: Red-wine-vinegar; it.: Aceto di vino rubro.

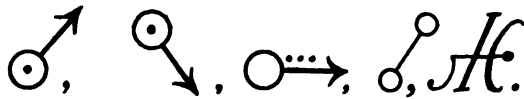


Federweiss; lat.: Alumen plumosum; fr.: Craie Briancon; e.: Soap stone; it.: Allumo di piuma.

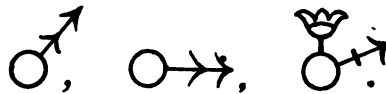


Tafel XIII.

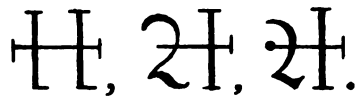
Eisenfeile (*Feilstaub*); *limatura chalybis* (*limatura mars*); *fr.*
limailles de fer; *e.:* iron file-dust; *it.:* *miniera di ferro.*



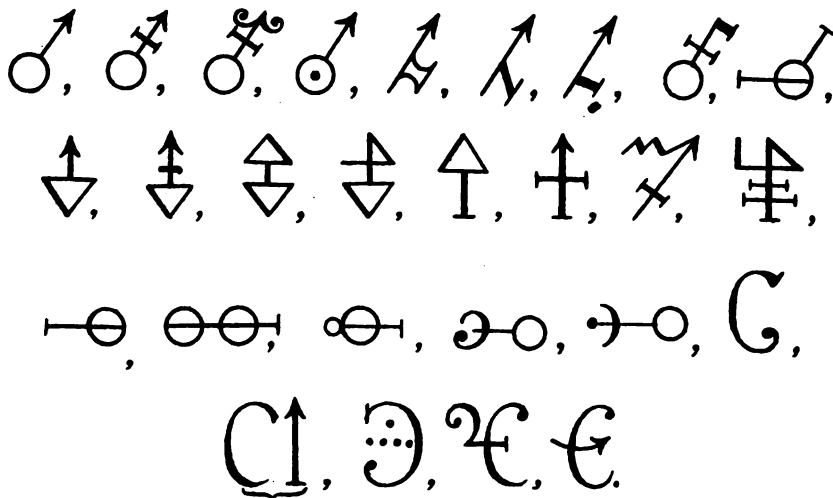
Eisenkönig; *regulus ferri* (*regulus martiatus*).



Eisenrost; *ferrugo* (*ferri vitium, situs*); *fr.:* *rouille du fer*;
e.: rust; *it.:* *rustine.*

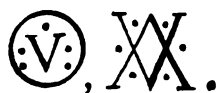


Eisensaffran, *crocus martis*; *fr.:* *safran de mars*; *e.:* *martial*
crocus; *it.:* *croco di marte.*

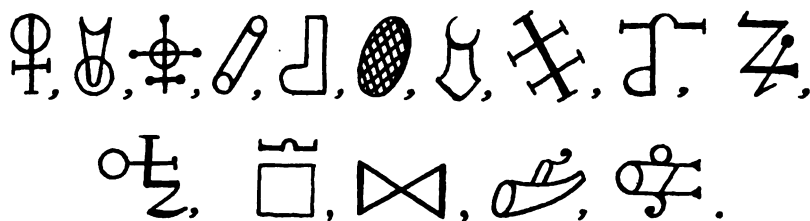


Tafel XVIII.

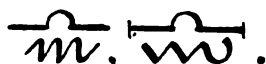
Frucht-Brantwein; lat: Vinum adustum; fr.: Eau de vie des fruits; e.: Fruit Brandy; it: Aquavita di frutta.



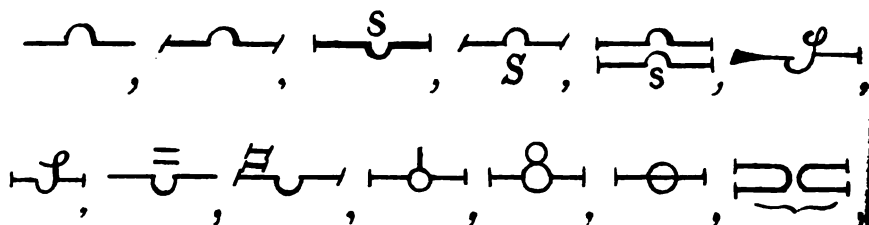
Salmey-Stein; lat: Lapis calaminaris; Cadmia fossilis; fr.: Calamine; e.: Calamine; it.: Calamina.



Salmey, sublimiert; lat.: Lap. calaminaris subl.; fr.: Cadmia fossilis subl.; e.: Sublimated Calamine; it.: Siallamina subl.



Geist, ein; lat: Spiritus; fr.: Esprit; e.: Spirit; it.: Spirito.



Tafel XV.

*Essig, lat.: Acetum, Vinum mortuum; fr.: Vinaigre; e.: Vinegar;
it.: Aceto.*

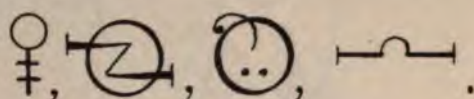
†, †°, †°, △, △, (v̇), (v̇),
∇E, †, M, ∞, ♀, †°, ∇E,
~; †; X 3 X.

*Essig, Destillierter; lat: Acetum destillatum; fr.: Vinaigre
destillé; e.: Destillated vinegar; it.: Aceto distillato.*

†, †°, †°, †°, †°, †°
†, X, X, X, X, X, X, X,
#, †, †, X, †, †, †, †,
†, †, †, d, †††, †, †,
X, X, ∞, * * A.

Tafel XX.

*Glockenspeis; lat.: Cuprum caldarium; fr.: Bronze; e.:
Bronze; it.: Bronzo.*

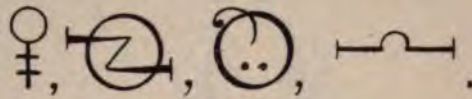


Gold; lat.: Aurum, sol; fr.: Or; e.: Gold; it.: Oro.



Tafel XX.

*Glockenspeis; lat.: Cuprum caldarium; fr.: Bronze; e.:
Bronze; it.: Bronzo.*



Gold; lat: Aurum, sol; fr.: Or; e.: Gold; it.: Oro.



Tafel XXI.

Goldblatt, Blattgold; lat.: *Aurum foliatum*; fr.: *Or en feuilles*; e.: *Foliated Gold*; it.: *Foglia d'oro (Oro fogliato)*.



Goldfeilspäne; lat.: *Limatura auri*; fr.: *Limaille d'or*; e.: *Gold-dust*; it.: *Limatura d'oro*.



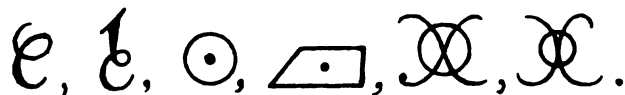
Goldgeist; lat.: *Spiritus auri*; fr.: *Esprit d'ore*; e.: *Gold-spirit*; it.: *Spirito d'oro*.



Goldglätte; lat.: *Levor auri*; fr.: *Trilitharge d'or*; e.: *Gold-litharge*; it.: *Litargirio d'oro*.



Goldhalk; lat.: *Auri calx, Calx Solis*; fr.: *Or calciné*; e.: *Calcined gold*; it.: *Oro calcinato*.



Tafel XXII.

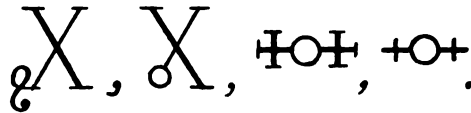
Gold, Mahler-; lat: Aurum pictorium; fr.: Or moulu; e.: Ormolu; it.: Foglia trita d'oro.



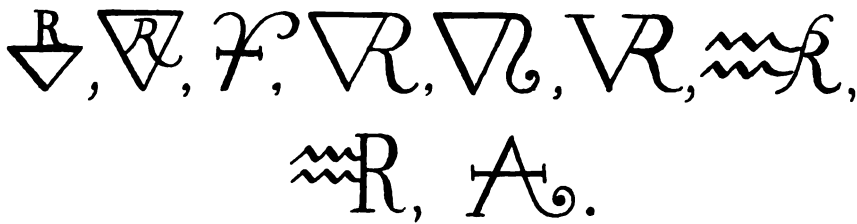
Goldsaffran; lat.: Crocus auri; fr.: Or fulmant; e.: Goldsaffran; it.: Croco d'ore.



Gold, Saiten-; lat: Aurum musicum; fr.: Ore musicale (Ore de musique); e.: Gold of music; it.: Oro di corda (Oro musicale).



Goldscheidewasser; lat: Aqua regis; fr: Eau régale; e.: Aqua-regia; it.: Aqua regia.

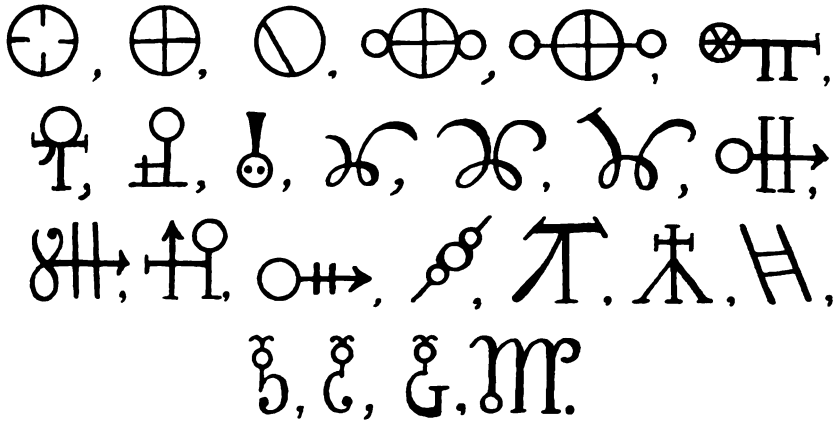


Gold, schweisstreibend; lat: Bezoardicum solare; fr.: Ore diaphoretique; e.: Diaphoretic gold; it: Oro diaphoretico.

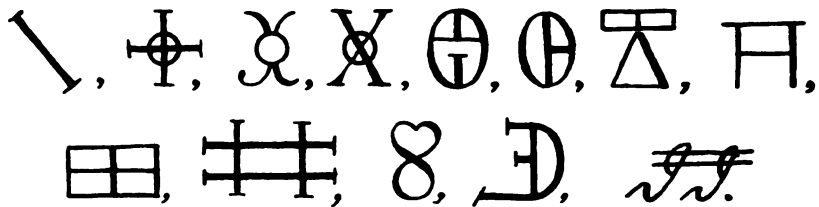


Tafel XXIV.

Grünspan, griechischer oder spanischer; lat.: Viride aeris, Viride graecum, Viride hispanicum; fr.: Vert-degris grecque; e.: Verdigris gr.; it.: Ossido di rame gr.



Grünspankrystalle; lat.: Aes destillatum, Aeris crystalli aerugo; Flores virides aeris; fr.: Vert-de-gris cristallisé; e.: Crystallised verdigris; it.: Ossido di rame cristallina.



Grünspanblumen; lat.: Flores virides aeris; fr. Fleurs de vert-de-gris; e.: Flowers-verdigris; it.: Fiori d'ossido di rame.



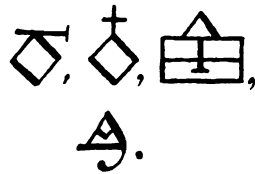
Tafel XXV.

Gummi(harz); lat.: *Gummi, resina*; fr.: *Résine*; e.: *Resin-
gum*; it.: *Resina, gomma*.

G. S S, 969, p67, 8, o-c, oo, oo,



Haematit; lat.: *Haematites*; fr.: *Hématite*; e.: *Red iron
ore*; it.: *Ematita*.



Harn, Urin; lat.: *Urina, lotium*; fr.: *Urine*; e.: *Urin*; it.:
Urino.

□, □, ☹, ☹, ☹, ☹, ☹,

☹, ☹, ☹, ☹, ☹, ☹, ☹,

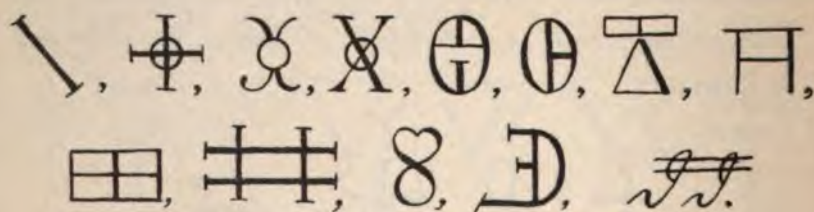
☹, ☹, ☹, ☹, VR.

Tafel XXIV.

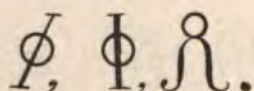
Grünspan, griechischer oder spanischer; lat: *Viride aeris*, *Viride graecum*, *Viride hispanicum*; fr.: *Vert-degris grecque*; e.: *Verdigris* gr.; it.: *Ossido di rame gr.*



Grünspankrystalle; lat.: *Aes destillatum*, *Aeris crystalli aerugo*; *Flores virides aeris*; fr.: *Vert-de-gris crystallisé*; e.: *Crystallised verdigris*; it.: *Ossido di rame cristallina.*



Grünspanblumen; lat: *Flores virides aeris*; fr. *Fleurs de vert-de-gris*; e.: *Flowers-verdigris*; it.: *Fiori d'ossido di rame.*



Tafel XXVII.

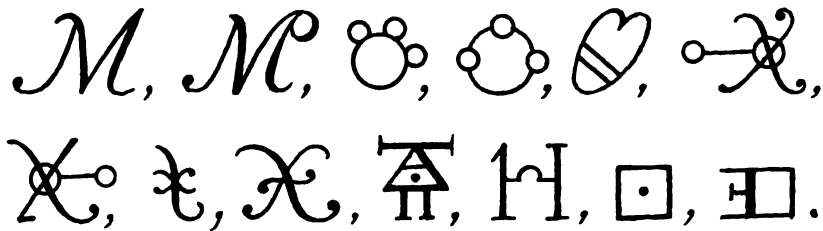
Holz; lat.: Lignum; fr.: Bois; e.: Wood; it.: Legno.



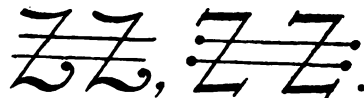
Horn; lat.: Cornu; fr.: Corne; e.: Horn; it.: Corno.



Honig; lat.: Mel; fr.: Miel; e.: Honey; it.: Mela.



Jugwer; lat.: Zingiber; fr.: Gingembre; e.: Ginger; it.: Sengero.



Jungfernerde; lat.: Terra virginea; fr.: Terre-vierge; e.: Virgin-earth; it.: Terra virgine.



Tafel XXVIII.

*Jungfernwachs; lat.: Cera virginea; fr.: Cire vierge; e.:
Virgin-wax; it.: Cera vergine.*



*Kalk von Metallen; lat.: Calx metallorum; fr.: Chaux
des metaux; e.: Metal-lime; it.: Caustica metallica.*



*Kalkstein; lat.: Lapis calcarius; fr.: Pierre de chaux; e.:
Limestone; it.: Calcina.*



*Kalklauge, (Kalkwasser) lat.: Lix calcis plena; (Aqua cal-
caria); Calx lixivia; fr.: Eau de chaux; e.: Lime-lye; it.:
Liscia calcinosa (calce lissivosa).*



Tafel XXIX.

Kalk, ungelöschter; lat.: Calx viva; fr.: Chaux vive; e.: Quick lime; it.: Calce caustica.

Kampher; lat.: Camphora; fr.: Camphre; e.: Camphor; it.: canfora.

Kiesel; lat.: Lapis silex; fr.: Caillou; e.: Pebble; it.: Ciottolo.

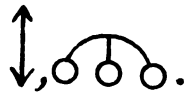
Kiesel, gebrannt; lat.: Lapis silex ustus; fr.: Caillou calcinée; e.: Burned pebble; it.: Ciottolo (silicio) adusto.

Tafel XXX.

Kobalt; lat.: *Cobaltum*; fr.: *Cobalt*; e.: *Cobalt*; it.: *Cobalto*.



Kohle; lat.: *Carbones*; fr.: *Charbon*; e.: *Charcoal*; it.: *Carbone*.



Kolothar; lat.: *Colcotharum*; fr.: *Colcothar*; e.: *Colcothar*; it.: *Colcotario*.



Kraut, ein; lat.: *Herba*; fr.: *Herbe*; e.: *Herb*; it.: *Erba*.



Kräuterwein; lat.: *Vinum medicatum*; fr.: *Vin d'herbes*; e.: *Medicated wine*; it.: *Vino medicato*.



Tafel XXXIV.

Stupfersaffran; lat.: *Crocus veneris*; fr.: *Safran de cuivre*;
e.: *Copper-saffran*; it.: *Croceo di rame*.

⊙, ⊕, ⊕, ⊕, ⊕, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀,

♂, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀,

♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂,

♂, ♀, ♀, ♀, ♀.

Stupfer, schweisstreibend; lat.: *Bezoardicum venereum*; fr.:
Cuivre diaphoretique; e.: *Diaphoretic copper*; it.: *Stame dia-*
foretico.

♂, ♀.

Tafel XXXVI.

Lauge (*Laugensalz*); *lat.*: *Lixivium*; *fr.*: *Lessive* (*Alcali volatil*); *e.*: *Lye* (*Salt volatile*); *il.*: *Stanno* (*Sal alcalico*).

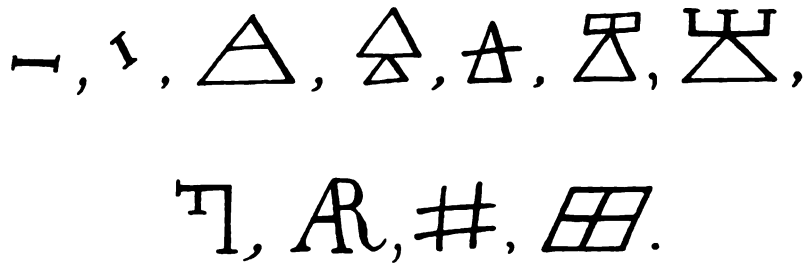
⊖, ⊗, ∂, ⋈, □, ◻, △, ∽,
4, L.

Lebenswasser; *lat.*: *Aquamit, Aqua vitæ*; *fr.*: *Eau de vie*; *e.*: *Aqua vitæ*; *il.*: *Acquamite*.

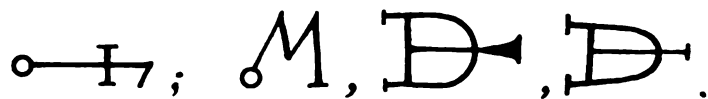
∨, ⊗, ∨^s, ∨^v, ∨^v, ∽, ∽,
N, ∽, ∽, ∽, ∽, ∽, ∽,
∽, ∽, ∽, ∽, ∽, ∽,
8, ∽, ∽, ∽.

Tafel XXXVIII.

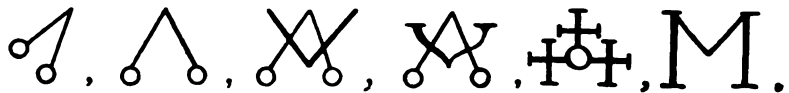
Luft (als eines der 4 Elemente); lat.: *Aer*; fr.: *Air*; e.: *Air*;
it.: *Aria*.



Magnesia; lat.: *Magnesia*; fr.: *Magnésie*; e.: *Magnesia*;
it.: *Magnesia*.



Magnetstein (*Magnet, Segelstein*); lat.: *Lapis magnes*,
Sideritis Stirii, Lapis nauticus; fr.: *Climent naturel*; e.:
Magnetic-ironstone; it.: *Calamita magnetis*.



Tafel XXXVII.

*Leim, Kitt; lat.: Lutum; fr.: Colle forte; e.: Glue; it.:
Colla forte.*

L, G, O.

*Leim, philosophischer; lat.: Lutum philosophorum, Lutum sa-
pientiae; fr.: Colle philosophique; e.: Lutum sapientiae; it.:
Colla-filosofica.*

J, Z, F, F, J, Z, U,

L N, F, 

*Ludwigs simple Tropfen; lat.: Mixtura simplex
Ludovici.*

M, S, L.

Tafel XXXX.

Materie; lat.: *Materia*; fr.: *Matière*; e.: *Matter*; it.:
Materia.

āā, *māā*, *ōō*.

Mehl (ein feines Pulver, phisikal.); lat.: *Farina*; fr.: *Farine*;
e.: *Meal*; it.: *Farina*.



Mennige (*Minium*); lat.: *Minium*, *Mercurius saturni præ-*
cipitatus; fr.: *Plomb oxyde rouge*; e.: *Red lead*; it.: *Minio*.

⚞. *Emm*, ♂, 85, ♀.

♁, ♁, Δ, II, X, VI.

Λ, ♀, ☐,

Tafel XXXIX.

*Markassit (Wismuth); lat.: Bismutum, Marcasita; fr.:
Bismuth; e.: Bismath; it.: Bismuto.*

8, 8, 8, V, V, 76, 70,

II, II, Ψ, Ψ, M,

MM, T, T, O, O,

→, →, 28, , ,

→, I, V.

*Alasse (aus gleichviel Gold und Silber, die untereinander
cimentiert und graduiert); lat.: Pars cumparte;*

†, 24.

Tafel XXXX.

Materie; lat.: *Materia*; fr.: *Matière*; e.: *Matter*; it.:
Materia.

ãã, māā, ♁♁.

Mehl (ein feines Pulver, phisikal.); lat.: *Farina*; fr.: *Farine*,
e.: *Meal*; it.: *Farina*.



Mennige (*Minium*); lat.: *Minium*, *Mercurius saturni præ-*
cipitatus; fr.: *Plomb oxyde rouge*; e.: *Red lead*; it.: *Minio*.

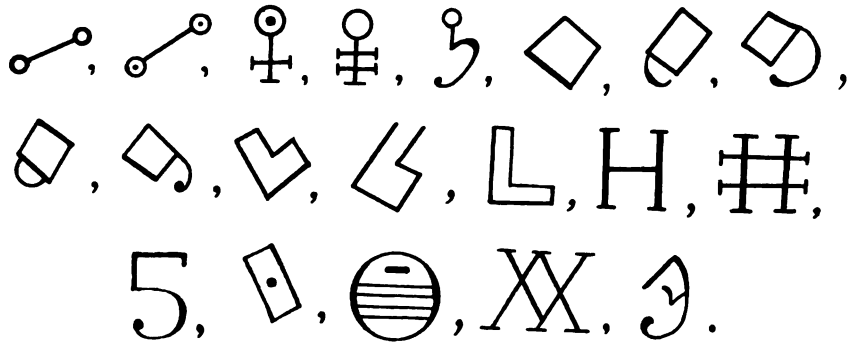
⚞. Emm, ♂. 85, ♀.

♁. ♀, Δ, II. X. VI.

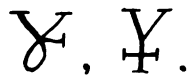
Λ, ♀, ☐, ♂.

Tafel XXXXI.

*Messing; lat.: Cuprum citricum, Aurichalcum; fr.: Laiton;
e.: Brass, Latten; it.: Ottone.*



Metall; lat.: Metallum; fr.: Métal; e.: Metal; it.: Metallo.



Metallkönig, ein; lat.: Regulus.



*Metalle, sieben; lat.: Septem metalla; fr.: Sept métaux;
e.: Seven metals; it.: Sette metalli.*



Tafel XXXXIV.

Pferdemist (oder irgend ein anderer feuchte Wärme liefernder Stoff); lat.: *Fimus Equinus*; fr.: *Fiente de cheval*; e.: *Dung of horse*; it.: *Stallatico*.

Ⓒ, Ⓒ, Ⓓ, Ⓒ, ⓪, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ,

Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ,

Ⓜ, Ⓜ.

Pillenmasse; lat.: *Massa pillularum*; fr.: *Masse de pillule*; e.: *Pill-mass*; it.: *Massa di pillola*.

Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ.

Potasche; lat.: *Alcali sul; Cineres Cavetelli, Cavellati*; fr.: *Potasse*; e.: *Potash*; it.: *Potassa*.

Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ.

Tafel XXXXV.





































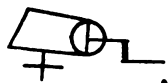








taschenvitriolsalz; lat.: *Sal vitrioli alcalinus*; fr.: *Sel le vitriol de potasse*; e.: *Salt of vitriol of potash*; it.: *Sale 'i vitriolo di potassa*.



Tafel XXXXIV.

Pferdemist (oder irgend ein anderer feuchte Wärme liefernder Stoff); lat.: *Fimus Equinus*; fr.: *Fiente de cheval*; e.: *Dung of horse*; it.: *Stallatico*.

Ⓒ, Ⓒ, Ⓣ, Ⓒ, Ⓞ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ,

Ⓔ, Ⓐ, Ⓔ, Ⓔ, Ⓔ, Ⓔ,

Ⓧ, Ⓞ.

Pillenmasse; lat.: *Massa pillularum*; fr.: *Masse de pillule*; e.: *Pill-mass*; it.: *Massa di pillola*.

Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓜ.

Potasche; lat.: *Alcali sul*; *Cineres Cavetelli, Cavellati*; fr.: *Potasse*; e.: *Potash*; it.: *Potassa*.

Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ, Ⓟ,

Tafel XXXXVIII.

Quecksilbergeist; lat.: *Spiritus mercurii*; fr.: *Esprit de mercure*; e.: *Mercury-spirit*; it.: *Spirito dell' argento vivo*; *Sprito di mercurio*.



Quecksilberwasser; lat.: *Aqua mercurialis*; fr.: *Eau de mercure*; e.: *Mercury-water*; it.: *Aqua di mercurio*.



Rhabarbara; lat.: *Rhabarbarum, Radix rhei*; fr.: *Rhubarbe*.
e.: *Rhubarb*; it.: *Rabarbero*.

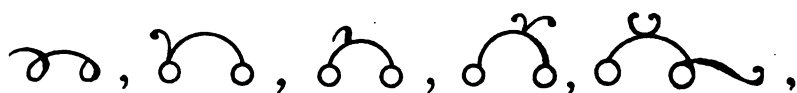
Rhab.

Rauch; lat.: *Fumus*; fr.: *Fumée*; e.: *Smoke*; it.: *Fumo*.



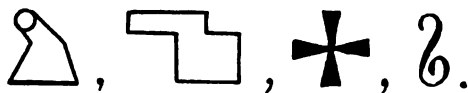
Tafel XXXXIX.

Rauch (der sich wieder-sublimiert hat); lat.: *Realgar; Fumus exhalatio & concretio.*



X, A, K.

Russ; lat.: *Fuligo*; fr.: *Suie*; e.: *Soot*; it.: *Fuliggine.*



amen; lat.: *Semen, Semina*; fr.: *Graine*; e.: *Seed-corn*; it.: *Seme.*

Sem.

Saft; lat.: *Succus*; fr.: *Sève*; e.: *Sap*; it.: *Succo.*

S, S.

Tafel L.

Saffran; lat.: *Crocus, Crocus aromaticus*; fr.: *Safran*; e.:
Safflower; it.: *Zafferano (Croco)*.

⊕, §, ♀, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂,

♁.

Salmiak; lat.: *Sal armonicum*; fr.: *Sel ammoniac*; e.:
Sal ammoniac; it.: *Sale ammoniaco*.

✱, X, ✱, ✱, ✱, ✱,

✱, ✱, ✱, ♁, ♁, ♁, ♂

♁, ♁, ♁, X, ♂.

♁, X, M, ———, ———,

⊕, ⊕, ◊, ◊, ⊕, ∞,

Tafel Ll.

У, Ъ, 7, Z, 7, Z.

—c, 5, F, X.

Salpeter; lat.: Nitrum commune; fr.: Salpêtre; e.: Nitro salpêtre; it.: Sal nitro.

! , T, M, M, / , O, o, o, o, o, o,

ij, T, 4, Γ, V, V, V, A,

Λ, n, F, 3, G, N, F,

⊠, ⊙, ⊖, ⊕, ⊗, ≡, ≡

Salpeterküchlein; lat.: Pilulæ salis petræ; fr.: Trochisque de nitre; e.: Globules of nitre; it.: Globetti di nitro.

♀, ♀, ♀.

Tafel L.

Saffran; lat.: *Crocus, Crocus aromaticus*; fr.: *Safran*; e.:
Safflower; it.: *Zafferano (Croco)*.

⊕, §, ♀, ♂, ♂, ♂, ♂, ♂, ♀, ♀,

♂.

Salmiak; lat.: *Sal armonicum*; fr.: *Sel ammoniac*; e.:
Sal ammoniac; it.: *Sale ammoniaco*.

✱, X, ✱, ✱, ✱, ✱,
 ✱, ✱, ✱, ♁, ♁, ♁, Ⓜ,
 Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, X, Ⓜ,
 Ⓜ, X, M, Ⓜ, Ⓜ,
 Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ, Ⓜ,

Tafel LIII.

Salz, gemeines; lat.: Sal commune; fr.: Sel commun; e.: Common salt; it.: Sale da cucina.

A, B, 7, 7, 7, Z, 7, 7,
 Z, \$, X, 0, 0, 8, 0, 1, 1,
 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,
 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,
 X, 18, H, 1, 1, 1.

Salz, Meer-; lat.: Sal marinum; fr.: Sel marin; e.: Sea-salt; it.: Sale marino.

1, X.

Tafel LIV.

*Salz, Stein-; lat.: Sal gemmæ; Sal fossile; Sal indum; fr.:
Sel gemme; e.: Mineral-salt; it.: Sal minerale.*

3, 3, 8, 4, K, 8, 8,

□, ⊠, ⊞, □⊥, □+, ⊕,

⊞, □G, 8, □G, □G, ◊—,

□, 8, 8, 8, 8, 8, 8,

8, 8, 8, 8, 25, 1, 25,

39, 61, 89, 39, 89, ⊕,

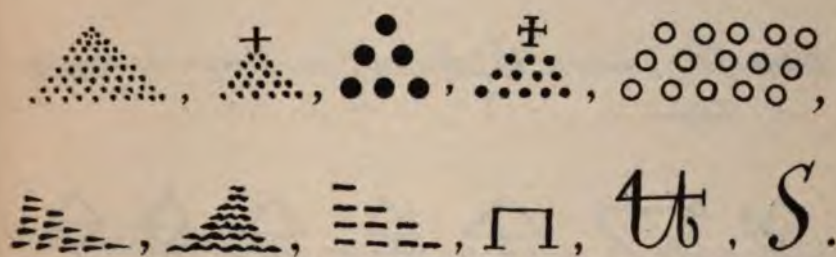
⊗, 8, 8, 8, 8, 8,

8.

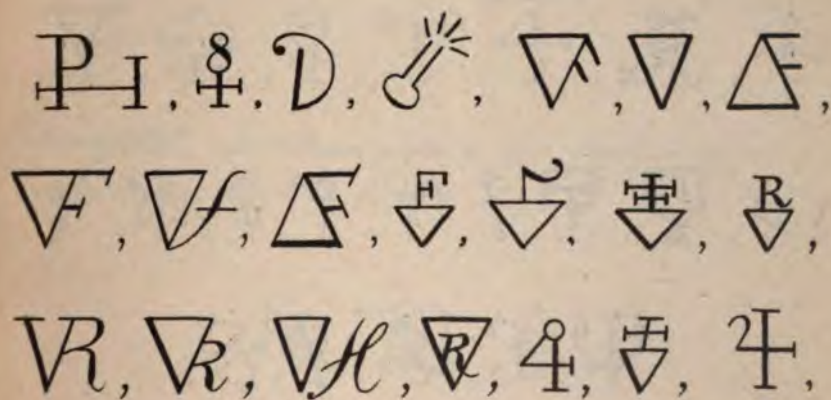
Salzwasser; lat.: Aqua salsa; fr.: Eau salée; e.: Salt-water; it.: Aqua salata.



Sand; lat.: Arena; fr.: Sable; e.: Gravel; it.: Sabbia.



Scheidewasser; lat.: Aqua regis, Stygia; Aqua fortis simplex, Aqua gehennæ; fr.: Eau forte; e.: Aqua fortis; it.: Aqua regia.

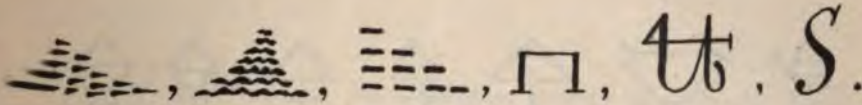
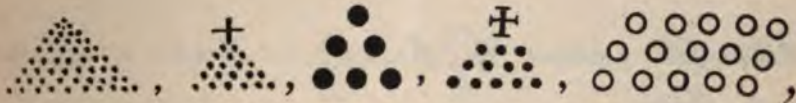


Tafel LV.

Salzwasser; lat.: Aqua salsa; fr.: Eau salée; e.: Salt-water; it.: Aqua salata.



Sand; lat.: Arena; fr.: Sable; e.: Gravel; it.: Sabbia.

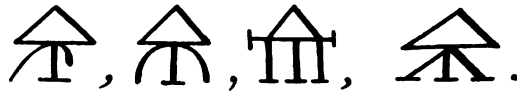


Scheidewasser; lat.: Aqua regis, Stygia; Aqua fortis simplex, Aqua gehennæ; fr.: Eau forte; e.: Aqua fortis; it.: Aqua regia.

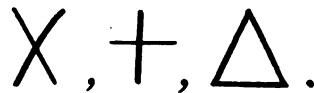


Tafel LVIII.

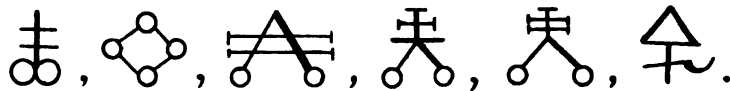
Schwefel, philosophischer; lat.: *Sulphur philosophorum*; fr.: *Soufre philosophique*; e.: *Philosophic-sulphur*; it.: *Zolfo filosofico*.



Schwefel, rother; lat.: *Sulphur rubrum*; fr.: *Soufre rouge*; e.: *Red-sulphur*; it.: *Zolfo rubro*.



Schwefel, schwarzer; lat.: *Sulphur nigrum, (griseum, caballinum)*; fr.: *Soufre noir*; e.: *Black sulphur*; it.: *Zolfo negro*.



Schwefel, Tropf-; lat.: *Sulphur stillatitium*; fr.: *Soufre gouttant*; e.: *Drooping-sulphur*; it.: *Zolfo stillante*.



Tafel LIX.

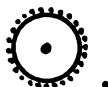
Schweisstreibend Blei; lat.: *Bezoardicum saturninum*;
fr.: *Plumbum diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-plomb*; it.:
Piombo diaforetico.



Schweisstreibend Eisen; lat.: *Bezoardicum martiale*; fr.:
Fer diaphoretique; e.: *Diaphoretic-iron*; it.: *Ferro diaforetico*.



Schweisstreibend Gold; lat.: *Bezoardicum solare*; fr.:
Or diaphoretique; e.: *Diaphoretic-gold*; it.: *Oro diaforetico*.



Schweisstreibend Kupfer; lat.: *Bezoardicum venerum*;
fr.: *Cuivre diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-copper*; it.: *Rame*
diaforetico.



Schweisstreibend Silber; lat.: *Bezoardicum lunare*; fr.:
Argent diaphoretique; e.: *Diaphoretic-silver*; it.: *Argento*
diaforetico.



Tafel LX

Schweisstreibend Spiessglaskönig; lat.: *Besoardicum mineralis*; fr.: *Antimoine diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-antimony*; it.: *Antimonio diaforetico*.



Schweisstreibend Zinn; lat.: *Besoardicum joviale*; fr.: *Étain diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-tin*; it.: *Stagno diaforetico*.



Seife; lat.: *Sapo*; fr.: *Sapon*; e.: *Soap*; it.: *Sapona*.



Silberglätte; lat.: *Levor argenti*; fr.: *Trilitharge d'argent*; e.: *Silver-litharge*; it.: *Litargirio d'argenta*.



Silber; lat.: *Argentum (Luna)*; fr.: *Argent*; e.: *Silver*; it.: *Argento*.



Tafel LIX.

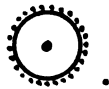
Schweisstreibend Blei; lat.: *Bezoardicum saturninum*;
fr.: *Plumbum diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-plomb*; it.:
Piombo diaforetico.



Schweisstreibend Eisen; lat.: *Bezoardicum martiale*; fr.:
Fer diaphoretique; e.: *Diaphoretic-iron*; it.: *Ferro diaforetico*.



Schweisstreibend Gold; lat.: *Bezoardicum solare*; fr.:
Or diaphoretique; e.: *Diaphoretic-gold*; it.: *Oro diaforetico*.



Schweisstreibend Kupfer; lat.: *Bezoardicum venerum*;
fr.: *Cuivre diaphoretique*; e.: *Diaphoretic-copper*; it.: *Rame*
diaforetico.



Schweisstreibend Silber; lat.: *Bezoardicum lunare*; fr.:
Argent diaphoretique; e.: *Diaphoretic-silver*; it.: *Argento*
diaforetico.



Tafel LXII.

Silber, Saiten-; lat.: *Argentum musicum*; fr.: *Argent musicale*;
e.: *String-silver*; it.: *Argento di corda*.

⌘, ⌘, ⌘, ⌘.

Silberspäne; lat.: *Squama argenti*; fr.: *Limaille d'argent*;
e.: *Silver-splint*; it.: *Scaglia d'argento*.

☾.

Soda, spanischer; lat.: *Soda*; fr.: *Carbonate de soude*; e.:
Natron; it.: *Carbonato di soda*.

⌘.

Spiessglasblüte; lat.: *Flores Antimonii*; fr.: *Fleurs d'anti-*
moine; e.: *Antimony-flowers*; it.: *Fiori d'antimonio*.

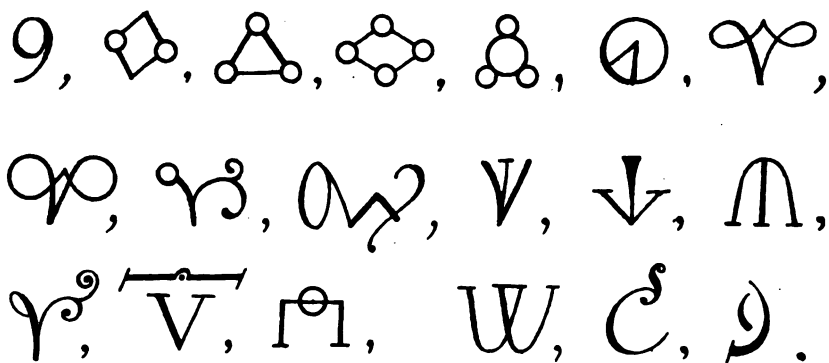
⌘, ⌘, ⌘, ⌘, ⌘, ⌘.

Spiessglasglanz; lat.: *Antimonii vitrum*; fr.: *Verre d'anti-*
moine; e.: *Antimony-glass*; it.: *Vetro d'antimonio*.

○, ⌘, ⌘, ⌘, ⌘, ⌘, ○, ⌘,

⌘, ⌘.

Tafel LXI.



Silberblatt; lat.: *Argentum foliatum*; fr.: *Argent en feuilles*; e.: *Foliated silver (Leaf of beaten silver)*; it.: *Foglia d'Argento*.



Silbergeist; lat.: *Spiritus argenti*; fr.: *Espirit d'argent*; e.: *Silver-spirit*; it.: *Spirito d'argento*.



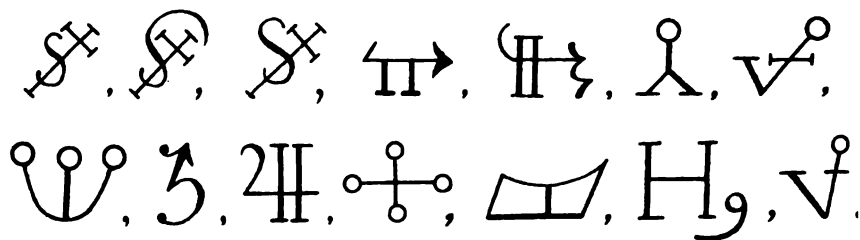
Silber, Mahler-; lat.: *Argentum pictorium*; fr.: *Argent couleur*; e.: *Painting-silver*; it.: *Argento macinato*.



Silberöl; lat.: *Oleum argenti*; fr.: *Huile d'argent*; e.: *Silver-oil*; it.: *Olio d'argento*.



Tafel LXIV.



Stahlfeilspäne; lat.: *Squama chalybii*; fr.: *Limaille d'acier*;
 e.: *Steel-splint*; it.: *Scaglia d'acciajo*.

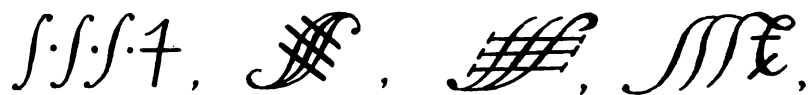


Steine; lat.: *Lapides*; fr.: *Pierres*; e.: *Stones*; it.: *Pietri*.



Stratum super stratum.

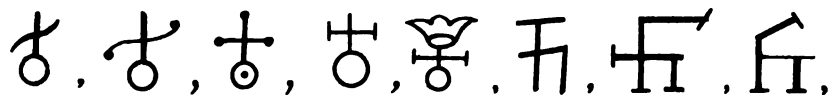






Fafel LXIII.

Spiessglashönig; lat.: *Antimonii regulas*; fr.: *Remède anti-
monial*; e.: *Antimony-remedy*; it.: *Remedio d'antimonio*.



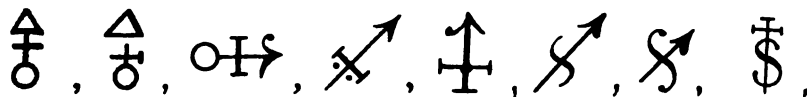
Spiessglasleber; lat.: *Antimonii hepar*; fr.: *Fois d'antimoine*;
e.: *Hepatic-antimony*; it.: *Antimonio-epatico*.



Spiessglassafran; lat.: *Crocus metallorum*; fr.: *Safron
d'antimoine*; e.: *Crocus antimony*; it.: *Croco d'antimonio*.



Stahl; lat.: *Chalybs, (ferrum)*; fr.: *Acier*; e.: *Steel*; it.:
Acciajo.



Tafel LXVI.

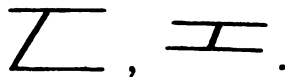
Talköl; lat.: *Oleum talci*; fr.: *Huile de stéatite*; e.: *Talc-oil*; it.: *Olio di talco*.



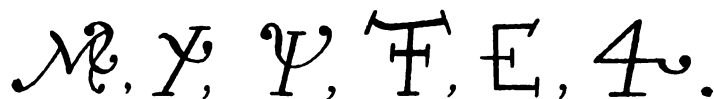
Serpentin; (Claret, Lärchenhars); lat.: *Serebinthina*; fr.: *Sérébenthine*; e.: *Serpentine*; it.: *Srementina*.



Thiere; lat.: *Animalia*; fr.: *Animaux*; e.: *Animals*; it.: *Animali*.



Totenkopf; lat.: *Caput mortuum*; fr.: *Tête de mort*; e.: *Skull of a death*; it.: *Festa di morto*.

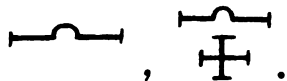


Tafel LXVII.

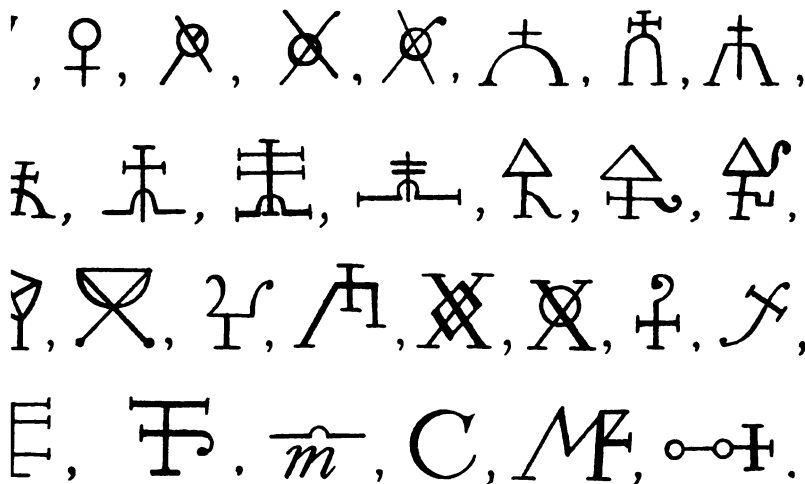
tenkopfsalz; lat.: *Sal caput mortuum*; fr.: *Sel tête de mort*; e.: *Salt of skull of a death*; it.: *Sale testa di morto*.



urpeth (Mineralurpeth); lat.: *Turbithum, Turpethum mineral*; fr.: *Turbith mineral*; e.: *Mineral turbite*.



stien, Tutsus, (grauer Hättenrauch); lat.: *Tutia alexandrina, Tutia officinarum, Cadmia factitia, Cadmia fornacum*; fr.: *Tutie*; e.: *Tutia*.



Tafel LXVIII.

*Vitriol, (Dinte) lat.: Vitriolum, Atramentum; fr.: Vitriol;
e.: Vitriol; it.: Vitriuolo.*

7, 7c, 7n, M, Y, †, ‡, †, †, †,

†, †, ⊕, ⊙, ♀, ♀, †, □,

⊕, ♀, 8, 9, ♀, ♀, ♀,

A, ∅, ∅, ⊕, ⊕, ⊕,

⊕, ⊕, †, †, †, †, †,

⊕.

*Vitriolblumen; lat.: Flores vitrioli; fr.: Fleurs de vitriol;
e.: Vitriol-flowers; it.: Fiori di vitriuolo.*

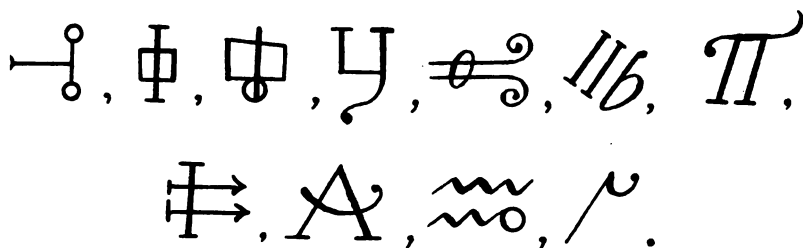
⊕.

Tafel LXIX.

Vitriolöl; lat.: Oleum vitrioli; fr.: Huile de vitriol; e.: Vitriol-oil; it.: Olio di vitriolo.



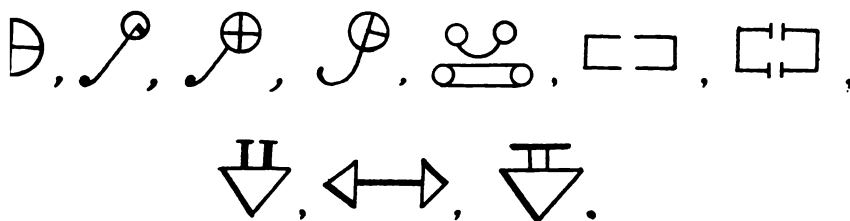
Vitriol, römischer; lat.: Vitriolum romanum; fr.: Vitriol romain; e.: Roman vitriol; it.: Vitriolo romano.



Vitriolsalz; lat.: Sal colcotharium; Vitriolum vomitium; fr.: Sel du vitriol; e.: Vitriol-salt; it.: Sale di vitriolo.

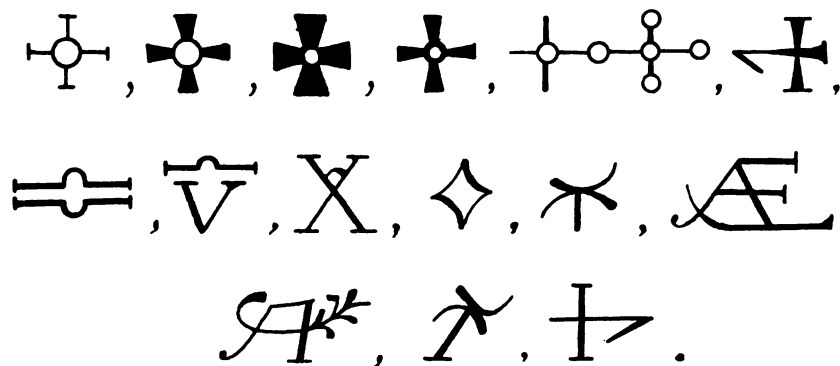


Vitriol, weisser (weisses Kupferwasser, Calitzel-Stein); lat.: Vitriolum album; fr.: Vitriol blanc; e.: White vitriol; it.: Vitriolom bianco.



Tafel LXX.

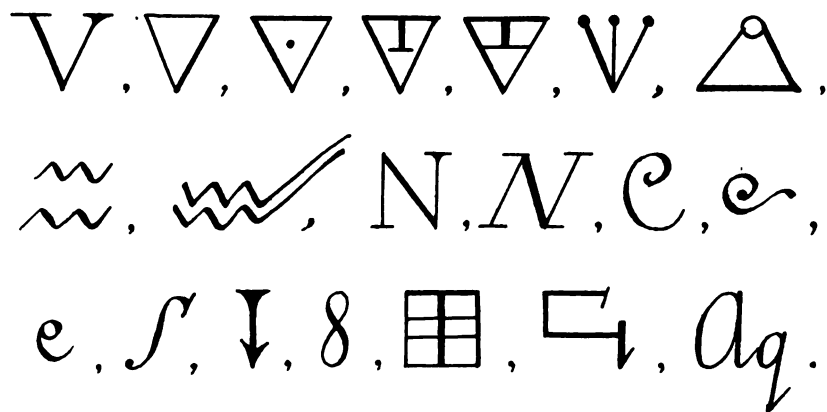
Wachs, gelbes; lat.: Cera citrina; fr.: Ciree jaune; e.: Yellow wax; it.: Cera giallo.



Waidasche; lat.: Cinis isatis; fr.: Védasse; e.: Wood-ashes; it.: Cenere di quado.

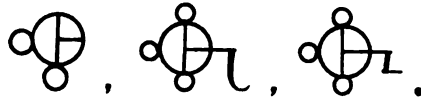
E.

Wasser; lat.: Aqua; fr.: Eau; e.: Water; it.: Acqua.

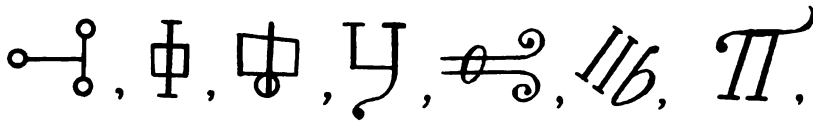


Tafel LXIX.

Vitriolöl; *lat.: Oleum vitrioli; fr.: Huile de vitriol; e.: Vitriol-oil; it.: Olio di vitriuolo.*



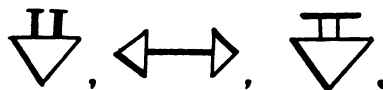
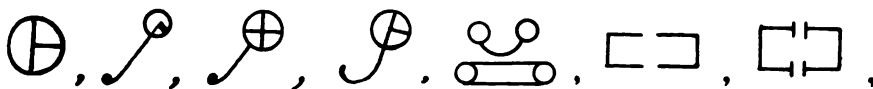
Vitriol, römischer; *lat.: Vitriolum romanum; fr.: Vitriol romain; e.: Roman vitriol; it.: Vitriuolo romano.*



Vitriolsalz; *lat.: Sal colcotharium; Vitriolum vomitium; fr.: Sel de vitriol; e.: Vitriol-salt; it.: Sale di vitriuolo.*

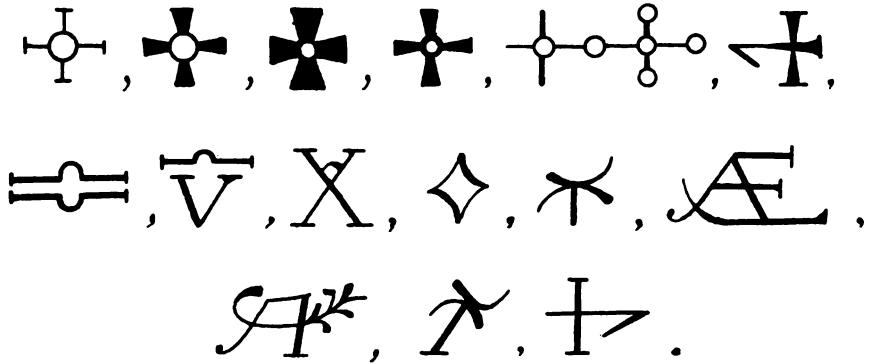


Vitriol, weisser (weisses Kupferwasser, Calitzel-Stein); *lat.: Vitriolum album; fr.: Vitriol blanc; e.: White vitriol; it.: Vitriolum bianco.*



Tafel LXX.

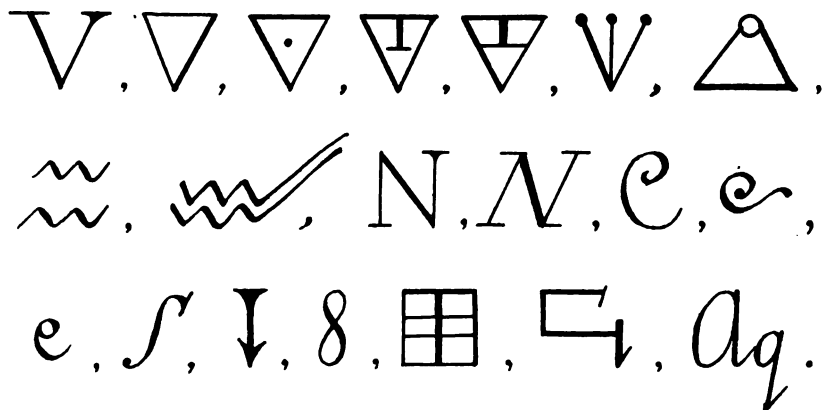
Wachs, gelbes; lat.: Cera citrina; fr.: Ciret jaune; e.: Yellow wax; it.: Cera giallo.



Waidasche; lat: Cinis isatis; fr.: Védasse; e.: Wood-ashes; it.: Cenere di quado.

E.

Wasser; lat.: Aqua; fr.: Eau; e.: Water; it.: Acqua.



Tafel LXXIII.

Weingeist, tartarisiert; lat.: *Spiritus vini tartarisatus*; fr.:
Esprit de vin tartarisé; e.: *Spirit of wine tartarised*; it.:
Spirito di vino di tartaro.



Wein, gekochter; lat.: *Vinum coctum*; fr.: *Vin bouillé*; e.:
Boiled-wine; it.: *Vino cucinato*.



Wein, Hippocras-; lat.: *Vinum Hippocraticum*; fr.: *Vin de
Hippocrate*; e.: *Hippocratic-wine*; it.: *Vino Hippocratico*.

VH, VI.

Weines, Quintessenz des; lat.: *Quinta essentia vini*; fr.:
Quintessence du vin; e.: *Quintessence of wine*; it.: *Essenza
quinta di vino*.

2, 2^e, 7, ##.

Wein, rother; lat.: *Vinum rubrum*; fr.: *Vin rouge*; e.: *Red
wine*; it.: *Vino rubro*.

VR, 8, VR.

Tafel LXXIII.

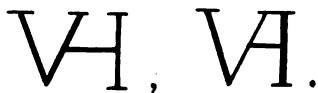
Weingeist, tartarisiert; lat.: Spiritus vini tartarizatus; fr.: Esprit de vin tartarisé; e.: Spirit of wine tartarised; it.: Spirito di vino di tartaro.



Wein, gekochter; lat.: Vinum coctum; fr.: Vin bouillé; e.: Boiled-wine; it.: Vino cucinato.



Wein, Hippocras-; lat.: Vinum Hippocraticum; fr.: Vin de Hippocrate; e.: Hippocratic-wine; it.: Vino Hippocratico.



Weines, Quintessenz des; lat.: Quinta essentia vini; fr.: Quintessence du vin; e.: Quintessence of wine; it.: Essenza quinta di vino.

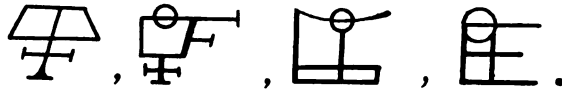


Wein, rother; lat.: Vinum rubrum; fr.: Vin rouge; e.: Red wine; it.: Vino rubro.

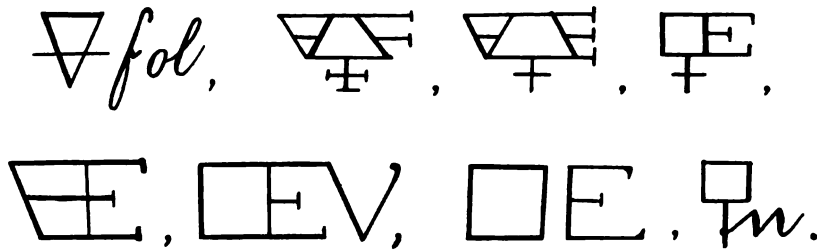


Tafel LXXVI.

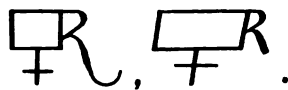
Weinsteinsalz, essentielles; lat.: *Sal tartari essentialis*; fr.:
Sel du tartre essentielle; e.: *Essential tartar-salt*; it.: *Sal*
tartari essenzato.



Weinsteinsalz mit Essig getränkt; lat.: *Ferra foliata tartari*;
fr.: *Sel de-tartre avec vinaigre*; e.: *Tartar salt with vinegar*;
it.: *Sale di tartaro cum aceto.*



Weinsteinctur; lat.: *Sulphur tartari*; fr.: *Souffre de*
tartre; e.: *Tartar-sulphur*; it.: *Zolfo di tartaro.*



Wein, sublimierter; lat.: *Vinum sublimatum*; fr.: *Vin sublimé*;
e.: *Sublimated wine*; it.: *Vino sublimato.*



Tafel LXXVII.

Vein, weisser; lat.: Vinum album; fr.: Vin blanc; e.: White wine; it.: Vino bianco.

♁, ♀, ♂, ♁, ♂, ♁, ♀,

2.

Weiße gesiegelte Erde; lat.: Terra sigillata alba; fr.: Terre blanche cacheté; e.: White earth sealed; it.: Terra bianca sigillata.

♁, ♁, ♁.

Bismuth; lat.: Bismutum; fr.: Bismuth; e.: Bismut; it.: Bismutto.

♁, ♁, ♁, ♁.

Wolle, ungewaschene; lat.: Lana illota; fr.: Laine sale; e.: Dirty wool; it.: Lana non lavata.

♁.

Wurzeln; lat.: Radices; fr.: Racines; e.: Roots; it.: Radices.

Rad.

Tafel LXXIX.

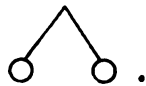
⚔, ⚗, ⚘, ⚙, R, R.

⚛, ⚜, ⚝, ⚞, ⚟, ⚠, ⚡.

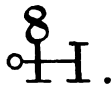
⚢, ⚣, ⚤, ⚥, ⚦, ⚧, ⚨.



Zinnasche; lat.: *Cinis plumbi albi*; fr.: *Cendre d'étain*; e.:
Tin-ashes; it.: *Cenere di stagno*.



Zinngest; lat.: *Spiritus plumbi albi*; fr.: *Esprit d'étain*; e.:
Tin-spirit; it.: *Spirito di stagno*.



Zinnober; lat.: *Cinnabaris*; fr.: *Cinabre*; e.: *Cinnabar*; it.:
Cinabro.

33, 33, 33, 33, 33.

Zinnober, Antimon-; lat.: *Cinabaris antimonii (Stinium ant.)*;
 fr.: *Cinabre d'antimoine*; e.: *Antimony-cinabar*; it.: *Cinabro d'antimonio*.

Zinnober, gediegen; lat.: *Cinabaris (minium) verum (solidum)*;
 fr.: *Cinabre vierge*; e.: *Pure cinabar*; it.: *Cinabro nativo*.

Zucker; lat.: *Sacharum*; fr.: *Sucre*; e.: *Suggar*; it.: *Zucchero*.

Tafel LXXXI.

Abkochung; lat.: *Decoctum*; fr.: *Ebullition*; e.: *Decoction*;
it.: *Decotto*.



Abziehen; lat.: *Abstrahere*; fr.: *Tirer au clair*; e.: *To bottle off when cleared*; it.: *Detrarre*.



An der Zahl; lat.: *Numero*.

N^o, *N^m*.

Asche, gesiebt; lat.: *Cineres cribrati*; fr.: *Cendres criblés*;
e.: *Cribbled ashes*; it.: *Cenere crivellato*.



Auflösen, das; lat.: *Solutio, solvere*; fr.: *Dissoudre*; e. *To dissolve*; it.: *Disciorre (risolvere)*.

~, *S*, *Lv*, *Lv*.

Tafel LXXXII.

Ausglühen, rösten, zu Pulver verbrennen; lat.: *Calcinare*; fr.: *Pleuire*; e.: *To anneal*; it.: *Picucere (infocane)*.

⎓, ⎓, ⎓, ⎓, ⎓,

⎓, ⎓, ⎓, ⎓, ⎓, ⎓, ⎓, ⎓.

Ausglühen des Goldes zu Pulver; lat.: *Calcinatio auri*; fr.: *Torrefaction de l'or*; e.: *Torrefaction of gold*; it.: *Picucio d'oro*.



Ausglühen des Silbers zu Pulver; lat.: *Calcinatio argentini*; fr.: *Torrefaction de l'argent*; e.: *Torrefaction of silver*; it.: *Picucio d'argento*.

⎓, ⎓, ⎓, ⎓.

Auslaugen; lat.: *Cinere lixivio elicere*; fr.: *Lessiver les cendres*; e.: *To wash in lie*; it.: *Lavar le cenere*.



Tafel LXXXIII.

Auszug; lat.: *Exlexion*; fr.: *Extrait*; e.: *Extract*; it.: *Estratto*.

✕.

Bad; lat.: *Balneum*; fr.: *Bain*; e.: *Bath*; it.: *Bagno*.

B_≠, B_≠, B.

Bad, Dampf-; lat.: *Balneum noris (vaporis)*; fr.: *Bain à vapeur*; e.: *Vapour-bath*; it.: *Bagno di vapore*.

V, V3, B, R.

Bad, Marien- (Wasserbad); lat.: *Balneum maris (maris)*; fr.: *Bain d'eau*; e.: *Water-bath*; it.: *Bagno maria*.

MB, MB, BM, R, M, 20.

▽^u, C, ▽.

Beinbruch; lat.: *Lapis fabulosus*; *Osteocolla*; fr.: *Fracture*; e.: *Fracture*; it.: *Frattura*.



Tafel LXXXII.

Ausglühen, rösten, zu Pulver verbrennen; lat.: *Calcinare*; fr.: *Precuire*; e.: *To anneal*; it.: *Picucocere (infocane)*.

—, —, —, —, —,

—, —, —, —, —, —, —, —.

Ausglühen des Goldes zu Pulver; lat.: *Calcinatio auri*; fr.: *Torréfaction de l'or*; e.: *Torrefaction of gold*; it.: *Picucocio d'oro*.



Ausglühen des Silbers zu Pulver; lat.: *Calcinatio argentini*; fr.: *Torréfaction de l'argent*; e.: *Torrefaction of silver*; it.: *Picucocio d'argento*.

—, —, —, —.

Auslaugen; lat.: *Cinere lixivio elicere*; fr.: *Lessiver les cendres*; e.: *To wash in lie*; it.: *Lavar le ceneri*.



Tafel LXXXIII.

Auszug; lat.: Elexion; fr.: Extrait; e.: Extract; it.: Estratto.

✕.

Bad; lat.: Balneum; fr.: Bain; e.: Bath; it.: Bagno.

B_≠, B_♯, B.

Bad, Dampf-; lat.: Balneum noris (vaporis); fr.: Bain à vapeur; e.: Vapour-bath; it.: Bagno di vapore.

V, V₃, B, R.

Bad, Marien- (Wasserbad); lat.: Balneum maris (maris); fr.: Bain d'eau; e.: Water-bath; it.: Bagno maria.

MB, MB, BM, R, M, 10.

▽^u, C, ▽.

Beinbruch; lat.: Lapis fabulosus; Osteocolla; fr.: Fracture; e.: Fracture; it.: Frattura.



Tafel LXXXIV.

Bis es genug ist; lat.: *Quantum satis*; fr.: *Asses*; e.: *Ennough*; it.: *Quanto basta*.

Q, S.

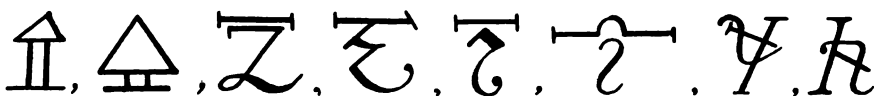
Blinder, geschlossener Kolben; lat.: *Cucurbita coeca*; fr.: *Cucurbite*; e.: *Cucurbit*; it.: *Capocchia*.



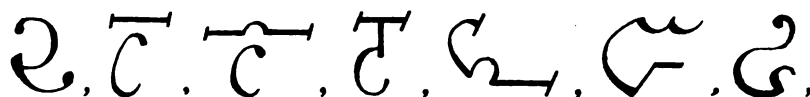
Brausen, (Sieden,) das; lat.: *Ebulitio*; fr.: *Ebullition*; e.: *Ebullition*; it.: *Ebollizione*.

B, A.

Cämentieren; lat.: *Cæmentare, Stratificare*; fr.: *Cémenter*; e.: *Cementate*; it.: *Cementare (calcinare)*.



Calcinieren; lat.: *Calcinare*; fr.: *Calciner*; e.: *To calcinate*; it.: *Calcinare*.



Tafel LXXXV.

Chemische Entbindung; lat.: Solvatio; fr.: Accouchement (chimique); e.: Chemical delivery; it.: Sviluppo.

Circulierfeuer; lat.: Ignis circulatorius; fr.: Feu de circulation; e.: Circulating-fire; it.: Fuoco da circolazione.

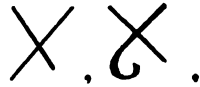
Coagulieren, das; lat.: Coagulatio; fr.: Coagulation; e.: Coagulation; it.: Coagulazione.

Complette, das; lat.: Completus; fr.: Le complète; e.: The complete; it.: Il completo.

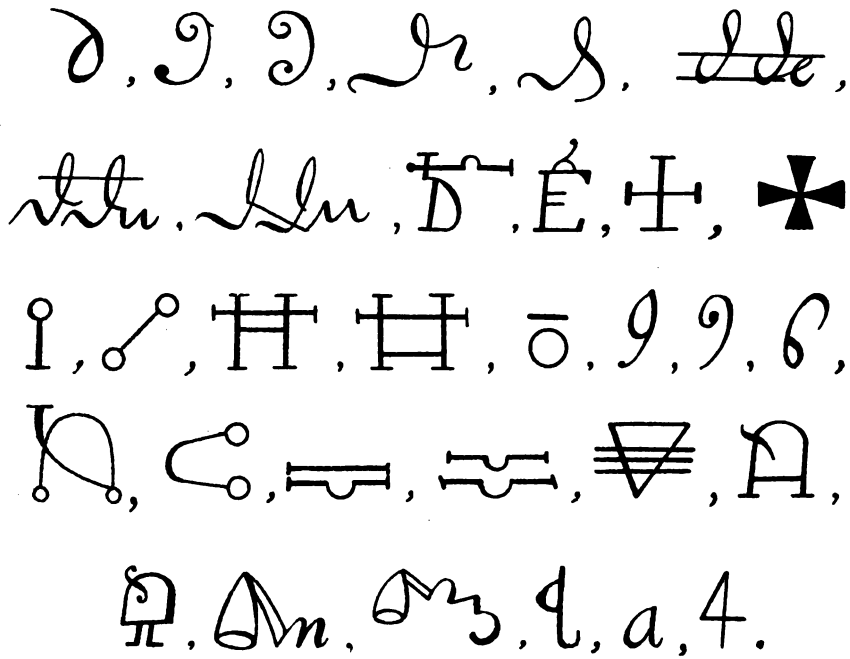
C. compl.

Tafel LXXXVI.

*Destillierblase; lat.: Vesica destillatoria; fr.: Alembic; e.:
Alembic; it.: Lambicco.*



*Destillieren; lat.: Destillare, Destillatio; fr.: Distillation;
e.: Destillation; it.: Distillazione.*



*Destillieren in Asche; lat.: Destillare per cineres; fr.:
Distiller en cendre; e.: To destillate in ashes; it.: Distillare
in cenere.*

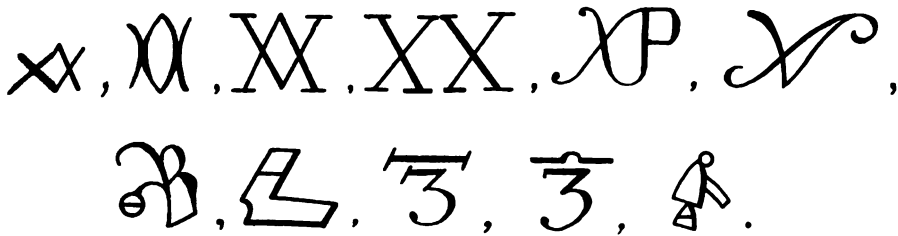


Tafel LXXXVII.

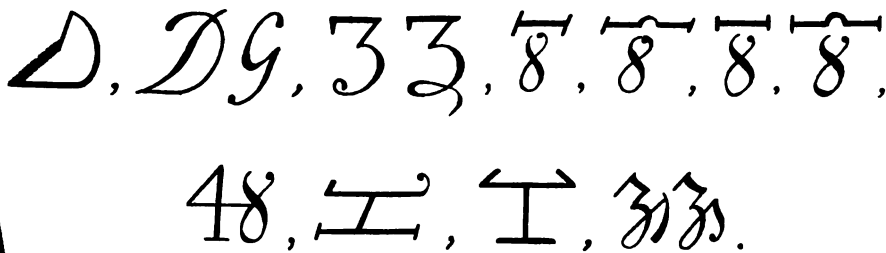
Destillieren in Sand; lat.: *Destillare per arenam*; fr.: *Distiller en sable*; e.: *To destillate in sand*; it.: *Destillare in rena.*



Destillierhelm; lat.: *Alembicus*; fr.: *Chapiteau d'alembic*; e.: *Capital*; it.: *Capello.*



Digerieren; lat.: *Digerere, Digestio*; fr.: *Digèrer*; e.: *To digest*; it.: *Digerire.*



Docht; lat.: *Filum candelæ*; fr.: *Mèche*; e.: *Wick*; it.: *Lucignolo (stoppina).*



Tafel LXXXVIII.

Drachme (Quentlein); lat.: *Drachma*, *Holca*; fr.: *Drachme*;
e.: *Dram*; it.: *Dramma*.

3, 3j, Δ, ʒ, ʒij.

Drachme, halbe; lat.: *Drachma semis*; fr.: *Demi drachme*; e.:
A half dram; it.: *Mezzo dramma*.

viß, 3ß.

Dreieck; lat.: *Triangulus*; fr.: *Triangle*; e.: *Triangle*; it.:
Triangolo.



Durchsehen; lat.: *Colaturæ*; fr.: *Cauler*; e.: *To filter*; it.:
Colatre (*filtrare*).

Col, Colat.

Einfach und zusammengesetzt; lat.: *Simplex et com-*
positum; fr.: *Simple et composite*; e.: *Single and composite*;
it.: *Semplice ed composto*.

S. et C.

Tafel LXXXIX.

Eisenkessel; lat.: Atheneum; fr.: Chaudière de fer; e.: Iron-boiler; it.: Caldoja di ferro.



Elemente; lat.: Elementa; fr.: Elements; e.: Elements; it.: Elementa.



Essenz, eine; lat.: Essentia; fr.: Essence; e.: Essence; it.: Essenca.



Fäulung, die (das Verfaulen); lat.: Putredo, Putrefactio; fr.: Pourriture humide; e.: To get rotten; it.: Putrefazione.



ES.

Feilspäne; lat.: Limatura; fr.: Limaille; e.: File-dust; it.: Limatura.

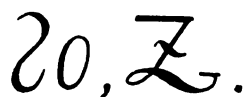


Tafel LXL.

Fenchite; lat.: *Humiditas*; fr.: *Humidité*; e.: *Wetness*; it.:
Umidità.



Fener, das; lat.: *Ignis*; fr.: *Le feu*; e.: *The fire*; it.: *Il fuoco.*



Fenerbeständig; lat.: *Fixus, Fixum*; fr.: *Réfractaire*;
e.: *Fire-proof*; it.: *Resistente al fuoco.*



Fenergrad, der; lat.: *Gradus ignis*; fr.: *Degré du feu*; e.:
Grad of fire; it.: *Grado del fuoco.*



Fener, langsames; lat.: *Ignis lentus*; fr.: *Feu douce*; e.: *Dull fire*;
it.: *Fuoco lento.*



Tafel LXLI.

Feuer, Rad-; lat.: *Ignis rotæ*; fr.: *Feu de roue*; e.: *Wheel-fire*; it.: *Fuoco di ruota*.



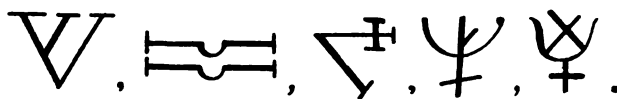
Feuer, Reverbier- (*Reverberinf.*); lat.: *Ignis reverberius*; fr.: *Feu de réverbère*; e.: *Reverberatory fire*; it.: *Fuoco di riverbero*.



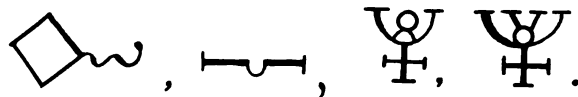
Feuer, starkes; lat.: *Ignis fortis*; fr.: *Feu forte*; e.: *Strong fire*; it.: *Fuoco forte*.



Figieren (*Flüchtiges feuerfest machen*); lat.: *Figere, Fixatio*; fr.: *Faire réfractaire*; e.: *To make refractory*; it.: *Fare resistente al fuoco*.



Filtrieren; lat.: *Philtratio*; fr.: *Filtrer*; e.: *To filter*; it.: *Feltrare*.



Tafel LXLII.

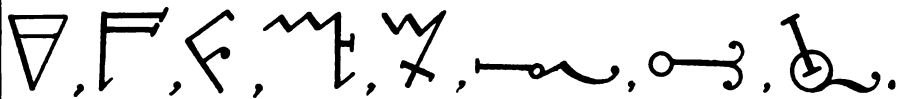
Filtrierglas (mit Zubehör); lat.: *Philtrum*; fr.: *Le filtre*;
e.: *The filter*; it.: *Il feltro*.

f3.

Flasche; lat.: *Ampulla*; fr.: *Bouteille*; e.: *Bottle*; it.: *Bot-
tiglia*.



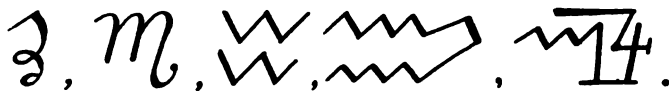
Fliessen; lat.: *Fluere*; fr.: *Couler*; e.: *To flow*; it.: *Fluire*.



Flüchtig; lat.: *Volatile*; fr.: *Volatile*; e.: *Fuggitive*; it.: *Fug-
gitivo*.

l, l, te, te.

Flüssigmachen; lat.: *Liquefacere*; fr.: *Liquifier*; e.: *To
make liquid*; it.: *Fare liquido* (*Liquifare*).



Frühling; lat.: *Ver*; fr.: *Printemps*; e.: *Spring*; it.: *Primavera*.

f4.

Tafel LXLIII.

*Gemeines Pfund; lat.: Pondus civile; fr.: Livre commun;
e.: Common pound; it.: Libra comune.*

C, p.

*Geraspelt; lat.: Raspatum; fr.: Ecoquant; e.: Rasped; it.:
Raspato.*

Ras, rasur., rasp.

*Gestocht; lat.: Consistum; fr.: Caille (stagné); e.: Stagnated;
it.: Pistagno.*

⊙, ⊚.

Sib und überschreibe es; Do & signa; Detur, signetur.

D, S.

*Glasholben; lat.: Cucurbita; fr.: Matras; e.: Matrass; it.:
Ballone.*

C C, ♠, ♡, ♣, ♣.

Grad; lat.: Gradus; fr.: Degré; e.: Degree; it.: Grado.

—g—

Tafel LXLIV.

Gradieren (Erhöhen der Metalle); lat.: *Gradatio*; fr.: *Affiner*; e.: *To graduate*; it.: *Graduatio*.

T, Mar, Maa.

Gran (der 60. Theil eines Quintels und 20. Theil einer Scrupel); lat.: *Granum*; fr.: *Grain*; e.: *Grain*; it.: *Grano*.

gr, X, E, XXIV.

Grundstoff; lat.: *Elementum*; fr.: *Élément*; e.: *Element*; it.: *Materia prima*.

E, †, P, O, H, S, Δ.

Halb; lat.: *Semis*; fr.: *Demi*; e.: *Half*; it.: *Mezzo*.

S., β., $\frac{1}{2}$.

Handvoll; lat.: *Manipulus*; *Manes*; fr.: *Botte*; e.: *Handfull*; it.: *Manata (pugno)*.

M. man.

Tafel LXLV.

$\frac{1}{2}$ *Handvoll*; lat.: *Manipulus dimidius*; fr.: *Demi botte*; e.:
A half handfull; it.: *Mezzo pugno*.

MB, Mp.

Helm; lat.: *Capitellum*; fr.: *Chapiteau*; e.: *Alembic*; it.:
Cupola.

℥.

Herbst; lat.: *Autumnus*; fr.: *Automne*; e.: *Harvest*; it.: *Au-*
tunno.

02, 20, ◊, 2⁺.

Hermetisch sigilliert; lat.: *Hermetice sigillatum*; fr.:
Scelle hermétique; e.: *Hermetic sealed*; it.: *Turato ermetica-*
mente.

H, HB.

Incomplete, das; lat.: *Incompletus*; fr.: *L'incomplète*; e.:
The incomplete; it.: *Non completo*.

Inc., incompl.

Tafel LXLVI.

Jahr; lat.: *Annus*; fr.: *Année*; e.: *Year*; it.: *Anno*.

③, 8, 6, 9, .

Jedes gleichviel; lat.: *Ana*; fr.: *Tout autant*; e.: *Equally*; it.: *Allretanto*.

\bar{a} , $\bar{a} \bar{a}$, $\bar{a}\bar{a}$, $\tilde{a} \tilde{a}$, $\tilde{a} \cdot \tilde{a}$, $\tilde{a} \tilde{a}$.

Jungfrau; lat.: *Virgo*; fr.: *Vierge*; e.: *Virgin*; it.: *Vergine*.

\mathfrak{M} , \mathfrak{M} , \mathfrak{M} , \mathfrak{M} , \mathfrak{P} .

Kochen; lat.: *Coquere*; fr.: *Bouillir*; e.: *To boil*; it.: *Cucinare*.

, \mathfrak{M} .

Körper; lat.: *Corpus*; fr.: *Corps*; e.: *Body*; it.: *Corpo*.

\mathfrak{C} , \mathfrak{G} .

Krystall, der; lat.: *Crystallus*; fr.: *Le cristalle*; e.: *The crystal*; it.: *Il cristallo*.

\mathfrak{C} , \mathfrak{C} , \mathfrak{C} , \mathfrak{C} , \mathfrak{H} , \mathfrak{H} .

\mathfrak{H} , \mathfrak{Q} , \mathfrak{Q} , \mathfrak{A} , \mathfrak{A} .

Tafel LXLVII.

Lebendiger Mercur; lat.: *Mercurius vivus;* fr.: *Mercuré vivant;* e.: *Living-mercur;* it.: *Mercurio vivo.*



Lösen; lat.: *Solvere;* fr.: *Déliier;* e.: *To solve;* it.: *Solvere.*

S, S, F, V, K, fer, E, É.

Ē, U, Q, Z, 8, 6, Z.

Lösemittel; lat.: *Menstrum;* fr.: *Moyen à délier (Menstrum);* e.: *Menstrum;* it.: *Menstro.*



Lösewasser; lat.: *Aqua solvens;* fr.: *Eau à délier;* e.: *A solving-water;* it.: *Aqua solvanta.*



Löwe; lat.: *Leo;* fr.: *Lion;* e.: *Lion;* it.: *Leone.*

Ω, Ω, Ω.

Tafel CII.

Pfund, gemeines; lat.: *Pondus civile*; fr.: *Livre commun*; e.:
A commun pound; it.: *Libra comune*.

℥.℥.

Pfund $\frac{1}{2}$; lat.: *Libra semis*; fr.: *Demi livre*; e.: *A half pound*; it.: *Mezzo libra*.

℥ $\frac{1}{2}$, ℥ 4, ℥ $\frac{1}{\beta}$.

Präparieren; lat.: *Præparare*; fr.: *Préparer*; e.: *To prepare*; it.: *Preparare*.

℞, ℞̄, ℞̄, ℞, ℞̄, ℞̄, ℞.

Präpariert; lat.: *Præparato*; fr.: *Préparé*; e.: *Prepared*; it.:
Preparato.

℞̄^t.

Pugill; lat.: *Pugillus* (was man zwischen 3 Finger fassen kann);
fr.: *Pugille*; e.: *A pugill*; it.: *Uno pugillo*.

P., p., Pj.

Tafel LII.

Monat; lat.: Mensis; fr.: Mois; e.: Month; it.: Mese.

⊥, ∩, ∪, ∩, ∪,

⊠, ⊞, ⊠.

Mond abnehmend; lat.: Luna decrescens; fr.: Lune en décroiss; e.: The wane of the moon; it.: Luna scema.

☾, ☾.

Mond zunehmend; lat.: Luna crescens; fr.: Lune croissant; e.: The increase of the moon; it.: Luna crescente.

☽, ☽.

Nacht der Kunst; lat.: Lige artis.

La, l.a., Sa, S.A.

Nacht, eine; lat.: Nox; fr.: Une nuit; e.: One Night; it.: Una Notte.

∩, ∩, ∪, ∩, ∩, ∩,

Tafel C.

S, *S*[↑], □, □, V.

Niedergeschlagen; lat: *Præcipitato*; *Præcipitatus*; fr.:
Précipité; e.: *Precipitated*; it.: *Precipitato*

⌒, ⌒.

Nimm; lat.: *Recipe*; fr.: *Prend*; e.: *Take*; it.: *Prendere*.

Rc, *R*, *Rc*, *Zc*, *Zc*, *Zc*.

Ofen; lat.: *Fornax*, *Furnus*; fr.: *Fourneau*; e.: *Furnace*; it.:
Stufa.

□, □, □, □, ○.

Ohne Stiele; lat.: *Sine stipitibus*; fr.: *Sans tige*; e.: *With-*
out sticks; it.: *Senza picciuolo*.

S, *S*.

Ohne Wein; lat: *Sine vino*; fr.: *Sans vin*; e.: *Without*
wine; it.: *Senza vino*.

S, *v*.

Tafel CIII.

*Pugill, halbes; lat.: Pugillus semis; fr.: Demi pugille; e.:
A half pugill; it.: Mezzo pugillo.*

Pß, pß.

Pulver; lat.: Pulvis; fr.: Poudre; e.: Pulver; it.: Polver.

Pulv. ⚊⚊, ⚊⚊, ⚊⚊, ⚊⚊, ℓ, X, ⚊⚊.

*Pulverisieren; lat.: Pulverizare; fr.: Pulvériser; e.: To
pulverice; it.: Polverizzare.*

A, A, ⚊, ⚊, X, H, ⚊.

⚊.

*Quintessenz; lat.: Quinta essentia; fr.: Quintessence e.:
Quintessence; it.: Essenza quinta.*

⚊, q^{ee}, QE, ⚊, ⚊, ⚊, VE.

VE, E, 2, 4.

Tafel CII.

Pfund, gemeines; lat.: *Pondus civile*; fr.: *Livre commun*; e.:
A commun pound; it.: *Libra comune*.

℥.p.

Pfund $\frac{1}{2}$; lat.: *Libra semis*; fr.: *Demi livre*; e.: A half
pound; it.: *Mezzo libra*.

℥½, ℥4, ℥β.

Präparieren; lat.: *Præparare*; fr.: *Préparer*; e.: To pre-
pare; it.: *Preparare*.

℞, pp, ℞℞, p, ℞̄, ℞℞, H.

Präpariert; lat.: *Præparato*; fr.: *Préparé*; e.: *Prepared*; it.:
Preparato.

℞℞t.

Pugill; lat.: *Pugillus* (was man zwischen 3 Finger fassen kann);
fr.: *Pugille*; e.: A pugill; it.: *Uno pugillo*.

P., p, Pj.

Tafel CIII.

*Pugill, halbes; lat.: Pugillus semis; fr.: Demi pugille; e.:
A half pugill; it.: Mezzo pugillo.*

Pß. pß.

Pulver; lat.: Pulvis; fr.: Poudre; e.: Pulver; it.: Polver.

Pulv. ⚊⚊, ⚊⚊, ⚊, ⚊, ℔, X, ⚊⚊.

*Pulverisieren; lat.: Pulverisare; fr.: Pulvériser; e.: To
pulverice; it.: Polverizzare.*

A, A, ⚊, ⚊, ℔, ⚊⚊, ⚊⚊,

⚊⚊.

*Quintessenz; lat.: Quinta essentia; fr.: Quintessence e.:
Quintessence; it.: Essenza quinta.*

⚊, ⚊, QE, ⚊, ⚊, ⚊, VE,

VE, ℔, 2, 4.

Tafel CVI.

Sandbad; lat.: *Balneum arenæ (arenosum)*; fr.: *Bain de sable*; e.: *Gravel-bath*; it.: *Bagno di rena.*

A, :: B, :: ne.

Sandcapelle; lat.: *Capella*; fr.: *Capsule (de sable)*; e.: *Sandcupel*; it.: *Capela di rena.*

T, Po, X, X.

Schmelzen; lat.: *Fusio*; fr.: *Liquéfier*; e.: *To liquify*; it.: *Liquefare.*

F, f.

Schmelztiegel; lat.: *Crucibulum, Catinus, Figillum*; fr.: *Creuset*; e.: *Melting pot*; it.: *Crogiuolo.*

T, V, V, V, V, V, V, V, I,

X, X, X, X, X, X, X,

4°, H, H, V, V, 7, 7, 4.

Tafel CVII.

Schütze; lat.: *Sagittarius*; fr.: *Sagittaire*; e.: *Sagittary*, it.:
Sagittario.

†, ↗, ⚔.

Scorpion; lat.: *Scorpio*; fr.: *Scorpion*; e.: *Scorpion*; it.:
Scorpione.

♏, ♏, ♏, ♏.

Scrupel, (20 Gran); lat.: *Scrupulus*, *Scripulus*; fr.: *Scruple*;
e.: *Scruple*; it.: *Scrupolo.*

♃, ♃, ♃, ♃.

Scrupel 5; lat.: *Scripuli Quinque*; fr.: *5 Scruple*; e.:
5 Scruple; it.: *Cinque Scrupoli.*

X, C.

Scrupel, halber; lat.: *Obolus*, *Scrupulus semis*; fr.: *Demi-*
scruple; e.: *A half scruple*; it.: *Mezzo scrupolo.*

♃, ♃, ♃, ♃.

Sextarius; lat.: *Sextarius*; fr.: *Sextaire*; e.: *Sextar*; it.:
Sextario.

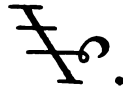
♃, ♃, ♃, ♃.

Tafel CVIII.

Sextilschein; *lat.: Lux sextilis; fr.: Aspecte sextile; e.: Sextil-shine; it.: Luce sestana.*



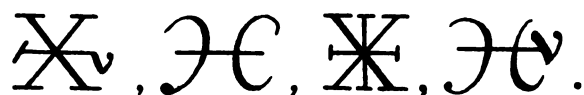
Sieden; *lat.: Ebullitio; fr.: Eboullir; e.: To boil; it.: Ebollizio.*



Siegel, hermetisches; *lat.: Sigillum hermeticum; fr.: Cachet hermetique; e.: A hermetical seal; it.: Sigillo ermetico.*



Sommer; *lat.: Aestas; fr.: L'été; e.: Summer; it.: Estato.*



Soviel als alles zusammen wiegt; *lat.: Ad pondus omnium; fr.: Combien tout pèse; e.: What all is weighing; it.: Assai come tutti peso.*

ad p.o.

Tafel CIX,

Soviel beliebt; lat.: *Quantum placet*; fr.: *Combien vous voulez*; e.: *What is liking*; it.: *A suo piacimento*.

qpl.

Soviel man will; lat.: *Quantum vis*; fr.: *Combien vous voulez*; e.: *What you would*; it.: *Assai voglio*.

q.v.

Species; lat.: *Species*; fr.: *Espèce*; e.: *Species*; it.: *Specie*.

Spec.

Steinbock; lat.: *Capricornus*; fr.: *Capricorne*; e.: *Capricorne*; it.: *Capricorno*.

U. 6. U. 2.

Stunde; lat.: *Hora*; fr.: *Heure*; e.: *Hour*; it.: *Ora*.

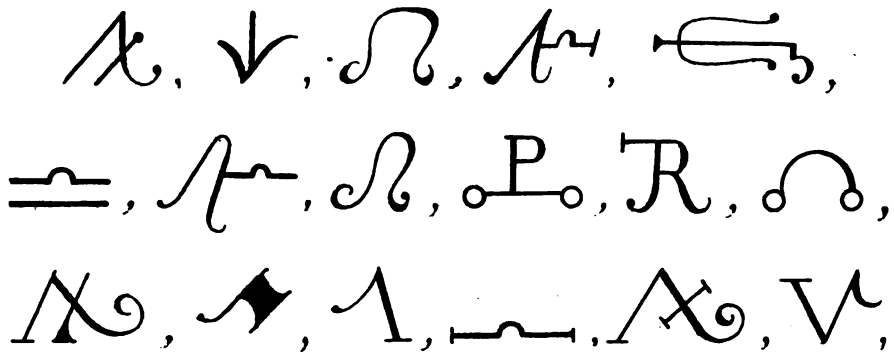
8, 9, 8, 9, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

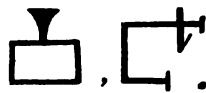
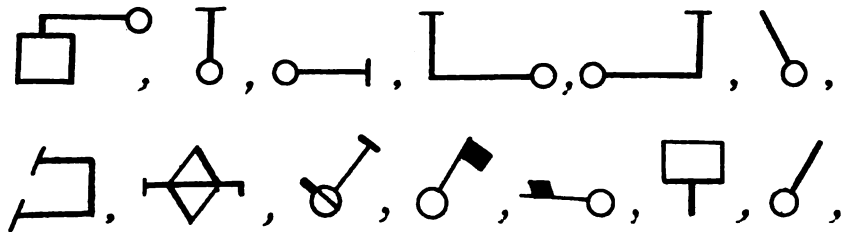
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Tafel CX.

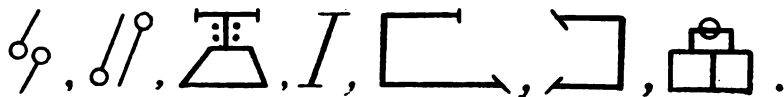
*Sublimieren; lat.: Sublimatio, Sublimare; fr.: Sublimer;
e.: To sublim; it.: Sublimare.*



Tag; lat.: Dies; fr.: Jour; e.: Day; it.: Giorno.



*Tag und Nacht; lat.: Dies et nox; fr.: Jour et nuit; e.:
Day and night; it.: Giorno ed notte.*



Tafel CXI.

Fest, Beweis; lat.: Argumentatio (Argumentum); fr.: Preuve;
e.: Test; it.: Prova.

†, T.

Theil; lat.: Pars; fr.: Partie; e.: Part; it.: Parte.

Th, H, Tg, Q.

Thue hinzu; lat.: Adde; fr.: Ajoute; e.: Add to; it.:
Aggiunte.

add.

Fiegel; lat.: Catinus, Figillum; fr.: Creuset; e.: Skillet;
it.: Crogiuolo.

†, †, †, i, ∇, ✕, ✕.

X, ∇, †, i, ∇, ∇, 4, V.

T, Y, ✕, ✕.

Tafel CXII.

Tinctur; lat.: *Tinctura*; fr.: *Tainture*; e.: *Infusion*; it.:
Tintura.

T, *T*, *T*, *T*^a, *T*[†], *T*^α.

T[†], *T*, *T*^a, *T*[†], *T*^α.

Tingieren; lat.: *Tingo*; fr.: *Convertir*; e.: *To converte*;
it.: *Tingere*.

T.

Tränken; lat.: *Imbibere*; fr.: *Impregner*; e.: *To imbib*;
it.: *Imbevare*.

☆.

Trocken; lat.: *Siccum*; fr.: *Sèche*; e.: *Dry*; it.: *Secco*.

T.

Trocknen; lat.: *Siccare*; fr.: *Sécher*; e.: *To dry*; it.: *Seccare*.

T, *T*.

Tafel CXIII.

Tropfen; lat.: Gutta; fr.: Goutte; e.: Drop; it.: Gocciola.

G. g. gtt.

*Ueberschreibe es; lat.: Signetur; fr.: Intituler; e.: To
title; it.: Inscrivere.*

S., Sign.,

*Uhrsand; lat.: Arena horologii; fr.: Sable d'un sabricant;
e.: Hour-glass-sand; it.:arena d'orologio.*



*Unter Asche; lat.: Sub cinere; fr.: Sous cendres; e.:
Under ashes; it.: Sotto cenere.*

Υ Ω.

*Vermischen; lat.: Compositio; fr.: Composer; e.: To compose;
it.: Mescolare.*

℞, ℥.

Wasser a. Eranum; fr. Eranum; e. Eranum;
ii. Eranum.



Wasser a. Eranum; fr. Eranum; e. Eranum;
ii. Eranum.

pd.

Wasser a. Eranum; fr. Eranum; e. Eranum;
ii. Eranum.



Wasser a. Eranum; fr. Eranum; e. Eranum;
ii. Eranum.

4.

Wassermann; lat. Aquarius; fr. Aquarius; e. Aquarius;
ii. Aquarius.

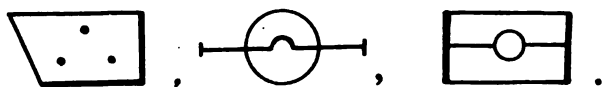


Tafel CXV.

Weltgeist; lat.: *Spiritus mundi*; fr.: *Esprit du monde*; e.:
Spirit of the world; it.: *Spirito universale*.



Windofen; lat.: *Fornax portabilis*; fr.: *Fourneau*; e.: *Wind-
furnace*; it.: *Fornello*.



Winter, der; lat.: *Hiems*; fr.: *Hiver*; e.: *Winter*; it.:
Inverno.



Woche, eine; lat.: *Hebdoma*; fr.: *Une semaine*; e.: *A week*;
it.: *Settimana*.



Wochen, drei; lat.: *Hebdomæ 3*; fr.: *Trois semaines*; e.:
3 weeks; it.: *Settimani 3*.



Tafel CXVI.

*Wochen, vier; lat.: Hebdomæ 4; fr.: Quatre semaines; e.:
4 weeks; it.: Settimani 4.*



*Wochen, zwei; lat.: Hebdomæ 2; fr.: Deux semaines; e.:
2 weeks; it.: Settimani 2.*



Wurzel; lat.: Radix; fr.: Racine; e.: Root; it.: Radice.

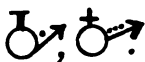


Zwillinge, lat.: Gemini; fr.: Gêmeaux; e.: Twins; it.: Gemelli.



Nachtrag:

Abführendes Eisen; lat.: Diaphoreticum martiale.



Amphora; lat.: Amphora; fr.: Amphore; e.: Amfora; it.: Amphora.



Aqua amphora?



Arcitenens?



Arsenik, gelber; lat.: Arsenicum citricum; fr.: Orpiment vrai; e.: Yellow Orperment; it.: Arsenico giallo.



Nachtrag:

Bleikalk; lat.: *Calx saturni*; fr.: *Chaux de plombe*; e.:
Lime of lead; it.: *Calcina di piombi*.

♁.

Coculus albus?

♁.

Coculus rubeus?

♁Γ.

*Coelum colore-
inflammatum?*

♁.

Commixtio?

♀.

Condiæ?

♁, ♁.

Contervet?

X.

Corium?

♁.

Cotyla?

♀.

Eierschalenkalk; lat.: *Calx ovorum putaminum?*

♁, ♁.

Nachtrag:

Operatorium?



Philosophi.



Receptorium?



Reiben; lat.: Fricare; fr.: Frotter; e.: To grate; it.: Fregare.



Werde; lat.: Fiat; fr.: Devient; e.: Become; it.: Farsi.

F, f.



Sach-Register

in deutscher, lateinischer, französischer, englischer
und italienischer Sprache.

Erde	XIV, 31
„ gesiegelte	XIV, 32
„ weiße, gesiegelte von Lemno	XIV
Essenz	XIV
Essig	XV
„ destillierter	XV
„ 3mal destillierter	XVI
„ von Quitten	XVI
„ von rothem Weino	XVI
Essighefe, siehe „Hefe“	XXVI
Farronschwanz, s. „Ochsenziemer“	XLII
Federweiß	XVI
Feilstaub, siehe „Eisenfeile“	XIII
Fische	XVII
Flüchtig Salz	XVII
Fluss	32
Fruchtbrantwein	XVIII
Galitzenstein	32
Galmeystein	XVIII, 32
Galmey, sublimiert	XVIII
Geist	XVIII
Gesiegelte Erde, s. „Erde ges.“	XIV, 32
Giftstein, siehe „Bezoarst. west.“	VII
Glas	XIX
Glasgalle	XIX
Glastropfen	XIX
Glockenspeis	XX
Gold	XX, 33
Gold, übergrädiges	33
Goldblatt	XXI
Goldfeilspäne	XXI
Goldgeist	XXI
Goldglätte	XXI
Goldkalk	XXI
Gold, Mahler-	XXII
Goldsafran	XXII
Gold, Saiten-	XXII
Gold-Scheidewasser	XXII
Gold, schweißtreibend	XXII
Gold, trinkbar	XXIII
Granatstein	XXIII, 34
Grauer Hüttenrauch, s. „Tutien“	LXVII
Grundmaterie	XXIII
Grundstoffe	34
Grundtheile der Körper	XXIII
Grünspan	XXIII
„ -Blumen	XXIV
„ griechischer	XXIV
„ -Krystalle	XXIV
„ spanischer	XXIV
Gummi, arabischer	III, 34
„ -Harz	XXV
Haematit	XXV
Harn	XXV
Harnsalz	XXVI
Hefe	XXVI
Hippocras-Wein	XXVI
Hirschhorn	XXVI
„ gebrannt	XXVI

Holz	XXVII
Honig	XXVII
Horn	XXVII
Ingwer	XXVII
Jungfernerde	XXVII
Jungfernwachs	XXVIII
Kalk von Eierschalen, siehe	
„ Eierschalenkalk“	XII, CXIX
Kalklauge	XXVIII
Kalk von Metallen	XXVIII
Kalkstein	XXVIII
Kalk, ungelöschter	XXIX
Kalkwasser, siehe „Kalklauge“	XXVIII
Kampher	XXIX
Kellersalpeter, siehe „Salpeter“	LII
Kiesel	XXIX
„ gebrannt	XXIX
Kitt, siehe „Leim“	XXXVII
Kobalt, s. auch „Mückengift“	XXX, XLII
Kohle	XXX
Kolkothar	XXX
Kraut	XXX
Kräuterwein	XXX
Krebs	XXXI
Kreide	XXXI, 35
Krystallstein	XXXI
Kupfer	XXXI, 35
Kupfer, gebrannt s	XXXIII
Kupferblech	XXXII
Kupferer-en	XXXII
Kupfererz	XXXII
Kupfergeist	XXXIII
Kupferkrystalle	XXXIII
„ -Safran	XXXIV
Kupferspäne	XXXII
Kupfer, schweißtreibend	XXXIV
Kupferwasser	XXXV
„ weisses	LXIX
Lärchenharz, siehe „Terpentin“	LXVI
Lasurstein	XXXV, 35
Lauge	XXXVI
Laugensalz, siehe „Lauge“	XXXVI
Lebenselixir	35
Lebenswasser	XXXVI
Leim	XXXVII
„ philosophischer	XXXVII
Lemno-Erde, siehe „Ges. eg. Erde“	XIV
Lerchenharz, siehe „Terpentin“	LXVI
Ludwigs simple Tropfen	XXXVII
Luft	XXXVIII
Magnesia	XXXVIII
Magnet, s. „Magnotstein“	XXXVIII, 36
Magnetstein	XXXVIII, 36
Malachit, siehe „Armenien-Stein“	IV
Marcasith, siehe „Markassit“	XXXIX
Markassit	XXXIX, 36
Mars, siehe „Eisen“	XII

Masse von Gold und Silber	XXXIX
Materie	XL, 36
Mauersalpeter, siehe „Salpeter“	LII
Mausgift, siehe „Arsenik weiß“	V
Meersalz, siehe „Salz“	LIII
Mehl, siehe a. „Pulver“	LX
Mennige	LX
Mercurius, siehe auch „Quecksilber“	XLVII, 37, 40
Messing	XLJ
Metall	XLI, 37
Metalle, sieben	XLJ
Metallkalk, siehe „Kalk“	XXVIII
Metallkönig	XLJ
Milchstein	37
Minium	XL
Mineralturpeth, siehe „Turpeth“	LXVII
Mond, siehe auch „Silber“	LX, 37, 44
Mückengift, siehe „Kobalt“	XXX, XLII
Muskatnuss	XLII
O	
Ochsenziemer	XLII
Oel	XLII
gewöhnliches	XLIII
siehe „Baum-“	VI
siehe „Blei-“	VIII
destillirtes	XLII
siehe „Sennert's Weinst.“	LXXV
gekochtes	XLII
Schwefel-	LVII
Talk-	LXVI
Vitriol	LXIX
Weinstein-	LXXV
Operment	IV, XLIII
P	
Pferdemist	XLIV
Pflastertaig, siehe „Pillonmasse“	XLIV
Philosophischer Leim, s. „Leim“	XXXVII
Pillenmasse	XLIV
Plumbago	VIII, 39
Potasche	VI, XLIV
Potaschen-Vitriolsalz	XLV
Präcipitat, rother	XLVI
weißer	XLVI
Pulver (feines Siebemehl)	XLVI
ein.	XLVI
Q	
Quecksilber	XLVII, 40
Quecksilbergeist	XLVIII
Quecksilberwasser	XLVIII
Quittenessig, siehe Essig	XVI
R	
Rattengift, siehe „Arsenik weiß“	V
Rhabarbara	XLVIII
Rauch	XLVIII
der wieder fest geworden	XLIX
Rauschgelb, siehe „Arsenik“	IV
Realgar, siehe „Rauch“	XLIX
Regenwasser	LXXI
Römisches Vitriol, siehe „Vitriol“	LXIX
Russ	XLIX
S	
Samen	XLIX
Saft	XLIX
Saffran	L
siehe „Gold-S.“	XXII
„Kupfer-S.“	XXXIV
„Spießglas-S.“	LXIII
Salmiak	L
Salpeter	LI, 43
küchlein	LI
Mauer-	LII
öl	LII
salz	LII
wasser	LII
Salz, genreines	LIII, 43
flüchtiges	XVII
Meer-	LIII
Stein-	LIV, 45
wasser-	LV
Sand	LV
Scheidewasser	LV
Schwefelblumen	LVII
Schwefel, echter	LVII, 44
gemeiner	LVI
lebendiger	LVII
-O l	LVII
philosophischer	LVIII
rother	LVIII
schwarzer	LVIII
Tropf-	LVIII
Schweißtreibend Blei	LIX
Eisen	LIX
Gold	LIX
Kupfer	LIX
Silber	LIX
Spießglaskönig	LX
Zinn	LX
Segelstein, s. „Magnetstein“	XXXVIII, 36
Seife	LX
Sennert's Weinsteinöl, siehe „Weinsteinöl“	LXXV
Silber	LX, 44
Silberblatt	LXI
Silbergeist	LXI
Silberglätte	LX
Silber, Mahler-	LXI
Silberöl	LXI
Silber, Saiton-	LXII
Silberspäne	LXII
Soda, spanische	LXII
Sol, siehe „Gold“	XX, 33
Spießglas, siehe Antimon	II
blüte	LXII
glanz	LXII
leber	LXIII
könig	LXIII
siehe schweißtr.	LX
oxyd, siehe „Bezoarst. ost.“	VII
-Saffran	LXIII
Spiritus	45
Stahl	LXIII
Stahlfeilspäne	LXIV

Steino	LXIV	Wein	LXXII
Stein der Weisen	45	Wein, abführender	LXXII
Steinsalz	LIV, 45	„ Brech-	LXXII
Stratum super stratum	LXIV	„ circulierter	LXXII
Sublimat	LXV	„ gekochter	LXXIII
T aig	LXV	Weingeist	XI, LXXII
Talch	LXV	„ tartarisiert	LXXIII
Talk	LXV, 46	Weinhefe, siehe „Hefe“	XXXVI
Talköl	LXVI	Wein, Hippocras-	XXVI, LXXIII
Terpentin	LXVI	„ siehe Kräuter-	XXX
Thiere	LXVI	„ ohne	C
Totenkopf	LXVI	„ rother	LXXIII
Totenkopf-salz, siehe auch „Caput mortuum“	LXVII, 29	„ sublimierter	LXXVI
Tropfschwefel, siehe Schwefel	LVIII	„ weißer	LXXVII
Truggold	47	Weines, Quintessenz des	LXXIII
Turpeth	LXVII	Weinsäure, rohe	LXXIV
Tutien	LXVII	Weinstein	LXXIV
Tutsus, siehe „Tutien“	LXVII	„ calciniert	LXXV
U niversalmedizin	48	„ -Lauge	LXXV
Urin, siehe „Harn“	XXV	„ -Oel	LXXV
Urinsalz, siehe „Harnsalz“	XXVI	„ -Salz	LXXV
V enus, siehe „Kupfer“	XXXI	„ -Salz, essentielles	LXXVI
Vitriol	LXVIII	„ -Salz mit Essig getr.	LXXVI
„ -Blumen	LXVIII	„ -Tinctur	LXXVI
„ -Oel	LXIX	Weißer Agtstein, siehe Agtstein	I
„ römischer	LXIX	Weißer gesiegelte Erde	XIV, LXXVII
„ -Salz	LXIX	Weisses Kupferwasser, siehe „ Vitriol w.“	LXIX
„ weißer	XXXV, LXIX	Wism.t. s. „Markassit“	XXXIX, LXXVII
W achs, gelbes	LXX	Wolle, ungewaschen	LXXVII
Waidasche	LXX	Wurzeln	LXXVII
Wasser	LXX	Z iegelmehl	LXXVIII
„ Brunnen-	LXXI	Ziegelstein	LXXVIII
„ gewöhnliches	LXXI	Zink	LXXVIII
„ gradiertes	LXXI	Zinn	LXXVIII, 48
„ heißes	LXXI	Zinnasche	LXXIX
„ Regen-	LXXI	Zinngeist	LXXIX
„ siehe Salz-	LV	Zinnober	LXXIX, 49
„ Scheide-	LV	„ Antimon	LXXX
„ unschmackhaftes	LXXII	„ gediegen	LXXX
		Zucker	LXXX
		Zucker-Alaun	II

II.

Deutsches Register

der

geheimwissenschaftlichen, chemisch-medicinischen Bezeichnungen.

Abkochung LXXXI
Abziehen LXXXI
Adept 23
Adler 23, 26
Alohymie 23
Alembicus 24
Alkahest 24
Aludel 25
Amphora CXVII
An der Zahl LXXXI
Animation 26
Apothekerpfund, siehe „Pfund“ CI
Aquila 23, 26
Arkanum 27
Assare? CXVIII
Asche, gesiebte LXXXI
Asche, unter CXIII
Astralkörper 27
Astrallicht 27
Athamor 27
Auflösen LXXXI
Ausglühen LXXXII
 „ des Silbers LXXXII
 „ des Goldes LXXXII
Auslaugen LXXXII
Auszug LXXXIII
Azoth 28

Bad LXXXIII
 „ Dampf- LXXXIII
 „ Marien- LXXXIII
 „ Sand- CVI
 „ Wasser, s. „Marienbad“ LXXXIII
Beinbruch LXXXIII
Belebung 26
Bis es genug ist LXXXIV
Blinder geschloss. Kolben LXXXIV
Blut 28
Brausen LXXXIV

Cabala 29
Calcinieren 29, LXXXIV
Cämentieren 29, LXXXIV
Capelle, siehe „Sandcapelle“ CVI
Cementieren, s. „Cämentieren“ LXXXIV
Chaos 29
Chemische Entbindung LXXXV

Circulieren 29
Circulierfeur LXXXV
Coagulation 30
Coagulieren LXXXV
Cohobieren 30
Combination 30
Commixtio? CXIX
Complette, das LXXXV
Conjunction 30
Contervet? CXIX
Creation 43

Dampfbad, siehe „Bad“ LXXXIII
Decoct 30
Dephlegmieren 30
Destillierblase LXXXVI
Destillieren LXXXVI
Destillieren in Asche LXXXVI
 „ in Sand LXXXVII
Destillierhelm LXXXVII
Destilliervorlago, s. „Recipient“ 41, CIV
Detonieren 30
Digerieren 30 LXXXVII
Docht LXXXVII
Drachme LXXXVIII
 „ halbe LXXXVIII
Dreieck LXXXVIII
Durchsiehen LXXXVIII

Einfach u. zusammengesetzt LXXXVIII
Eisenkessel LXXXIX
Elemente 31, LXXXIX
Elephantenschnabel, siehe
 „Retorte“ 42, CIV
Elexion, siehe „Auszug“ LXXXIII
Elixir 31
Engel 31
Erde 31
Erhöhen, siehe „Gradieren“ LXLIV
Erneuerung, siehe „Metall-
erneuerung“ LXLVIII
Erwärmen, s. „Digerieren“ 30, LXXXVII
Essenz LXXXIX
Extract, siehe „Essenz“ 32, LXXXIX

Fäulung LXXXIX
Feilspäne LXXXIX
Feuchte LXL

Feuer	LXL	Krystall	LXLVI
„ beständig	LXL	Kreuz	35
„ siehe Circulier-, gelindes LXXXXV		Leben, das	35
„ grad	LXL	Lebendiger Mercur	LXLVII
„ langsames	LXL	Lebenselixier	35
„ Rad-	LXLI	Leblosmachung	37
„ Reverberin-	LXLI	Lösemittel	LXLVII
„ Reverbier-	LXLI	Lösen	LXLVII
„ starkes	LXLI	Lösung	45
Figieren	32, LXLI	Lösewasser	LXLVII
Filtrieren	LXLI	Löwe	35 LXLVII
Filtrienglas	LXLII	Luftleermachen	LXLVIII
Fixation	32	Lutieren	LXLVIII
Flasche	LXLII	Macerieren	35
Fließen	LXLII	Magie	36
Fluß	32	Makrokosmos	36
Flüchtiges feuerfest machen, siehe		Maria	36
„ Figieren“	LXLI	Marienbad, siehe „Bad“	LXXXIII
Flüchtig	LXLII	Mars	36
Flüssigmachen	LXLII	Materie, siehe „Stoff“	45
Frühling	LXLII	Materia prima	36
Gebet	32	Matrix	37
Gefällt, siehe „Niedergeschlagen“	C	Metallerneuerung	LXLVII
Gemeines Pfund, s. „Pfund“ CII, LXLIII		Mercurius	37
Gerspelt	LXLIII	Mikrokosmos	37
Gestockt	LXLIII	Mische	LXLVIII
Gib und überschreibe es	LXLIII	Mischung	LXLVIII
Glaskolben	LXLIII	Monat	LIL
„ geschlossener, siehe		Mond	37
„ Blinder Kolben“	LXXXIV	Mond, abnehmend	LIL
Goldenes Kreuz	33	Mond, zunehmend	LIL
Grad	LXLIII	Mortification	37
Grad des Feuers, s. „Feuergrad“	LXL	Multiplication	38
Gradieren	33, LXLIV	Mutterleib, siehe „Matrix“	37
Gran	LXLIV	Nach der Kunst	LIL
Grundstoff	34, 36, LXLIV	Nacht, eine	LIL
Grundtheile der Körper	XXIII	Natur	38
Halb	LXLIV	Naturlicht	27
Handvoll	LXLIV	Niedergeschlagen	C
„ halbe	LXLV	Nimm	C
Helm	LXLV	Ocultismus	38
Herbst	LXLV	Oculus divinus	38
Hermetisch sigilliert	LXLV	Ofen	C
Incomplete, das	LXLV	Ohne Stiele	C
Infundieren	34	Ohne Wein	C
Inspissieren	34	Onz	CI
Jahr	LXLVI	„ halbe	CI
Jedes gleichviel	LXLVI	Operatorium?	CXX
Jungfrau	LXLVI	Opposition	CI
Kaustizieren	34	Particular	38
Kitten, siehe „Lutieren“	34, LXLVIII	Pelikan	38
Kochen	LXLVI	Perfectio	38
Königsmantel anziehen	35	Perniscere?	CXX
Kolben	34	Person	38
Körper	LXLVI	Persönlichkeit	38
Krebs	XXXI	Pfund	CI
Kreide	35	„ Apotheker-	CI

Pfund gemeines	CII	Sandcapelle	43, CVI
^{1/2}	CII	Sättigen	43
Philosophi	CXX	Saturn	43
Philosophie	39	Schmelzen	CVI
Philosoph. Stein	39	Schmelztiegel	CVI
Pilosophus	CXX	Schöpfung	43
Phlogisticieren	39	Schütze	CVII
Phlogiston	39	Scorpion	CVII
Phönix	39	Scrupel	CVII
Pneuma	39	" fünf	CVII
Porphyrisieren	39	" halber	CVII
Präcipitation	39	Sediment	44
Präcipitieren	40	Seele	44
Präpariert	CII	Semen	44
Präparieren	CII	Sextarius	CVII
Primum mobile	40	Sextilschein	CVIII
Principium	40	Sieden	LXXXIV, CVIII
Probierofen	40	Siegel, hermetisches	CVIII
Probiertute	40	Solvieren, siehe „Lösen“	LXLVII
Projection des Goldes	40	Sommer	CVIII
Pugill	CII	Sohn Gottes	45
" halbes	CIII	Solutio	45
Purefactio	40	Soviel alles zusammen wiegt	CVIII
Putrefactio, siehe „Purefactio“	40	Soviel beliebt	CIX
Pulver, siehe a. „Mehl“	CIII	Soviel man will	CIX
Pulverisieren	40, CIII	Species	CIX
Q uentlein, siehe „Drachme“	LXXXVIII	Spiritum universalem	45
Quintessenz	CIII	Steinbock	CIX
R abe	41	Stein der Weisen	45
Radfeuer, siehe „Feuer“	LXLI	Stoff	45
Radical	41	Stunde	CIX
Rebis	41	Sublimation	46
Recept	CIV	Sublimieren	46, CX
Receptorium?	CXX	Substanz	46
Recipient	CIV	Substanzen, die 3	46
Recipient	41	T ag	CX
Rectificieren	41	Tag und Nacht	CX
Reducieren	41	Test	CXI
Reduction	CIV	Theil	CXI
Regeneratio	41	Theologie	46
Regulinisch	42	Theosophie	46
Regulus	42	Thue hinzu	CXI
Regulus stellatus?	CXX	Tiegel	47, CXI
Reiben	CXX	Tinctur	47, CXII
Reinigung	CIV	Tingieren	47, CXII
Resurrectio	42	Tränken	CXII
Retorte	42, CIV	Transmutation	47
Reverberieren	CV	Trinität	47
Reverberierfeuer, siehe „Feuer“	LXLI	Trocken	CXII
" ofen	42, CV	Trocknen	CXII
Rohr	CV	Tropfen	CXIII
Rose	42	Tubulatur	47
Rosenfarb	CV	U berschreibe es	CXIII
Rost	CV	Uhrsand	CXIII
Rösten, siehe „Ausglühen“	42	Universalmedizin	48
S aigern	43	Universum	48
Sal	43	Unter Asche	CXIII
Same	44	V erfaulen, das, s. „Fäulnis“	LXXXIX
Sandbad, siehe „Bad“	43, CVI	Verkalken	48

Verkleben , siehe „Lutieren“	LXLVIII	Weltgeist	45. CXV
Verlutieren , siehe „Lutieren“	LXLVIII	Wiederherstellung d. früh. Gestalt ,	
Vermischen	CXIII	siehe „Reduct.“	CIV
Vier-ek	CXIV	Windofen	CXV
Von selbst zerfließen	CXIV	Winter	CXV
Vorlage	48	Woche	CXV
Vorstoss	48	Wochen 3	CXV
Wage	CXIV	„ 4	CXVI
Warm	CXIV	„ 2	CXVI
Wasserbad	LXXXIII	Wurzel	CXVI
Wassermann	CXIV	Zugeschmolzen , siehe „Hermetisch	
Werde	CXX	sigilliert“	LXLV
Weltall , siehe „Universum“	48	Zwillinge	CXVI

III.

Lateinisches allgemeines Materien-Register.

A bstrahare, siehe „Abziehen“	LXXXI	Antimonii flores, siehe „Spieß-	
Accidus vinosus crudus, siehe		glas-Blüte“	LXII
„Weinsäure“	LXXIV	„hepar, siehe „Spieß-	
Acetum, siehe „Essig“	XV	glas-Leber“	LXIII
„accerinum, siehe „Queck-		„regulus, siehe „Spieß-	
silber“	40	glas-König“	LXIII
„cydoniorum, siehe „Quitten-		„regulus medicinalis	III
essig“	XVI	„vitrum, siehe „Spieß-	
„destillatum, siehe „Destill.		glas-Glanz“	LXII
Essig	XV	Antimonium spagyricum praeparatum	II
„ter destillatum, s. „3 mal		Aphronitrum, s. „Salpeter“	LII
destill. Essig“	XVI	Aqua	LXX
„vini rubri, s. „Roth. Wein-		„amphora?“	CXVII
essig“	XVI	„ardens, s. „Heiss. Wasser“	LXXI
Ad pondus omnium, siehe „Soviel		„calcaria, s. „Kalklauge“	XXVIII
alles wiegt“	CVIII	„communis, s. „Gewöhl.“	LXXI
Adde, siehe „Thue hinzu“	CXI	„fontana, s. „Brunnwasser“	LXX
Adept	I	„fortis simpl., s. „Scheidewasser“	LV
Aer, siehe „Luft“	XXXVIII	„gehennae, s. „Scheidewasser“	LV
Aes, siehe „Kupfer“	XXXI	„gradaria, s. „Wasser gradiert“	LXXXI
„destillatum, siehe „Grünspan-		„insipida, s. „Wasser, un-	
kryst.“	XXIV	trinkbar“	LXXII
„ustum, s. „Kupfer gebr.“	XXXIII	„mercurialis, s. „Quecksilber-	
„vel cuprum, s. „Kupfererz“	XXXII	wasser“	XLVIII
„viride, siehe „Grünspan“	XXIII	„nitrii, s. „Salpeterwasser“	LII
Aeris crystalli aerugo, s. „Grün-		„nitrosum	LII
spankryst.“	XXIV	„philosophorum, s. „Quecksilber“	40
Aestas, siehe „Sommer“	CVIII	„pluvialis, s. „Regenwasser“	LXXI
Album plumbum, s. „Bleiweiß“	II	„regis, s. „Scheidewasser“	XXII, LV
Albumen, siehe „Eiweiß“	XIV	„salsa, s. „Salzwasser“	LV
Alcali, siehe „Aschensalz“	VI	„solvens, s. „Lösewasser“	LXLVII
Alcali sal., siehe „Potasche“	XLIV	„viscosa, s. „Quecksilber“	40
Alcohol vini, siehe „Brantwein allst.“	XI	Aquarius	CXIV
Alembicus, s. „Destillierhelm“	LXXXVII	Aquavit, siehe „Lebenswasser“	XXXVI
Alumen, siehe „Alaun“	I	„vitae, s. „Lebenswasser“	XXXVI
„calcinatum	I	Aquila volans, s. „Quecksilber“	40
„catinum, siehe „Potasche“	XLIV	Arcitenens?	CXVII
„de roche, siehe „Alaun“	I	Arena, siehe „Sand“	LV
„plumosum, s. „Federweiß“	XVI	„horologii	CXIII
„saccharinum, s. „Alaunzucker“	II	Argentum, siehe „Silber“	LX
„ustum, siehe „Alaun gb.“	I	„aquosum, s. „Quecksilber“	40
Amalgama, siehe „Amalgam“	II	„foliatum, s. „Silberblatt“	LXI
Ambr grisea, siehe „Agtstein“	I, I	„martis, s. „Quecksilber“	40
Ammoniacum, siehe „Salmiak“	II	„musicum, siehe „Saiten-	
Amphora	CXVII	silber“	LXII
Ampulla, siehe „Flasche“	LXLII	„pictorium, siehe „Mahler-	
Ana, siehe „Jedes gleichviel“	LXLVI	silber“	LXI
Animalia, siehe „Thiere“	LXVI	„vivum, siehe „Queck-	
Annus	LXLVI	silber	XLVII

Argumentatio, siehe „Test.“ . . . CXI
 Argumentum, „ . . . CXI
 Armena bolus, siehe „Bolus“ . . . IX
 Armoniacum, siehe „Ammoniak“ . . . II
 Arsenicum album, s. „Arsenik w.“ . . . V
 Arsenicum citricum, s. „Arsenik
 gelb“ IV
 „ rubrum, siehe „Oper-
 ment“ IV, XLIII u. CXVIII
 „ sulfuricum, s. „Arsenik
 gelb“ IV
 „ sublimatum, s. „Arsenik
 subl.“ V, CXVIII
 Assa dulcis, siehe „Benzoin“ 28
 Assare? CXVIII
 Astacus, siehe „Krebs“ XXXI
 Athenaeum, siehe „Eisenkessel“ LXXXIX
 Atramentum, siehe „Dinte“ . . . LXXVIII
 „ album, s. „Kupferwasser“ XXXV
 Auricalcum, siehe „Messing“ XLI
 Auri calx, siehe „Goldkalk“ XXI
 Auripigmentum, siehe „Operment“
 XLIII, CXVIII
 Aurum, siehe „Gold“ XX
 „ foliatum, siehe „Goldblatt“ XXI
 „ musicum, s. „Saitengold“ XXII
 „ pictorium, s. „Mahlergold“ XXII
 „ pigmentum, s. „Operment“ XLIII
 „ potabile, s. „Trinkbar Gold“ XXIII
 „ sophisticum, s. „Truggold“ 47
 Autumnus, siehe „Herbst“ LXLV

Balneum, siehe „Bad“ LXXXIII
 „ arenae, siehe „Sandbad“ CVI
 „ maris, s. „Marienbad“ LXXXIII
 „ mariae LXXXIII
 „ noris, s. „Dampfbad“ LXXXIII
 „ vaporis, s. „Dampf.“ LXXXIII
 Belzoinum, siehe „Benzoin“ 28
 Benivi, siehe „Benzoin“ 28
 Benzoin 28
 Bezoar occidentalis, siehe „Bezoar“ VII
 „ orientalis, siehe „Bezoar“ VII
 Bezoardicum joviale, siehe „Schweiß-
 treib. Zinn“ LX
 „ lunare, siehe „Schweiß-
 treib. Silber“ LIX
 „ martiale, s. „Schweiß-
 treib. Eisen“ LIX, CXVIII
 „ minerale, siehe „Spieß-
 glaskön.“ LX
 „ saturninum, s. „Bley“ LIX
 „ solare, s. „Gold“ XXII, LIX
 „ venereum, s. „Kupfer“
 XXXIV, LIX
 Bismuthum, s. „Wismuth“ XXXIX, LXXXVII
 Bolus alba, s. „Weiß. Bolus“ X
 „ albus, s. „W. Bolus“ X
 „ armenus, s. „Armen. Bolus“ IX 29
 „ communis, s. „Gem. Bolus“ X
 Borax, siehe „Borax“ X

Cadmia, siehe „Tutien“ LXVII
 „ factitia, siehe „Tutien“ . . . LXVII
 „ fornacum, siehe „Tutien“ LXVII
 „ fossilis, siehe „Galmey“ . . . XVIII
 „ fornacum LXVII
 Caementare LXXXIV
 „ siehe „Cementieren“ . . . 29
 Calamus, s. „Rohr“ CV
 Calcinare LXXXIV, LXXXII, 29
 Calcinatio argentini, s. „Ausglühen
 des Silbers“ LXXXII
 „ auri, siehe „Ausglühen
 des Goldes“ LXXXII
 Calidus CXIV
 Calx, s. „Kalk von Metallen“ XXVIII
 „ lixivia XXVIII
 „ metallorum XXVIII
 „ ovorum, siehe „Eierschalen-
 kalk“ XII
 „ ovorum putaminum CXIX
 „ saturni CXIX
 „ solis, siehe „Goldkalk“ XXI
 „ viva, s. „Ungelöschter Kalk“ XXIX
 Camphora, siehe „Kampfer“ XII, XXXI
 Cancer, siehe „Krebs“ XXXI
 Capella, siehe „Sandkappe“ CVI
 Capitellum, s. „Helm“ LXLV
 Capricornus s. „Steinbock“ CIX
 Caput mortuum, s. „Totenkopf“ LXVI, 29
 Carbones, s. „Kohle“ XXX
 Catinus, siehe „Tiegel“ CVI, CXI
 Cera citrina, s. „Gelbes Wachs“ LXX
 Cera virginea, s. „Jungfernwachs“ XXVIII
 Cerussa, siehe „Bleiweiß“ VIII
 Chalybs, siehe „Stahl“ LXIII
 Cinere lixivio elicere, siehe „Aus-
 laugen“ LXXXII
 Cineres, siehe „Asche“ VI
 „ clavellati, s. „Potsche“ VI, XLIV
 „ cribrati, s. „Asche ges.“ LXXXI
 „ plumbi CXVIII
 Cinis, siehe „Asche“ VI
 „ isatis, s. „Waidasche“ LXX
 „ plumbi albi, s. „Bleiweiß“ LXXXIX
 Cinnabaris, siehe „Zinnober“ LXXXIX
 „ antimonii, s. „Antim.“ LXXX
 „ solidum, s. „Zinnober
 echt“ LXXX
 „ verum LXXX
 Coagulatio, s. „Coagulieren“ LXXXV, 30
 Cobaltum, siehe „Kobalt“ XXX, XLII
 Cocus albus? CXIX
 „ rubeus? CXIX
 Coelum colore inflammatum CXIX
 Colaturae, s. „Durchsehen“ LXXXVIII
 Colcotharum, s. „Kolkothar“ XXX
 Commixtio? CXIX
 Completus, s. „Das Complete“ LXXXV
 Compositio CXIII
 Conchae? CXIX
 Consistum, s. „Gestockt“ LXLIII

Contervet? CXIX
Coquere, s. „Kochen“ LXLVI
Cornu, s. „Horn“ XXVII
 „ cervi, siehe „Hirschhorn“ XXVI
 „ „ ustun, s. „gebr.“ XXVI
Cornutum, siehe „Retorte“ CIV
Corpus LXLVI
 „ rubeum, siehe „Gold“ 33
Coryum? CXIX
Cotyla? CXIX
Creta, siehe „Kreide“ XXXI
 „ alba, siehe „Kreide“ XXXI
Crocus, siehe „Saffran“ L
 „ aromaticus, siehe „Saffran“ L
 „ auri XXII
 „ martis, s. „Eisen-Saffran“ XIII
 „ metallorum, siehe „Spießglas-Saffran“ LXIII
 „ veneris, siehe „Kupfer-Saffran“ XXXIII, XXXIV
Crucibulum, siehe „Tiegel“ CVI
Crystallus, siehe „Krystall“ LXLVI
Cucurbita, siehe „Glaskolben“ LXLIII
 „ coeca LXXXIV
Cuprum, siehe „Kupfer“ XXXI
 „ citricum, siehe „Messing“ XLI
 „ coldarium, s. „Glockenspeis“ XX
Cyaneum, siehe „Lasurstein“ XXXV
Da & signa, s. „Gib und über-schreibe es“ LXLIII
Decoctum LXXXI
Destillare LXXXVI
 „ per cineres LXXXVI
 „ „ arenam LXXXVI
Destillatio LXXXVI
Detur, s. „Gib u. überschreibe es“ LXLIII
Diana, siehe „Silber“ 44
Diaphoreticum, s. stets „Bezoardicum“.
Dies, siehe „Tag“ CX
Dies et nox, s. „Tag u. Nacht“ CX
Digerere, siehe „Digerieren“ LXXXVII
Digestio, siehe „Digerieren“ LXXXVII
Do et signa LXLIII
Dominus elementor, s. „Quecksilber“ 40
Drachma, siehe „Drachme“ LXXXVIII
 „ semis, s. „Halbe Dr.“ LXXXVIII
Draco, siehe „Quecksilber“ 40
Ebulitio, s. „Sieden“ LXXXIV, CVIII
Elementa, s. Elemente LXXXIX
Elementum, s. „Grundstoff“ LXLIV, 31
Elexion, siehe „Auszug“ LXXXIII
Equinus, siehe „Pferdemist“ XLIV
Essentia, siehe „Essenz“ XIV, LXXXIX
Evacuare s. „Luftleermachen“ LXLVIII
Extractio sicca, s. „Sublimieren“ C
Farina, siehe „Mehl und Pulver“ XL
 „ laterum, s. „Ziegel-Mehl“ LXXXVIII
Faeces vini, siehe „Hefe“ XXVI
Faex, siehe „Hefe“ XXVI

Faex aceti, siehe „Essighefe“ XXVI
 „ nitri, s. „Mauer-Salpeter“ LII
 „ vini, siehe „Weinhefe“ XXVI
Fel vitri, siehe „Glasgalle“ XIX
Fermentum album, siehe „Silber“ 44
 „ rubeum, siehe „Gold“ 33
Ferri vitium, siehe „Eisenrost“ XIII
Ferrugo, siehe „Eisen-Rost“ XIII
Ferrum, siehe „Eisen“ XII, LXIII
Fiat CXX
Figere, siehe „Figieren“ LXXI
Fillus fugitivus, s. „Quecksilber“ 40
 „ solis, siehe „Gold“ 33
Filtratio, siehe „Filtrieren“ LXXI
Filtrum, s. „Filtrierglas“ LXXII
Filum candelae, s. „Docht“ LXXXVII
Fimus equinus, siehe „Pferdemist“ XLIV
Fixatio, s. „Figieren“ LXXI, 10
Fixum, siehe „Feuerbeständig“ LXX
Fixus, siehe „Feuerbeständig“ LXX
Flavum luteum, s. Arsenik gelb IV
Flores, siehe „Blumen“ IX
 „ aeris, s. Kupferkrystall XXXIII
 „ antimonii, s. „Spießglas-Blüte“ LXII
Flores benzoe, siehe „Benzoinbl.“ VII
 „ Crocus martis, s. „Eisen-saffran“ XIII
 „ vitrioli, siehe „Vitriol-Blumen“ LXVIII
Flores virides aeris, siehe „Grün-span-Blumen“ XXIV
Flos parietis, s. „Mauer-Salpeter“ LII
 „ sulphuris, s. „Schwefelblüte“ LVII
Fluere, siehe „Fließen“ LXXII
Formula medica, siehe „Recept“ CIV
Fornax, siehe „Ofen“ C
 „ portabilis CXV
Fortax, siehe „Rost“ (Ofen-) CV
Fricare CXX
Fuligo, siehe „Russ“ XLIX
Fumus, siehe „Rauch“ XI, VIII
 „ exhal. et concr. XLIX
Furnus, siehe „Ofen“ C
Fusio, siehe „Schmelzen“ CVI
Gammaus, siehe „Krebs“ XXXI
Gemini siehe „Zwillinge“ CXIV
Gummi, siehe „Gummiharze“ XXV
Gummi arabicum, s. „Arab. Gummi“ III
Gradatio, siehe „Gradieren“ LXLIV
Gradus, s. „Grad“ LXLIII
 „ ignus, siehe „Feuergrad“ LXL
Granatus, s. „Granatstein“ XXIII
Granum, siehe „Gran“ LXLIV
Gutta, siehe „Tropfen“ CXIII
Guttae vitrii, s. „Glastropfen“ XIX
Haematites, siehe „Blutstein“ IX, XXV
Hebdoma, siehe „Woche“ CXV
Hepar antimonii, s. „Spießglasleber“ LXIII
Herba, siehe „Kraut“ XXX

- Hercules, siehe „Magnetstein“ . . . 36
 Hermetice sigillatum, siehe „Hermetisch sig.“ . . . LXLV
 Hiems, siehe „Winter“ . . . CXV
 Holca, siehe „Drachme“ . . . LXXXVIII
 Homo senex, siehe „Gold“ . . . 33
 Hora, siehe „Stunde“ . . . CIX
 Humiditas, siehe „Feuchte“ . . . LXL
 Hydrargyrum, s. „Quecksilber“ . XLVII
Ichthysis, siehe „Fische“ . . . XVII
 Ignis, siehe „Feuer“ . . . LXL
 „ circulatorius, siehe „Circularfeuer“ . . . LXXXV
 „ fortis, s. „Feuer, starkes“ . LXXLI
 „ Gradus-, s. „Feuergrad“ . LXL
 „ lentus, siehe „Feuer, langsames“ . . . LXL
 „ reverberius, siehe „Reverbierfeuer“ . . . LXXLI
 „ rotas, siehe „Radfeuer“ . LXXLI
 Imbibere, siehe „Tränken“ . . . CXII
 Incompletus, s. „Incomplete“ . LXLV
Jupiter, siehe „Zinn“ . . . LXXXVIII
Lac luni, siehe „Milchstein“ . . . 37
 Lamina, siehe „Blech“ . . . VII
 „ cupri . . . XXXII
 Lana illota, siehe „Wolle ung.“ LXXXVII
 Lapidis, siehe „Steine“ . . . LXIV
 Lapis armenius, s. „Armenienstein“ . IV
 „ benedictus, siehe „Gold“ . . . 33
 „ bezoar, siehe „Bezoar“ . . . VII
 „ calaminaris . . . XVIII
 „ „ subl. . . XVIII
 „ calcarius, s. „Kalkstein“ . XXVIII
 „ crystallinus, s. „Krystallst.“ XXXI
 „ haematites, siehe „Blutstein“ IX
 „ lactei, siehe „Milchstein“ . . . 37
 „ lazuli, siehe „Lasurstein“ XXXV
 „ Magnes, s. „Magnetstein“ XXXVIII
 „ magnetis, s. . . . 36
 „ nauticus, s. . . . XXXVIII
 „ fabulosus s. „Beinbruch“ LXXXIII
 „ silex, s. „Kieselstein“ . . . XXIX
 „ „ ustus XXIX
 Later, siehe „Ziegelstein“ . . . LXXXVIII
 Latro fugitivus, s. „Quecksilber“ . . . 40
 Lege artis, s. „Nach der Kunst“ . LIL
 Leo, siehe „Löwe“ . . . LXLVII
 Leucelectrum, siehe „Agtstein“ . . . I
 Levor auri, siehe „Goldglätte“ . . . XXI
 „ argenti, siehe „Silberglätte“ LX
Libra, siehe „Pfund“ CII
 „ civilis, siehe „Pfund gem.“ . CII
 „ medicinalis, s. „Apothekerpfund“ CI
 „ semis, siehe „ $\frac{1}{2}$ Pfund“ . . . CII
 „ pensilis, siehe „Waage“ . . . CXIV
 Lignum, siehe „Holz“ XXVII
 Limatura, siehe „Feilspäne“ . LXXXIX
 Limatura auri, s. „Goldfeilspäne“ XXI
 Limatura chalybis, s. „Eisenfeile“ . XIII
 Limatura martis, siehe . . . XIII
 Liquefacere, s. „Flüssigmachen“ XCII
 Lix calcis plena, s. „Kalklauge“ XXXVIII
 Lixivium, siehe „Lauge“ . . . XXXVI
 Lixivium tartari, siehe „Weinsteinlauge“ LXXXV
 Lotium, siehe „Harn“ XXV
 Lumen majus, siehe „Gold“ 33
 „ minus, siehe „Silber“ 34
 Luna, siehe „Silber“ LX
 Luna crescens, s. „Mond zunehmend“ LIL
 „ decrescens, s. „Mond abnehm.“ LIL
 Lutatio, siehe „Verlutieren“ . . . XCVIII
 Luteum (ovi), siehe „Eidotter“ . . . XII
 Lutum, siehe „Leim“ XXXVII
 „ philosophorum, siehe „phil. Leim“ XXXVII
 „ sapientie, s. „phil. Leim“ XXXVII
 Lux sextilis, siehe „Sextilschein“ CVIII
Magnes, siehe „Magnetstein“ .
 Magnesia, siehe „Magnesia“ . XXXVIII
 Malachites, s. „Armenienstein“ . . . IV
 Manes, siehe „Handvoll“ XCIV
 Manipulus, s. XCIV
 „ dimidus XCV
 Marcasita, siehe „Wismuth“ . . . XXXIX
 „ aurea, siehe „Zink“ LXXXVIII
 „ metallica Zincum . LXXXVIII
 Mars, siehe „Eisen“ XII
 Massa, siehe „Taig“ LXV
 „ pilularum, s. „Pillenmasse“ XLIV
 Mater ut sol pater, s. „Silber“ . . . 44
 Materia, siehe „Materie“ XL, 14
 „ prima, s. „Grundmaterie“ XXIII
 Matrarium, siehe „Retorte“ CIV
 Mel, siehe „Honig“ XXVII
 Mensis, siehe „Monat“ IC
 Menstrum, siehe „Lösemittel“ . LXLVII
 Mercurio citrino, siehe „Kupfer“ XLVII
 Mercurius vivus, siehe „Quecksilber“ XLVII, LXLVII, 40
 „ präcipit. albus, siehe „Präcip. weiß“ XLVI
 „ precipit. ruber XLVI
 „ Saturni praecip., siehe „Mennige“ XL
 „ sublimatus, s. „Sublimat“ LXV
 Metalla septem XLI
 Metallum, s. „Metall“ XLI
 Minium, siehe „Mennige“ XL
 „ antimonii, s. „Zinnober“ LXXX
 Miscel, siehe „Mische“ XCVIII
 Mixtura simplex Ludovici, siehe „Ludw. s. Tropf.“ XXXVII
 Molybdana, siehe „Bleiweiß“ 28
Nitrum tartarii, s. „Salpetersalz“ . LII
 „ commune, s. „Salpeter“ . LI, 43
 „ graecorum, siehe „Maurersalpeter“ LII

Nitrum stolidum, s. „Mauersalpoter“ LII
 Nox, siehe „Nacht“ LII
 Numero, s. „An der Zahl“ . . . LXXXI
 Nux moschata, s. „Muskatnuss“ . XLII

Obolus scrupulus semis, „ $\frac{1}{2}$ Scrupel“ CVII
 Oleum, siehe „Oel“ XLII
 „ coctum, s. „gekocht“ XLIII
 „ commune, s. „Baumöl“ VI, XLIII
 „ destillatum, s. „Oel destill.“ XLII
 „ gremiale, s. „Baumöl“ . . .
 „ argenti, s. „Silberöl“ LXI
 „ olivarum, s. „Baumöl“ VI
 „ salis petrae, s. „Salpeteröl“ LII
 Saturni, s. „Bleiöl“ VIII
 „ Sulphuris, s. „Schwefelöl“ LVII
 „ Talci, siehe „Talköl“ LXVI
 „ Talchi, siehe „Talköl“ LXVI
 „ Tartari Sennerti, s. „Wein-
 steinöl“ LXXXV
 „ Vitrioli, s. „Vitriolöl“ LXIX
 Operatorium? CXX
 Oppositio, s. „Opposition“ CI
 Osteocolla, siehe „Beinbruch“ LXXXVIII
 Ovum, siehe „Ei“ XII

Pars, siehe „Theil“ CXI
 Pars cum parte, s. „Masse von Gold
 und Silber“ XXXIX
 Particular 38
 Pater ignis, siehe „Gold“ 33
 Pater mirabilis, s. „Quecksilber“ . . 40
 Per deliquium, s. „Von selbst zer-
 flossen“ CXIV
 Perniscere? CXX
 Permixtio, siehe „Mischung“ XCVIII
 Philosophi CXX
 Philosophus CXX
 Filtratio, siehe „Filtrieren“ LXXI
 Philtrum, siehe „Filter“ LXXII
 Pilulae salis petrae, s. „Salpeterküg.“ LI
 Piscis, siehe „Fische“ XVII
 Plumbago, siehe „Bleiweiß“ VIII, 28
 Plumbum VII
 Plumbum album, s. „Bleiweiß“ VIII
 „ siehe „Blei“ VII
 „ minerale, s. „Antimon“ 26
 „ mortuum s. 26
 „ philosophorum VII
 „ sapientium, s. „Antimon“ 26
 „ ustum, s. „Blei gebr.“ VIII
 Pondus civile, siehe „Pfund“ . CII, XCIII
 Praecipitatio, s. „Niedergeschlagen“ . C
 Praecipitatus, s. C
 Praeparare, siehe „Präparieren“ . CII
 Praeparato, s. „Präpariert“ CII
 Praeparatus, s. CII
 Principia corporum, siehe „Grund-
 bestandtheile“ XXIII
 Pugillus, siehe „Pugill“ CII
 „ semis, siehe „ $\frac{1}{2}$ Pugill“ CIII
 Pulvis, siehe „Pulver“ CIII, XLVI

Pulverisare, siehe „Pulverisieren“ CIII
 Purificatio, siehe „Reinigung“ . . . CIV
 Putredo, siehe „Fäulung“ . . . LXXXIX
 Putrefactio, siehe „ LXXXIX

Qantum placet, s. „Soviel beliebt“ CIX
 „ satis, s. „Bis es genug ist“ LXXXIV
 „ uis, „Soviel man will“ CIX
 Quinta essentia, s. „Quintessenz“ . CIII
 „ „ vini, siehe „Quin-
 tessenz d. Wein.“ LXXXIII

Radices, siehe „Wurzeln“ LXXXVII
 Radix, siehe „Wurzel“ CXIV
 „ Rhei, siehe „Rhabarber“ LXXVIII
 Raspatum, s. „Geraspeltes“ XCIII
 Realgar, siehe „Rauch“ XLIX
 Recepta, siehe „Recept“ CIV
 Receptaculum, s. „Recipient“ CIV
 Receptorium? CXX
 Receptum, siehe CIV
 Recipe, siehe „Nimm“ C
 Recipiens, siehe „Recipient“ CIX
 Reductio, siehe „Reduction“ CIV, 19
 Regulus, s. „Metallkönig“ XLI, 20
 „ ferri XIII
 „ antimonii medicinalis, siehe
 „Spießglaskönig“ II
 „ martiatus XIII
 „ stellatus? CXX

Renovatio metallorum, s. „Metall-
 erneuerung“ XCVIII
 Resina, siehe „Harz“ XXV
 Retorta, siehe „Retorte“ CIV, 20
 Reverberatio, siehe „Reverberieren“ CV
 Reverberatorium, siehe „Reverberier-
 ofen“ CV, 20
 Reverberium, siehe „Reverberierofen“ CV
 Rhabarbarum, siehe „Rhabarber“ XLVIII
 Risigallum, siehe „Operment“ XLIII
 Roseus Color, s. „Rosenfarb“ CV
 Rubens filius, siehe „Gold“ 33

Saccharum, siehe „Zucker“ LXXX
 „ saturni, siehe „Blei“ IX
 „ plumbi, s. „Bleizucker“ IX
 Sagittarius, siehe „Schütze“ CVII
 Sal, siehe „Salz“ 21
 „ alcali, siehe „Aschen-Salz“ VI
 „ ammoniacum, siehe „Salmiak“ L
 „ armoniacum, „ L
 „ caput mortuum, s. „Totdenkopf-
 salz“ LXVII
 „ commune, siehe „Gem. Salz“ LIII
 „ colcotharium, s. „Vitriol-Salz“ LXIX
 „ essentielle vini, s. „Weinstein-
 Salz“ LXXXV
 „ fossile, siehe „Steinsalz“ LIV
 „ gemmae, siehe „Steinsalz“ LIV
 „ indum, siehe „Steinsalz“ LIV
 „ vitrioli alcalinus, s. „Potaschen-
 vitriolsalz“ XLV

- Sal marinum**, siehe „Meersalz“ . LIII
 „ nitri, siehe „Salpeter“ . . . LI, 43
 „ petrae, siehe „Mauorsalpeter“ . LII
 „ sive Sacharum stanni, s. „Zinn“ . 48
 „ tartari fixum, siehe „Weinstein-Salz“ LXXV
 „ tartari essentielle, siehe „Weinstein-Salz“ LXXVI
 „ tartari essentialis LXXVI
 „ vini essentielle, siehe „Weinstein-Salz“ LXXVII
 „ vitri, siehe „Glasgalle“ XIX
 „ volatile, siehe „Flüchtig Salz“ . XVII
 „ urinae, siehe „Harnsalz“ XXVI
Sale rubra, siehe „Kupfer“ 35
Sandaracha graecorum, s. „Arsenik“ . IV
Sapo, siehe „Seife“ LX
Saturnus, siehe „Blei“ VII, 28
 „ philosophorum, siehe „Antimon“ 26
Scripulus siehe „Scrupel“ CVII
Scripuli quinque, s. „Scrupel“ CVII
Scrupulus CVII
 „ semis CVII
Scorpio, siehe „Scorpion“ CVII
 „ caudatus, s. „Quecksilber“ . 40
Secundum artem, siehe „Nach der Kunst“ IC
Semen, siehe „Samen“ XLIX, 22
Semina, siehe „Samen“ XLIX
Semis, siehe „Halb“ LXLIV
Semissis, siehe „Halb“ XCIV
Semiuncia, siehe „ $\frac{1}{2}$ Onz“ CI
Semuncia, CI
Septem metalla XLI
Serpens venenosus, siehe „Quecksilber“ 40
Sextarius, siehe „Sextarius“ CVII
Siccare, siehe „Trocknen“ CXII
Siccum, CXII
Sideritis Plinii, s. „Magnetstein“ . XXXVIII
Sigillum hermeticum, s. „Hermetisches Siegel“ CVIII
Signa, siehe „Überschreibe es“ . CXIII
Signetur CXIII
Simplex et compositum, siehe „Einfach und zusammengesetzt“ . LXXXV
Sine vino, siehe „Ohne Wein“ C
 „ stipitibus, „Ohne Stiele“ C
Situs, siehe „Eisen-Rost“ XIII
Soda, siehe „Span. Soda“ LXII
Sol, siehe „Gold und Sonne“ 33
Solutio, siehe „Lösung“ LXXXI
Solutio LXXXV
Solvere, s. „Auflösen“ . LXXXI, XCVIII
Species CIX
Species, siehe „Species“ CIX
Spiritus universalem, s. „Weltgeist“ . CXV
 „ mercurii, s. „Quecksilbergeist“ XLVIII
Spiritus, siehe „Geist“ XVIII
 „ argenti LX
Spiritus auri XXI
 „ cyprius, s. „Kupfergeist“ . XXXIII
 „ frumentii, s. „Brandwein“ XI
 „ plumbi albi, s. „Zinngeist“ LXXXIX
 „ vini, s. „Brandwein“ . XI, LXXXII
 „ vini tartarisatus, s. „Weingeist tartarisiert“ LXXXIII
 „ „ alcoholisatus rectificatissimus, s. „Brandwein“ XI
 „ volans, s. „Quecksilber“ 40
Squama aeris cyprii, siehe „Kupferspäne“ XXXII
 „ argenti s. „Silberspäne“ LXII
 „ chalybii s. „Eisenspäne“ LXIV
Stannum, siehe „Zinn“ LXXXVIII
Stibium, siehe „Antimon“ 26
Stratificare, s. „Cämentieren“ . LXXXIV
Stratum super stratum LXIV
Stygia, siehe „Scheidewasser“ LV
Sub cinere, siehe „Unter Asche“ . CXIII
Sublimare, siehe „Sublimieren“ CX
Sublimatio, siehe „Sublimieren“ . CX, 24
Succinum album, siehe „Agstein“ I
 „ citrinum I
 „ orientale 23
Succus, siehe „Saft“ XLIX
Sulphur, siehe „Schwefel“ LVI, 24
 „ caballinum, s. „Schwefel“ . LVIII
 „ citrinum, s. „Schwefel“ . LVIII
 „ griseum, s. „Schwefel“ . LVIII
 „ nigrum, s. „schwarzer“ . LVIII
 „ philosophorum, siehe „Philosoph. Schwefel“ LVIII
 „ purpureo, siehe „Kupfer“ . 35
 „ rubrum s. „Roth. Schwefel“ . LVIII
 „ scissile, s. „Schwefel“ 44
 „ stillatitium, siehe „Tropfschwefel“ LVIII
 „ tartari, siehe „Weinstein-Tinctur“ LXXXVI
 „ verum LVII
 „ vivum, siehe „Lebendiger Schwefel“ LVII
Talca, siehe „Talk“ LXV
Talcum, siehe „Talk“ LXV
Tartarum calcinatum LXXXV
 „ sublimatum LXXXV
Tartarus, siehe „Weinstein“ . LXXXIV, 24
 „ emeticus, siehe „Brech-Weinstein“ XI
Tauri priapus, s. „Farrenschwanz“ . XLII
Terebinthina, siehe „Terpentin“ . LXVI
Terra, siehe „Erde“ XIV
 „ foliata tartari, siehe „Weinstein-Salz“ LXXXVI
 „ Lemnia, siehe „Ges. Erde“ . XIV
 „ nigra, siehe „Antimon“ 26
 „ sigillata alba, siehe „Ges. Erde“ XV, LXVIII

- Terra sigillata turcica**, siehe „Ges.
 Erde“ 32
 „ virginea s. „Jungfernerde“ XXVII
Tetragonus, siehe „Viereck“ . . . CXIV
Tiborionis, siehe „Lapis lazuli“ . . . 35
Tiburonius, siehe „ . . . 35
Tigillum, siehe „Tiegel“ . . . CVI, CXI
Tinctura, siehe „Tinctur“ CXII
 „ crocus martis, s. „Eisen“ . 30
 „ martis, siehe „Eisen“ . . . 30
 „ sulphuris, s. Weinstein-
 Tinctur“ LXXVI
Tingere, siehe „Tingieren“ CXII
Tingo CXII
Transmutatio, s. „Triangulum“ LXXXVIII
Triangulus LXXXVIII
Turbithum, siehe „Turpeth“ . . . LXVII
Turpethum minerale, s. „Turpeth“ LXVII
Tutia alexandrina, s. „Tutien“ . LXVII
 „ officinarum, s. „Tutien“ . LXVII
Uncia, siehe „Onz“ CI
 „ dimida, siehe „ $\frac{1}{2}$ Onz“ . . . CI
 „ semis „ CI
Urina, siehe „Harn“ XXV
Uxor odorifera, siehe „Silber“ . . . 44
Vaporis balneum, s. „Dampfbad“ LXXXIII
Vel fossile, siehe „Schwefel“ 44
Venereum martis XXXII
Venus (cuprum), s. „Kupfer“ XXXI, 26
Ver, siehe „Frühling“ XCII
Vermillion, siehe „Zinnober“ 49
Vesica destillatoria, siehe „Destillier-
 blase“ LXXXVI
Vinum, siehe „Wein“ LXXXII
Vinum adustum, s. „Brantwein“ XVIII
 „ album, siehe „Wein“ . LXXXVII
 „ circulatum, s. „Wein circ.“ LXXXII
 „ coctum s. „Wein gekocht“ LXXXIII
 „ correctum s. „Weingeist“ LXXXII
 „ emeticum, siehe „Brech-
 wein“ XI, LXXXII
 „ Hippocraticum, siehe
 „Wein“ XXVI, XXIII
 „ medicatum, siehe „Kräuter-
 wein“ XXX
 „ mortuum, siehe „Essig“ XV
 „ purgativum siehe „Abführ-
 wein“ LXXXII
 „ rubrum, siehe „Wein“ LXXXIII
 „ sublimatum, s. „Wein subli-
 miertes“ LXXXVI
Virgo, siehe „Jungfrau“ XCVI
Viride aeris, s. „Grünspan“ . . . XXIV
 „ graecum, s. „Grünspan“ . XXIV
 „ hispanicum s. „Grünspan“ XXIV
Vitellus, siehe „Eidotter“ XII
Vitriolum LXVIII
 „ album, siehe „Vitriol“
 XXXV, LXIX
 „ romanum, s. „Vitriol“ LXIX
 „ vomitium, s. „Vitriolsalz“ LXIX
Vitrum, siehe „Glas“ XIX
 „ antimonii, siehe „Spiesglas-
 glanz“ LXII
 „ saturni, siehe „Blei“ 28
Volatile, siehe „Flüchtig“ XCII
Zincum, siehe „Zink“ LXXXVIII
Zingiber, siehe „Ingwer“ XXVII
Zinziiber, „ XXVII

IV.

Französisches allgemeines Materien-Register.

A cide tartrique brute	LXXIV	Bismuth	XXXIX, LXXVII
Acouchement chimique	LXXXV	Bianc de plombe	VIII
Acier	LXIII	d'oeuf	XIV
Affiner	LXLIV	Bleu de montagne	IV
Aimant naturel	XXXVIII	Bole blanche	X
Ajoute	CXI	d'Armenie	IX
Air	XXXVIII	ordinaire	X
Aicai	II	Bois	XXVII
volatile	XXXVI	Borate de soude	X
Alembic	LXXXVI	Bouillir	XCVI
Alun	I	Bouteille	XCI
Alun brulé	I	Botte	XCIV
Alun sucré	II	demi	XCv
Amalgame	II	Bronze	XX
Ambre	I	C achet hermétique	CVIII
Ambre jaune	I	Cadmia fossile sublimé	XVIII
Ammoniaque	II	Caille	XCIII
Amphore	CXVII	Caillou	XXIX
Animaux	LXVI	brulé	XXIX
Annee	CVI	calciné	XXIX
Antimoine	II	Calamine	XVIII
diaphoretique	LX	Calciner	LXXXIV
Aphronitre	LII	Calx eorum putaminum	CXIX
Aqua amphora	CXVII	Came	CV
Aquarius	CXIV	Camphre	IX, XXIX
Archienens	CXVII	Cancer	XXXI
Argent	LX	Capricorne	CIX
coeur	LXI	Capsule de sable	CVI
diaphoretique	LIX	Carbonate de soude	LXII
en feuilles	LXI	Cauter	LXXXVIII
musicale	LXII	Caustique des oeufs calciné	XII
Arceze	XIX	Cendre	VI
Arsenic blanc	V	Cendres cribles	LXXXI
Arsenic sublime	V	d'étain	LXXXI
Aspect sextile	CVIII	de plombe	CXVIII
Assare?	CXVIII	Cementer	LXXXIV
Assez	LXXXIV	Chapiteau	XCv
Automne	XCv	d'alembic	LXXXVII
Azar de cuivre	IV	Charbon	XXX
mine de cuivre	XXXII	Chaud	CXIV
B ain	LXXXIII	Chaux de plombe	CXIX
à vapeur	LXXXIII	des métaux	XXVIII
d'eau	LXXXIII	vive	XXIX
de sable	CVI	Chaudière de fer	LXXXIX
Balance	CXIV	Cinabre	LXXX
Bezoard occidentale	VII	d'antimoine	LXXX
minérale	VII	vierge	LXXX
		Ciree jaune	LXX

Cirée vierge	XXVIII	Eau chaud	LXXI
Coagulation	LXXXV	de chaux	XXVIII
Cobalt	XXX, XLII	insipide	LXXXII
Coccolus albus?	CXIX	de mercure	XLVIII
rubeus?	CXIX	de pluie	LXXI
Coelum colore inflammatum?	CXIX	de pompe	LXXI
Colcothar	XXX	de vie	XXXVI
Colle forte	XXXVII	" des fruits	XVIII
philosophique	XXXVII	forte	LV
Combien tout pèse	CVIII	gradé	LXXXI
vous voulez	CIX	régale	XXII
Commixtio?	CXIX	salée	LV
Complète, Le	LXXXV	Ebouillir	CVIII
Composer	CXIII	Ebullition	LXXXI, LXXXIV
Conchae	CXIX	Ecouané	XCIII
Contervet	CXIX	Elements	LXXXIX, XCIV
Convertir	CXII	Elements des corps	XXIII
Corium?	CXIX	Espèce	CIX
Corne	XXVII	Esprit	XVIII
de cerf	XXVI	d'argent	LXI
" " calcinée	XXVI	de cuivre	XXXIII
Corps	XCVI	d'étain	LXXXIX
élémentaire	XXIII	de mercure	XLVIII
Corune	CIV	de vin	XI, LXXII
Cotyla?	CXIX	" concentré	XI
Couler	XCII	" tartarisé	LXXXII
Couleur de rose	CV	d'or	XXI
Craie	XXXI	du monde	CV
Briancon	XVI	Essence	XIV, LXXXIX
Creuset	CVI, CXI	Étain	LXXXVIII
Cristalle (le)	XCVI	diaphorétique	LX
Cristaux de cuivre	XXXIII	Été L'	CVIII
Cucurbite	LXXXIV	Evacuer	XCVIII
Cuivre	XXXI	Extrait	LXXXIII
brulé	XXXIII	Faire réfractaire	XCI
de fer	XXXII	Farine	XL
diaphorétique	XXXIV, LIX	de brique	LXXXVIII
en plaque	XXXII	Fer	XII
Degré	XCIII	diaphorétique	LIX
du feu	XC	Ferrude	IX
Déliér	XCVII	Feu, Le	XC
Demi	XCIV	de circulation	LXXXV
botte	XC	de réverbère	XCI
drachme	LXXXVIII	de roue	XCI
livre	CII	douce	XC
pugille	CIII	forte	XCI
ounce	CI	Fiente de cheval	XLIV
scrupule	CVII	Filtre, Le	XCII
Devient	CXX	Filtrer	XCI
Digérer	LXXXVII	Fleurs	IX
Dissoudre	LXXXI	d'antimoine	LXII
Distillation	LXXXVI	de benjoin	VII
Distiller en cendre	LXXXVI	de vert-de-gris	XXIV
sable	LXXXVII	de soufre	LVII
Drachme	LXXXVIII	de vitriol	LXVIII
Eau	LXX	Foie d'antimoine	LXIII
à déliér	XCVIII	Fourneau	C, CV
aphronitre	LII	de réverbération	CV
cémentatoire	XXXV	Fracture	LXXXIII
commune	LXXI	Frilitharge d'argent	LX
		d'or	XXI

Frotter	CXX	Livre commun	XCH, CII
Fumée	XLVIII	" , Demi-	CII
Fumus exhal. u. concr.	XLIX	" , medicinale	CI
G émeaux	CXVI	Lune croissant	IC
Gingembre	XXVII	" en décours	IC
Gomme arabique	III	Lutation	XCVIII
Gouttes	CXIII	M agnésie	XXXVIII
Grain	XCIV	Masse de pillule	XLIV
Graine	II	Matière	XL
Grenat	XXIII	Matras	XCIII
Grille	CV	Mèche	LXXXVII
H erbe	XXX	Mélange	XCVIII
Hématite	XXV	Mélanger	XCVIII
Heure	CLX	Menstrum	XCVII
Hiver	CXV	Mercure	XLVII
Huile	XLII	Mercure vivant	XCVII
" d'argent	LXI	Métal	XLI
" d'olive	VI	Miel	XXVII
" bouilli	XLIII	Mixtura simpl. Lud.	XXXVII
" commun	XLIII	Mois	IC
" de plombe	VIII	Moyen à délier	XCVII
" de salpêtre	LII	Muscade	XLII
" de soufre	LVII	N erf de boeuf	XLII
" de stéatite	LXVI	Nuit, Une	LII
" de tartre Senn.	LXXV	Numéro	LXXXI
" de vitriol	LXIX	O euf, Un	XII
" destillé	XLII	Once	CI
Humidité	XC	" Demi	CI
I ncomplète L'	CXV	Operatorium?	CXX
Imprégner	CXII	Opposition	CI
Intituler	CXIII	Or	XX
J aune d' oeuf, Le	XII	Or calciné	XXI
Jour	CX	" diaphorétique	XXII, LIX
Jour et nuit	CX	" en feuilles	XXI
L ainc sale	LXXXVII	" fulminant	XXII
Laiton	XLI	" moulu	XXII
Larmes de verres	XIX	" musicale	XXII
Le complète	LXXXV	Orpime jaune	XLIII
Le cristalle	XCVI	Orpiment rouge	CXVIII
Le feu	XC	" sublimé	CXVIII
Le filtre	XCII	" vrai	CXVIII
Lege artis	IC	Or potable	XXII
Levain de vin	XXVI	P ars cum parte	XXXIX
Levain de vinaigre	XXVI	Pâte	LXV
Lessive	XXXVI	Partie	CXI
Lessive de tartre	LXXXV	Perniscere?	CXX
Lessiver les cendres	LXXXII	Philosophi	CXX
Limaille	LXXXIX	Philosophus	CXX
" d' acier	LXIV	Pierres	LXIV
" d' argent	LXII	Pierre d'azur	XXXV
" de cuivre	XXXII	" de brique	LXXXVIII
" de fer	XIII	" de chaux	XXVIII
" d'or	XXI	" de cristale	XXXI
L' Incomplète	XCIV	Plaque	VII
Lion	XCVII	Plombe	VII
Liquéfier	XCH, CXIV	" brulé	VII
Livre	CI	" diaphorétique	LIX
		" oxyde rouge	XL

Plombe philosophique	VIII	Sel de tartre	LXXXV
Poissons	XVII	de tartre avec vinaigre	LXXXVI
Pottasse	XLIV, VI	de vitriol de potasse	XLV
Poudre	XLVI, CIII	gomme	LIV
Pourriture humide	LXXXIX	du tartre essentielle	LXXXVI
Precipité	C	du vitriol	LXIX
blanc	XLVI	Se-liquéfier	XCII
rouge	XLVI	Sel marin	LIII
Prend	C	tête de mort	LXVII
Préparé	CII	urique	XXVI
Preparer	CII	volatile	XVII
Preuve	CXI	Semaine	CXV, CXVI
Printemps	XCII	trois	CXVI
Pugille	CH	quatre	CXV
Demi	CIII	deux	CXVI
Pulvériser	CIII	Sept métaux	XXLI
Purification	CIV	Sève	XLIX
Quadrangle	CXIII	Sextaire	CVII
Quintessence	CIII	Signetur	XCIII
du vin	LXXXIII	Simple et composite	LXXXVIII
Racine	CXVI	Soufre	LVI
Racines	LXXXVII	de tartre	LXXXVI
Récepte	CIV	gouttant	LVIII
Réceptier	CIV	noir	LVIII
Recuire	LXXXII	philosophique	LVIII
Reduction	CIV	rouge	LVIII
Réfractaire	XC	vivant	LVII
Regulus	XLI	vrai	LVII
Regulus antimonii	III	Sous cendres	CXIII
ferri	XIII	Spianter	LXXXVIII
Remède antimoniale	LXIII	Stéatite	LXV
Renouvelation des métaux	XCVIII	Sublimer	CX
Résine	XXV	Sublimé	LXV
Réverbération	CV	Sucré	LXXX
Rhubarbe	XLVIII	de saturne	IX
Romain vitriol	LXIX	Suie	XLIX
Rouille du fer	XIII	Stagné	XCIII
Sable	LV	Stratum super stratum	LXIV
d'un sabricant	CXIII	Sulfuré jaune d'arsenic	IV
Safron	I	rouge	IV
d'antimoine	LXIII	Tandrole	XIX
de cuivre	XXXIV	Tartre	LXXXIV
de mars	XIII	calciné (sublimé)	LXXXV
Sagittaire	CVII	émétique	XI
Salpêtre	LI	Teinture	CXII
Sang de salamandre	LII	Térébenthine	LXVI
Sans tige	C	Terre	XIV
Sans vin	C	blanche cachoté	XIV, LXXXVII
Sapon	LX	de Lemne	XIV
Scelle hermétique	XCIV	vierge	XXVII
Scorpion	CVII	Tête de mort	LXVI
Scruple	CVII	Tige, Sans-	C
5	CVII	Tirer au clair	LXXXI
demi	CVII	Torréfaction de l'argent	LXXXII
Sèche	CXII	de l'or	LXXXII
Sécher	CXII	Tout autant	XCVI
Sel ammoniac	L	Triangle	LXXXVIII
aphronitre	LII	Trochisque de nitre	LI
commun	LIII	Trois semaines	CXV
		Turbith minérale	LXVII
		Tutie	LXVII

U rine	XXV	Vinaigre du vin rouge	XVI
V édasse	LXX	Vin blanc	LXXXVII
V erre	XIX	" bouillé	LXXXIII
" d'antimoine	LXII	" circulé	LXXXII
V ert de gris	XXIII	" d'herbes	XXX
" cristallisé	XXIV	" de Hippocrate	LXXXIII
" grecque	XXIV	" émétique	XI, LXXXII
V icunna	VII	" purgatif	LXXXII
V ierge	XCVI	" rouge	LXXXIII
V in	LXXII	" sublimé	LXXXVI
V inaigre	XV	V itriol	LXVIII
" distillé	XV	" blanc	LXIX
" triple distillé	XVI	" romain	LXIX
" de coings	XVI	V in, Sans-	C
		V olatile	XCII

V.

Englisches
allgemeines Materien-Register.

Acidity of wine crude	LXXXIV	Become	CXX
Add to	CXI	Benjamin-flowers	VII
Air	XXXVIII	Bezoar-stone	VII
Airless, To make-	XCVIII	Biborate of soda	X
Alembic	LXXXVI, XCV	Bismut	XXXIX, LXXVII
Alum	I	Black sulphur	LVIII
Alum burned	I	Body, The	XCVI
Alum-sugar	II	Boiled wine	LXXXIII
Amalgam	II	Boil, To	XCVI
Amber, white	I	Bole, Armenia	IX
Amber, yellow	I	Common	X
Amfora	CXVII	white	X
Ammonia	II	Bottle, The	XCII
Anneal, To	LXXXII	Brandy, fruit	XVIII
Animals	LXVI	Brass	XLI
Antimony	II	Brick-meal	LXXXVIII
cinabar	LXXX	Brick-stone	LXXXVIII
Crocus	LXIII	Bronze	XX
flowers	LXII	Bull's pizzle	XLII
glass	LXII	Burned hartshorn	XXVI
Hepatic-remedy	LXIII	Burned lead	VIII
LXIII	LXIII	pebble	XXIX
Aqua amfora?	CXVII	tartar (Tartar. subl.)	LXXV
Aqua fortis	LV	Bezoar stone	VII
regia	XXII	Body	XCVI
Aquarius	CXIV	Elementary	XXIII
Aqua vitae	XXXVI	principles of (bodies)	XXIII
Arcitenens?	CXVII	Bottle off when claired, To	LXXXI
Armenia-bole	IX	C alamine	XVIII
Arsenic, Yellow sulphuret of	IV	sublimated	XVIII
Red	IV	Calcinate, to	LXXXIV
sublimated	V	Calx ovorum putamimum	CXIX
White oxyde of	V	Camphor	XII, XXIX
Arsenicum sulfur.	IV	Cancer	XXXI
Ashes	VI	Cane	CV
Cribbled	LXXXI	Capital	LXXXVII
Ashes of lead	CXVIII	Capricorne	CIX
Under	CXIII	Caustic of eggs burned	XII
Assare?	CXVIII	Cementate	LXXIV
Aurum potabile	XXIII	Chaik	XXXI
B alance	CXIV	Charcoal	XXX
Barm		Chemical delivery	LXXXV
of vinegar	XXVI	Cinabar	LXXXIX
of wine	XXVI	Antimony	LXXX
Bath	LXXXIII	pure	LXXX
Water-	LXXXIII	Cinder (ashes)	VI
Vapour	LXXXIII	Circulating fire	LXXXV
		Coagulation	LXXXV

Cobalt	XXX, XLII	Drop	CXIII
Coculus albus?	CXIX	Dry	CXII
rubeus?	CXIX	Dull To	CXII
Coelum colore inflamatum	CXIX	fire	XC
Colcothar	XXX	Dung of horse	XLIV
Commixtio?	CXIX	E arth	XIV
Complete, The	LXXXV	Earth of Lemno	XIV
Common bole	X	White-sealed	XIV
oil	XLIII	Ebullition	LXXXIV
pound, A	XCIII, CII	Egg, an	XII
salt	LIII	Elementary body	XXIII
water	LXXI	Element	XCIV
Complete, The	LXXXV	Elements	LXXXIX
Compose, To	CXIII	Emetic tartar	XI
Conchae?	CXIX	vin	XI, LXXXII
Contervet?	CXIX	Ennough	LXXXIV
Converte, To	CXII	Equally	XCVI
Copper	XXXI	Essence	XIV, LXXXIX
Copperas	XXXV	Essential tartar-salt	LXXXVI
Copper, burned	XXXIII	Exacuate, To	XCVIII
crystal	XXXIII	Extract	LXXXIII
diaphoretic	XXXIV	F ile-dust	LXXXIX
iron	XXXII	Filosofic lead	IX
ore	XXXII	Filter, The	XCII
plate	XXXII	To	LXXXVIII, XC
saffron	XXXIV	Fire, The	XC
spirit of	XXXIII	Circulating	LXXXV
splint	XXXII	Dull	XC
Corium?	CXIX	Grad of	XC
Cotyla?	CXIX	Fire-proof	XC
Cribbled ashes	LXXXI	Fire, Reverberatorg	XC
Crocus, Martial	XIII	Strong	XC
Crocus antimony	LXIII	Wheel	XC
Crystal stone	XXXI	Fishes	XVII
The	XCVI	Flow, To	XCII
Crystallised vertdigris	XXIV	Flowers	IX
Cucurbite	LXXXIV	of benjamin	VII
D ay	CX	verdigris	XXIV
Day and night	CX	Foliated silver	LX
Decoction	LXXXI	gold	XXI
Degree	XCIII	Fracture	LXXXIII
Deliquate, To	CXIV	Fruit-brandy	XVIII
Destillate in ashes	LXXXVI	Furnace, The	C
sand	LXXXVII	Reverberatory	CIV
Destillated oil	LXII	Wind	CXV
Destillation	LXXXVI	Fuggitive	XCII
Detur	XCIII	G arnet	XXIII
Dirty wool	LXXXVII	Get rotten, To	LXXXIX
Destillation	LXXXVI	Ginger	XXVII
Diaphoretic antimony	LX	Glair	XIV
copper	LIX	Glass	XIX
gold	LIX	Glass-drop	XIX
iron	LIX, CXVII	Glass-gall	XIX
plomb	LIX	Globules of nitro	LI
silver	LIX	Glue	XXXVII
tin	LX	Gold	XX
Dissolve, To	LXXXI	Calcined	XXI
Digest, To	LXXXVII	Diaphoretic	XXII
Do & signa	XCIII	Gold-dust	XXI
Dram	LXXXVIII		
Half a	LXXXVIII		

Gold, Foliated —	XXI	Lion	XCVII
" Litharge of —	XXI	Liquid, To make —	XCII
" of music	XXII	Living-mercur	XCVII
" safron (saf flower)	XXII	Lutation	XCVIII
" -spirit	XXI	Lutum sapientiae	XXXVII
" Torrefaction of —	LXXXII	Lye	XXXVI
Gradated water	LXXI	Lye of tartre	LXXV
Grad of fire	XC		
Graduate, To —	XCIV	M agnesia	XXXVIII
Grain	XCIV	Magnetic-iron-stone	XXXVIII
Gravel	LV	Martial crocus	XIII
Gravel-bath	CVI	Matrass	XCIII
Gum-arabicum	III	Matter	XL
		Meal	XL
H alf	XCIV	Medecin-pound	CI
Half, A — pound	CII	Medicated wine	XXX
Hand-full, A —	XCIV	Melting-pot	CVI
" Half a —	XCIV	Menstrum	XCVII
Hartshorn	XXVI	Mercury	XLVIII
" burned	XXVI	Mercury-spirit	XLVIII
Harvest	XCIV	" -water	XLVIII
Hematit (Red iron ore)	IX	Metal	XLI
Hepatic-antimony	LXIII	" -lime	XXVIII
Herb	XXX	" Seven — s	XLI
Hermetical seal, A —	CVIII	Mineral-salt	LIV
Hermetical sealed	XCIV	" turbite	LXVIII
Hippocratic-wine	XXVI, LXXXIII	Mixtion	XCVIII
Honey	XXVII	Mixtura simpl. Ludov.	XXXVII
Horn	XXVII	Moon, The increase of the —	IC
Hot	CXIV	" The wan of the —	IC
Hot water	LXXI	Month	IC
Hour	CIX	Mountain-blue	IV
Hour-glass-sand	CXIII	Mutmeg	XLII
I ncomplete, The —	XCIV	N atron	LXII
Increase of the moon	IC	Night, One —	IC
Infusion	CXII	Nitre-flowers	LII
Iron	XII	" Globules of —	LI
" -boiler	LXXXIX	" -oil	LII
" Diaphoretic —	LIX	" -salt	LII
" file — dust	XIII	" -salpetre	LI
		Nitrous water	LII
L apis lazuli	XXXV	Numero	LXXXI
Latten	XLI		
Lead	VII	O il	XLII
" burned	VIII	" Boiled —	XLIII
" Philosofic —	VIII	" Common —	XLIII
" -oil	VIII	" Destillated —	XLII
" White —	VIII	" Lead —	VIII
" Sugar of —	IX	" Olive —	VI
" Ashes of —	CXVIII	Olive-oil	VI
" Red —	XL	Operatorium?	CXX
Leaf of beaten silver	LXI	Operment, Red —	CXVIII
Lemno-earth	XIV	" Sublimated —	CXXIII
Lege artis	IC	" Yellow —	CXII
Lime-lye	XXVIII	Opposition	CI
" Metal —	XXVIII	Ormolu	XXII
" of lead	CXIX	Orpiment	XLIII
" Quick —	XXIX	Ounce	CI
" -stone	XXVIII	Ounce, A half —	CI

P art	CXI	Roots	LXXXVII
Pars cum parte	XXXIX	Rose colour	CV
Paste	LXV	Rust	CV
Pebble	XXIX	Safflower (Safron)	L
" Burned —	XXIX	Copper —	XXXIV
Perniscere?	CXX	Sagittary	CVII
Philosofi	CXX	Salpêtre: Nitro —	LI
" c-lead	VIII	Salt	LIII
Philosofus	CXX	Salt ammoniac	L
Pill-mass	XLIV	" Common —	LII
Plomb, Diaphoretic —	LIX	" Mineral —	LIV
Pound	CI	" of skull of a death	LXVII
Pound, A half —	CII	" of vitriol of potash	XLV
" Common —	XCIII, CII	" Sea —	LII
" Medicin —	CI	" uric	XXVI
Potash	VI, XLIV	" volatil	XVII, XXXVI
" Salt of, Vitriol of —	XLV	" -water	LV
Powder	XLVI	Sand-cupel	CVI
Precipitate, Red —	XLVI	Sandivir	XIX
" White —	XLVI	Sap	XLIX
Precipitated	C	Scorpion	CVII
Prepared	CII	Scruple	CVII
Principles of bodies	XXIII	Scruple 5	CVII
Pugill, A —	CII	" A half —	CVII
" A half —	CIII	Seal, A hermetical —	CVIII
Pure cinabar	LXXX	Sealed earth.	XIV
Purgatif wine	LXXII	Sea-salt	LIII
Purification	CIV	Seed-corn	XLIX
Q uick lime	XXIX	Sextar	CVII
Quince-vinegar	XVI	Sextil-shine	CVIII
Quintessence	CIII	Seven metals	XLI
" of wine	LXXXIII	Sheet	VII
R asped	XCIII	Signetur	XCIII
Realgar	XLIX	Silver	LX
Recept	CIV	" Diaphoretic —	LIX
Receptorium?	CXX	" Foliated —	LXI
Receiver	CIV	" -lithargo	LX
Red iron ore (Hematit)	XXV	" -oil	LXI
Red lead	XL	" Painting —	LXI
Red sulphuret of arsenic (Operment)	IV, CXVIII	" -spirit	LXI
Red Operment	CXVIII	" -splint	LXII
" precipitate	XLVI	" String —	LXII
" wine	LXXXIII	" Torrefaction of —	LXXXII
Reduction	CIV	Single & composite	LXXXVIII
Regulus	XLI	Skillet	CXI
" antimonii	III	Skull of a death	LXVI
" antimon medic.	III	Smoke	XLVIII
" ferri	XIII	Soap	LX
" martiatus	XIII	" -stone	XVI
" stellatus?	CXX	Soda, Biborate of —	X
Renovelation of metals	XCVIII	Solving-water, A —	XCVII
Resin-gum	XXV	Soot	XLIX
Retort	CIV	Species	CIX
Reverberatory fire	XCI	Spelter	LXXXVIII
Reverberation	CV	Spirit	XVIII
Reverberatory furnace	CV	" of copper	XXXIII
Rhubarb	XLVIII	" Mercury —	XLVIII
Root	CXVI	" of the world	CCV
		" of wine	XI, LXXXII
		" " concentrate	XI
		" " tartarised	LXXXIII

Spring	XCH	To flow	XCH
Square	CXIV	To get rotten	LXXXIX
Stagnated	XCH	To graduate	XCIV
Steel	LXIII	To grate	CXX
-splint	LXIV	To imbib	CXII
Stibium	II	To liquify	CVI
Sticks; Without —	C	To make airless	XCVIII
Stones	LXIV	" " liquid	XCH
Stratum super stratum	LXIV	" " refractory	XCI
String-silver	LXII	To mix	XCVIII
Strong fire	XCI	To prepare	CII
Sublimate	LXV	To pulverice	CIII
Sublimated arsenic (Oporment) V,	CXVIII	Torrefaction of silver	LXXXII
" tartar	LXXV	" gold	LXXXII
" wine	LXXXVI	To solve	XCVII
Suggar	LXXX	To sublim	CX
of lead	IX	To title	CXIII
Sulphur	LVI	Triangle	LXXXVIII
black	LVIII	Turbite, Minerale —	LXVII
Dropping —	LVIII	To wash in lie	LXXXII
-flowers	LVII	Turpentine	LXVI
genuine	LVII	Tutia	LXVII
Living —	LVII	Twins	CXVI
-oil	LVII		
Philosophic —	LVIII	U nder ashes	CXIII
Red —	LVIII	Uric-salt	XXVI
Summer	CVIII	Urin	XXV
T ake	C	V apour bath	LXXXIII
Talc	LXV	Verdigris	XXIII
-oil	LXVI	-flowers	XXIV
Tartar	LXXIV	-greek	XXIV
-burned (Sublimated)	LXXXV	-crystallised	XXIV
Tartar; Emetic —	XI	Vinegar	XV
Lye of —	LXXXV	Barm of —	XXVII
-oil of Sennerti	LXXXV	destillated	XV
-salt	LXXXV	Quince- —	XVI
" ; Essential —	LXXXVI	Red wine —	XVI
-salt with vinegar	LXXXVI	treefold destillated	XVI
Sublimated —	LXXXV	Virgin	XCVI
-sulphur	LXXXVI	Virgin-earth	XXVII
Teste	CXI	Virgin-wax	XXVIII
The incomplete	XCIV	Vitriol	LXVIII
Tin	LXXXVIII	Vitriol-flowers	LXVIII
-ashes	LXXXIX	-oil	LXIX
Diaphoretic —	LX	Roman-	LXIX
-spirit	LXXXIX	salt	LXIX
To anneal	LXXXII	Vitriol, White —	XXXV, LXIX
To boil	XCVI, CVIII	Volatil alcali	II
To bottle off when cleared	LXXXI	salt	XVII, XXXVI
To calcinate	LXXXIV	W ane of the moon; The —	IC
To cementate	LXXXIV	Wash in lie, To —	LXXXII
To compose	CXIII	Water	LXX
To convert	CXII	Water-bath	LXXXIII
To deliquate	CXIV	Common —	LXXI
To digest	LXXXVII	Gradated —	LXXI
To destillate in ashes	LXXXVI	Hot —	LXXI
" sand	LXXXVII	Insavory—	LXXII
To dissolve	LXXXI	Pump —	LXXI
To dry	CXII	Rain —	LXXI
To evacuate	XCVIII		
To filter	LXXXVIII, XCI		

Water Salt —	LV	Wine Hippocratic —	XXVI, LXXXIII
Wax, Yellow —	LXX	" Medicated	XXX
Week, A —	CXV	" Purgatif —	LXXXII
" s, Five —	CXVI	" Quintessence of —	LXXXIII
" s, Four —	CXVI	" Spirit of —	IX, LXXXII
" s, Two —	CXVI	" " " concentr	XI
Wetness	XC	" " " tartaris	LXXXIII
What all is weighing	CVIII	" Sublimated —	LXXXVI
" is liking	CIX	" Red —	LXXXIII
" you would	CIX	" Red — vinegar	XVI
Wheel-fire	XCI	" White —	LXXXVII
White amber	I	" Without —	C
" bole	X	Winter	CXV
" earth sealed	XIV, LXXXVII	Without sticks	C
" lead	VIII	" wine	C
" oxyde of arsenic	V	Wood	XXXVII
" precipitate	XLVI	Wood-ashes	LXX
" vitriol	XXXV, LXIX	Wool, Dirty —	LXXXVII
" wine	LXXXVII	Y ear	XCVI
Wick	LXXXVII	Yellow amber	I
Wind-furnace	CXV	Yellow sulphuret of arsenic (Oper- ment)	IV, CXVII
Wine	LXXXII	Yellow wax	LXX
" Barne of —	LXXXVI	Yolk of an egg	XII
" Boiled —	LXXXIII		
" Circulated —	LXXXII		
" Emetic —	XI, LXXXII		

VI.

**Italienisches
allgemeines Materien-Register.**

Acciajo	LXIII	Argento	LX
Aceto	XV	" dei pittori	LXI
" distillato	XV	" diaforetico	LIX
" tre volte	XVI	" di corda	LXII
" triplice distillato	XVI	" Foglia d' —	XLI
" di cotogna	XVI	" Limatura d' —	LXII
" di vino rosso	XVI	" Litargio d' —	LX
" di vino rubro	XVI	" macinato	LXI
Acidita vinosa cruda	LXXIV	" Olio d' —	LXI
Acqua	LXX	" Scaglia d' —	LXII
" amfora	CXVII	" Spirito d' —	LXI
" bollenta	LXXI	Arsenico bianco	V
" cuprea	XXXV	Arsenico giallo	IV, CXVII
" di Mercurio	XLVIII	" rosso	CXVII
" di pompa	LXXI	" sublimato	V, CXVII
" di pozzo	LXXI	" sulfurico	IV
" gradata	LXXI	Asciugare	CXII
" ordinaria	LXXI	Assai come tutti peso	CVIII
" parietaria	LII	Assai voglio	CVIII
" piovana	LXXI	A suo piacimento	CVIII
" regia	XXII, LV	Autunno	XCIV
Aquario	CXIV	Bagno	LXXXIII
Acqua salata	LV	" di rena (sabbia)	CVI
" scipida	LXXII	" a vapore	LXXXIII
" solvente	XCVII	" maria	LXXXIII
Acquavita di frutta	XVIII	Bezoar	VII
Acquavite	XXXVI	Bianco di piombo	VIII
Aggiunte (Aggiungi)	CXI	Bilanzia	CXIV
Altrettanto	XCVI	Bismuto	XXXIX, LXXVII
Allume	I	Bolo armeno	IX
" adusto	I	" bianco	X
" piumoso	XVI	" comune	X
" saccarifero	II	Borace	X
" zuccherino	II	Bottiglia	XCII
Amalgama	II	Bronzo	XX
Ambra bianca	I	Calamita magnete	LXXXVIII
" gialla	I	Calce, caustica	XXIX
Ammoniaco	II	" di guscio di uovo	XII
Amfora	CXVII	" lisciviosa	XXIX
Animali	LXVI	" di metalli	XXVIII
Anno	XCVI	Calcina	XXVIII
Allumo di piuma	XVI	Calcina di piombi	CXVIII
Antimonio	II	Calcinare	LXXXIV
" diaforetico	LX	Caldo	CXIV
" epatico	LXIII	Caldaia di ferro	LXXXIX
A piacere	CIX	Cancro	XXXI
Aria	XXXVIII	Canfora	XII, XXIX
Aria, Fare voto d' —	XCVIII		

Canna	CV	Digerire	LXXXVI
Capella di sabbio	CVI	Disciorre	LXXXI
Capello di lambicco	LXXXVII	Distillazione	LXXXVI
Capocchia	LXXXIV	Distillare attraverso cenere	LXXXVI
Capricorno	CIX	" in cenere	LXXXVI
Carbo	XXX	" sabbia	LXXXVI
Carbone	XXX	Dramma	LXXXVIII
Carbonato di rame	IV	" mezza	LXXXVIII
Carbonato di soda	LXII	E bollizio	CVIII
Caustica di uovo	XII	Ebollizione	LXXXIV, CVIII
Caustica metallica	XXVIII	Elementi	LXXXIX
Cementare	LXXXIV	" di sostanza	XXIII
Cenere	VI	" dei corpi	XXIII
" crivellata	LXXXI	Elettro	I
" Distilla in —	LXXXVI	" bianco	I
" lavar le —	LXXXII	Ematica	XXV
" di piombo	CXVIII	Erba	XXX
" di guado	LXX	Essenca	XIV, LXXXIX
" di stagno	LXXIX	" quinta	CIII
" sotto	CXIII	" di vino	LXXXIII
Cera gialla	LXX	Estate	CVIII
" vergine	XXVIII	Estratto	LXXXIII
Chiaro d'uovo	XIV	F are voto d'aria	XCVIII
Cinabro	LXXIX	Fare liquido	XCII
" d'antimonio	LXXX	Farina	XL
" nativo	LXXX	" di quadrello	LXXXVIII
Ciottolo	XXIX	Farsi	CXX
" adusto	XXIX	Feltro, Il —	XCII
" bruciato	XXIX	Fermento di vino	XXVI
Coagulazione	LXXXV	" di aceto	XXVI
Cobalto	XXX, XLII	Ferro	XII
Colare	LXXXVIII	" diaforetico	LIX
Colatre	LXXXVIII	" lassativo	CXVII
Colcotario	XXX	" Limatura di —	XIII
Colla filosofica	XXXVII	Filtrare	LXXXIII, XCI
" forte	XXXVII	Filtro	XCII
Completo Il —	LXXXV	Fiori	IX
" Non —	XC	" di benzoè	VII
Color rosato (rosa)	CV	" d'antimonio	LXII
Corpo	XCVI	" di vetriolo	LXVIII
Corno	XXVII	" d'ossido di rame	XXIV
" di cervo	XXVI	" di zolfo	LVII
" " adusto	XXVI	Fluire	XCII
Corpo semplice	XXIII	Foglia d'argento	LXI
Creta	XXXI	" d'oro	XXI
Cristallo, Il —	XCVI	" trita d'oro	XXII
" di rame	XXXIII	Fornello	CXV
Croco	L	" di riverbero	CV
" d'antimonio	LXIII	Frattura	LXXXIII
" di rame	LXXIV	Fregare	CXX
" d'oro	XXII	Fuggitivo	XCII
" di marte	XIII	Fuliggine	XLIX
Crogiulo	CVI, CXI	Fumo	XLVIII
Cucinare	XCVI	Fumus exhalatio et concretio	XLIX
Cupola	XC	Fuoco, Il —	XC
Cupro	XXXI	" di circolazione	LXXXV
" adusto	XXXIII	" di riverbero	XCI
D à e segna	XCIII	" di ruota	XCI
Decotto	LXXXI	" Fare resistente al —	XCI
Detrarre	LXXXI	" forte	XCI
Diaspro azzurriccio	XXXV		

Fuoco, Grado del —	XC	Materia prima	XCIV
„ lento	XC	Matraccio	XCIII
„ Resistente al —	XC	Mattone	LXXVIII
G emelli	CXVI	Mela	XXVII
Gengero	XXVII	Menstro	XCVII
Giallamina	XVIII	Mercurio	XLVII
Giallamina sublimata	XVIII	„ Spirito di —	XLVIII
Giorno	CX	„ vivo	XCVII
„ e notte	CX	Mescolanza	XCVIII
Globetti di nitro	LI	Mescolare	XCVIII, CXIII
Gocciola	CXIII	Mese	XLIX
„ di vetro	XIX	Mettallo	XLI
Gomma	XXV	Mezza libbra	CIII
„ arabica	III	„ oncia	CI
Gradazione	XCIV	„ dramma	LXXXVIII
Grado	XCIII	Mezzo	XCIV
Grado del fuoco	XC	Miele	XXVIII
Graduatio	XCIV	Minerale di rame	XXXII
Granchio	XXXI	Miniera di ferro	XIII
Granato	XXIII	Minio	XL
Grano	XCIV	Mistura semplice di Lodovico	XXXVII
		Mixtura simplex Ludovica	XXXVII
I nfocane	LXXXII	N ervo di bue	LXII
Inscrivere (Segna)	CXIII	Nitro; Globetti di —	LI
Inverno	CXV	„ Olio di —	LII
Imbevère	CXIII	„ parietario	LII
L ambiccio	LXXXVI	Noce moscata	LXII
Lana non lavata	LXXVII	Non completo	XC
Latta	VII	Notte, Una —	XCIX
Latta di rame	XXXII	Numero	LXXXI
Lavar le ceneri	LXXXII	O lio	VI, XLII
Lege artis	XCIX	„ bollito	XLIII
Legno	XXVII	„ comune	XLIII
Leone	XCVII	„ d'argento	LXI
Libra	CI	„ distillato	XLII
„ comune	XCIII, CII	„ di nitro	LII
„ degli speciali	CI	„ di piombo	VIII
„ mezza	CII	„ di talco	LXVI
Limatura	LXXXIX	„ di vitriolo	LXIX
„ d'acciajo	LXIV	„ di zolfo	LVII
„ d'oro	XXI	„ tartaro di Sennerti	LXXV
„ di ferro	XIII	O ncia	CI
„ di rame	XXXII	„ Mezzo —	CI
Liquefare	XCII, CVI	Opermento	IV
Liscia alcimosa	XXVIII	Oppositione	CI
Lissivio di tartaro	LXXV	O ro	XX
Liquefarso (Liquefatto)	CXIV	„ Croco d'—	XXII
Litargario d'argento	LX	„ dei pittori	XXII
„ d'oro	XXI	„ calcinato	XXI
Luce sestana	CVIII	„ diaforetico	XXII, LIX
Lucignolo	LXXXVII	„ di corda	XXII
Luna crescente	XCIX	„ Foglia d' —	XXI
„ scema (zalante)	XCIX	„ fogliato	XXI
Lutatio	XCVIII	„ Limatura d' —	XXI
M agnesia	XXXVIII	„ musicale	XXII
Manata	XCIV	„ Litargirio d' —	XXI
Massa di pillole	XLIV	„ potabile	XXIII
Materia	XL	„ Spirito d' —	XXI
		Orpimento	IV, XLIII

Ossido di rame	XXIII	Regolo di ferro	XIII
" " " cristallino	XXIV	Regulus martiatus	XIII
" " " greco	XXIV	Rena	LV
" " " Fiori d' —	XXIV	Bagno di —	CVI
Ottone	XLI	Distillare in —	LXXXVII
Ora	CLX	d'orologio	CXVIII
P allone	XCHII	Capella di —	CVI
Pars cum parte	XXXIX	Renovatio metallico	XCVIII
Pasta	LXV	Resina	XXV
Parte	CXI	Resistente al fuoco	XC
Pesa tanto quanto tutto insieme	CVIII	Ricetta	CIV
Pesci	XVII	Ricuocere	LXXXII
Pietra di cristallo	XXXI	Ricuocio d'argento	LXXXII
Picciuolo, Senza —	C	d'oro	LXXXII
Pietra calaminaria	XVIII	Riduzione	CIV
Pietra ematica	IX	Rimedio d'antimonio	LXIII
Pietro	LXIV	Rinovazione di metalli	XCVIII
Piombo	VII	Risolvere	LXXXI
adusto	VIII	Ristagno	XCIII
Piombo diaforetico	LIX	Riverberazione	CV
filosofico	VIII	Ruggine	XIII, CV
Polvere	XLVI, CIII	S abbia	LV
P ulverizzare	CIII	d'orologio	CXIII
Potassa	VI, XLIV	Sagittario	CVII
Precipitato	C	Sal alcalico	XXXVI
Precipitato bianco	XLVI	Saldare, Il —	XCVIII
" rosso	XLVI	Sal minerale	LIV
" rubro	XLVI	nitro	LI
Prendere (Prendi)	C	Sale ammoniaco	L
Preparare	CII	da cucina	LIII
Preparato	CII	" tartaro	LXXV
Primavera	XCII	" " cum aceto	LXXXVI
Prova	CXI	" vetro	XIX
Pugillo, Uno —	CII	" vetriolo	LXIX
" Mezzo —	CIII	" " di potassa	XLV
Pugno	XCIV	" d'urina	XXVI
" Mezzo —	XCIV	" marino	LIII
Purificazione	CIV	" parietario	LII
Putrefazione	LXXXIX	" di vetro	XIX
Q uadro (Quadrato)	CXIV	" testa di morto	LXVII
Quanto basta	LXXXIV	" volatile	XVII
Quanto si vuole	CIX	Sal tartari essenzato	LXXXVI
Quarzo	XXIX	Sapone	LX
adusto	XXIX	Scaglia d'acciajo	LXIV
Quintessenza	CIII	d'argento	LXXXII
R abarbaro	XLVIII	Scaglia di rame	XXXII
Radici	LXXVII, CXVI	Sciogliero	LXXXI, XCVII
Rame	XXXI	Scorpione	CVII
adusto	XXXIII	Scrupolo	CVII
diaforetico	XXXIV, LIX	Scrupoli cinque	CVII
venereo	XXXII	Seccare	CXII
Ranno	XXXVI	Secco	CXII
Raspato	XCHII	Segna	CXIII
Recipiente	CIV	Sego minerale	LXV
cieco	LXXXIV	Seme	XLIX
Regolo	XCI	Semplice e composto	LXXXVII
di antimonio	III, LXIII	Senza picciuoli	C
di antimonio medicinale	III	vino	C
		Sette metalli	XLI
		Settimana	CXV, CXVI

Sestario	CVII	Turbithum	XCVII
Sigillo ermetico	CVIII	Turpeto minerale	LXVII
Signetur	XCIII	Tuzia	LXVII
Silice	XXIX	U ovo	XII
" adusto	XXIX	Umidita	XC
Solvere	XCVII	Urina	XXV
Sotto cenere	CXIII	" Sale d' —	XXVI
Specie	CIX	V ergine	XCVI
Spirito	XVIII	Vetriolo	LXVIII
Spirito d'argento	LXI	" bianco	LXIX
" del argento vivo	XLVIII	" Fiori di —	LXVIII
" d'oro	XXI	" marziale	XXXV
" di mercurio	XLVIII	" Olio di —	LXIX
" stagno	LXXIX	" romano	LXIX
" venere	XXXIII	" Sale di —	LXIX
" vino	XI, LXXII	Vetro	XIX
" " rettificatissimo	XI	" d'antimonio	LXII
" " di tartaro	LXXIII	" Gocciola di —	XIX
" d'oro		" Sale di	XIX
" universale	CXV	Vino	LXXII
Stagnato	XCVI	" bianco	LXXVII
Stagno	LXXXVIII	" circularo	LXXII
" Cenere di —	LXXIX	" eucinato	LXXXIII
" diaforetico	LX	" di Ippocrato	XXVI
" Spirito di —	LXXIX	" emetico	XI, LXXII
Stallatico	XLIV	" Ippocratico	XXVI, LXXXIII
Stufa	C	" medicato	XXX
Stratum super Stratum	XLIV	" purgativo	LXXII
Stoppina	LXXXVII	" Quintessenza di —	LXXXIII
Storta	CIV	" rosso	LXXXIII
Sublimare	CX	" Senza —	C
Succo	XLIX	" Spirito di	LXXII
Sublimato	LXV	" sublimato	LXXXVI
Sviluppo chimico	LXXXV	Vitriuolo	LXVIII
T alco	XLV	" bianco	LXIX
" Olio di —	LXVI	" Fiori di —	LXVIII
Tartaro	LXXIV	" marziale	XXXV
Tartaro, Olio — di S.	LXXV	" Olio di —	LXVIII
" Lisciva di —	LXXV	" romano	LXVIII
" Sale di —	LXXV	" Sale di	LXIX
" Zolfo di —	LXXXVI	Volatile	XCII
" calcinato	LXXXV	Z afferano	L
" emetico	XI	Zapone	XL
" Sale di — essenziale	LXXXVI	Zenzero	XXVIII
" sublimato	LXXXV	Zinco	LXXXVIII
Terra	XIV	Zolfo	LVI
" bianca sigillata	XIV, LXXXVII	" di tartaro	LXXXVI
" di Lemno	XIV	" filosofico	LVIII
" vergine	XXVII	" Fiori di —	LVII
Testa di morto	LXVI	" nero	LVIII
" Sale —	LXVII	" Olio di —	LVII
Tingere	CXII	" rosso	LVIII
Tintura	CXII	" stillante	LVIII
Torrefazione dell' oro	LXXXII	" vero	LVII
" dell' argento	LXXXII	" vivante	LVII
Trementina	LXVI	Zucchero	LXXX
Triangolo	LXXXVIII	" di Saturno	IX
Trisulphuro d'arsenico	IV		
Tuorlo d'uovo	XII		
Turato ermeticamente	XCIV		

Index

zum

geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon*).

- | | | |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| Adept 23. | Mars 36. | Reducieren 41. |
| Adler 23. | Materia prima 36. | Regeneratio 41. |
| Alchymie 23. | Materio 45. | Resurrectio 42. |
| Alkahest 24. | Matrix 37. | Rose 42. |
| Animation 26. | Mercurius 37. | Sal 43. |
| Aquila 26. | Metall 37. | Samo 44. |
| Arkanum 27. | Mikrokosmus 37. | Saturn 43. |
| Astralkörper 27. | Mond 37. | Schöpfung 43. |
| Astrallicht 27. | Mortification 37. | Schwefel 46. |
| Aurum sophist. 47. | Multiplication 38. | Seelo 44. |
| Azoth 28. | Natur 38. | Semen 44. |
| Blut 28. | Okkultismus 38. | Silber 44. |
| Cabala 29. | Oculus divinus 38. | Sohn Gottes 33, 45. |
| Chaos 29. | Particular 38. | Spiritum univers. 45. |
| Coagulation 30. | Pelikan 38. | Stein der Weisen 45. |
| Combination 30. | Perfectio 38. | Stoff 45. |
| Conjunction 30. | Person 38. | Substanz 46. |
| Creation 43. | Persönlichkeit 38. | Substanzen, drei, 46. |
| Elemente 31. | Phlogiston 39. | Sulphur 46. |
| Engel 31. | Philosophie 39. | Tartarus 46. |
| Erde 31. | Philos. Stein 39. | Theologie 46. |
| Gebet 32. | Phönix 39. | Theosophie 46. |
| Goldenes Kreuz 33. | Pneuma 39. | Tingieren 47. |
| Gottes Sohn 33. | Präcipitation 39. | Transmutation 47. |
| Königsmantel anz. 35. | Primum mobile 40. | Trinität 47. |
| Kreuz 35. | Principium 40. | Truggold 47. |
| Lebenselixir 35. | Projection 40. | Universalmedizin 48. |
| Löwe 35. | Putrefaction 40. | Universum 48. |
| Magie 36. | Rabe 41. | Venus 48. |
| Makrokosmus 36. | Radical 41. | Weinstein 46. |
| Maria 36. | Rebis 41. | Weltall 48. |

*) In diesem Index sind die rein chemischen Bezeichnungen nicht aufgenommen, da dieselben in dem am Schlusse des Werkes eingetheilten Index enthalten sind.

Verzeichnis

einschlägiger Quellenwerke.

- Medicinisch-chymisch und alchymistisches Oraculum. (Ulm 1772.)
Geheimnis aller Geheimnisse. (MDCCLXXII.)
Geschichte der Alchymie, von Schmieder. (Halle 1832.)
Geschichte der Chemie, von J. F. Gmelin. (Göttingen 1799.)
Uraltes chymisches Werk, von R. A. Eleazaris. (Leipzig 1760.)
Fünf Curieuse Chymische Tractätlein. (Leipzig 1757.)
Triumphwagen des Antimonii. (Von Basilus Valentinus.)
Kunstabüchlein. (Leipzig 1668.)
Philosophische Brieftasche. (Straßburg 1728.)
400 auserlesene chymische Processse, von Th. Kessler. (Frankfurt 1641.)
Triumphwagen des Vitriols etc., von E. L. D. K. (Frankfurt 1770.)
La trompette francoise etc. (Paris 1609.)
Chymische Schriften des Basilii Valentini. (Wien 1769.)
Chymischer Katechismus, von B. L. V. L. (Mainz ?)
Hermetischer Triumphbogen auf zwey Wundersäulen, von Herm. Fictuld. (Petersburg 1741.)
Chymischer Leitstern. (Budissin 1716.)
Theatrum chymicum etc., von St. Blancaard. (Leipzig 1694.)
Taschenbuch f. Alchemisten, Theosophen und Weisensteinforscher etc. (Leipzig 1790.)
De occulta Philosophia, von Agrippa von Nettesheim. (Köln 1533.)
Kern der Alchymie etc., von J. P. Philalethem. (Leipzig 1685.)
Der chymische Wahrsager, von D. D. Becker. (Langensalza 1755.)
Spiegel der Alchymie, von J. von Mehun. (Bernburg 1771.)
Alchymie-Spiegel. (Frankfurt 1613.)
Les genies assistens. (Haag 1718.)
Adeptus ineptus, von Tharsander. (Berlin 1744.)
Palladium spagyricum, von P. J. Fabre. (Toulouse 1624.)
Victoria hermetica, von H. Fictuld. (Leipzig 1750.)
Eröffnete Geheimnisse des Steins der Weisen etc. (Hamburg 1718.)
Alchymistisch-philosophisches Bekenntnis etc., von Heinr. K. v. Khunrath. (Magdeburg 1597.)
Weit eröffneter Palast des Naturlichts v. S. R. Axtelmayer (Schwabach 1706.)
Clavis scientiae majoris cum figuris, von A. v. Villanova.
Clavis majoris sapientiae, von Artephius. (Paris 1609.)
Hermetis Trismegisti Erkenntnis der Natur. (Hamburg 1706.)
Hermetico spagyrisches Lustgärtlein. (Frankfurt 1625.)
Edelgeborene Jungfrau Alchymia, von J. C. Creiling. (Tübingen 1730.)
Taeda trifida chimica, von J. W. Dienheim. (Nürnberg 1674.)
Die in der Medicin siegende Chemie, von D. H. Ludolf. (Erfurt 1746.)
Handbuch, handschriftliches, von J. B. Großschedel. (1631.)
Die ganze höhere Chemie und Naturwissenschaft, von Ada Mah Booz. (Leipzig 1787.)
Gründliche Nachricht von den wahren metallischen Samen, v. J. G. Jugel. (Leipzig 1754.)
Der rechte Weg zu der hermetischen Kunst. (Leipzig 1773.)
Die Alchemie in älterer und neuerer Zeit, von H. Kopp. (Heidelberg 1886.)
Beiträge zur Geschichte der Chemie, von H. Kopp. (Braunschweig 1875.)
Geschichte der Chemie, von H. Kopp. (Braunschweig 1847.)
Sphaera Sapientiae in Ostio aperto. (Frankfurt 1754.)
Drei einfache Grundbegriffe etc., von Graf C—nos. (Gera 1836.)
Unterricht von der Magia naturalis, von J. N. Martii. (Leipzig 1751.)
Minera Arenata. (Regensburg (1716.)

- Opus Mago-Cabbalisticum etc., von G. v. Welling. (Leipzig 1760.)
 The secret symbols of the Rosierucians, von Dr. F. Hartmann. (Boston 1888.)
 The secret doctrine by H. P. Blavatzky. (London 1886.)
 Magic white and black by Dr. H. Hartmann. (London, G. Redway.)
 Comment on devient Alchymiste par F. Jollivet Castelot. (Paris 1897.)
 L'Hyperchimie (Zeitschrift, Paris).
 La pierre philosophale par Papus. (Paris 1839.)
 Jatrochemie et Electro-Homéopathie par Saturnus. (Paris 1897.)
 Lettres sur la chimie par A. Strindberg. (1896 -1897.)
 L'Or et la transmutation des Métaux par Tiffereau. (Paris 1889.)

QD
 13
 389
 1880
 LINE
 4157



LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below.

NOV - 8 1932

DEC 13 1968

